

DIE WIRTSCHAFT

Das Wirtschaftsmagazin der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

HOFGARTEN- MANUFAKTUR

Haptische Druckkunst
in Zeiten der
Digitalisierung

Mehr auf Seite 24

ALLES WAS RECHT IST

Verhandlungssache
gewerblicher
Mietvertrag

Mehr auf Seite 52

MITBESTIMMEN, MITGESTALTEN

IHK-AGENDA
UND EHRENAMT

**NACH-
GEFRAGT**
SECHS FRAGEN AN
SIMONE
STEIN-LÜCKE





GREIF & CONTZEN

BERATUNGSGESELLSCHAFT • IVD



**Persönliche, professionelle und nachhaltige
Immobilienberatung**

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,

in diesem Jahr wird unsere Industrie- und Handelskammer 130 Jahr jung – im Vergleich zu anderen Kammern hatten die Unternehmer aus Bonn und Siegburg erst spät auf die Gründung einer eigenen Industrie- und Handelskammer gedrängt: Die ministerielle Genehmigung kam am 29. Juni 1891 und die erste konstituierende Sitzung der Vollversammlung fand nach den Wahlen in den Kreisen Bonn-Stadt, Bonn-Land, Bergheim, Euskirchen, Rheinbach, Siegburg und Waldbröl am 28. Dezember 1891 statt.



Im September und Oktober dieses Jahres stehen wieder Wahlen an: Nach fünf Jahren können die Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Beethovenstadt und dem Rhein-Sieg-Kreis aus ihrer Mitte eine neue Vollversammlung küren. Diese ehrenamtlich tätigen Mitglieder des „Parlaments der Wirtschaft“ gestalten die Arbeit der IHK maßgeblich mit und beeinflussen damit auch die Entwicklung ihrer Wirtschaftsregion.

Zu Beginn ihrer Amtszeit 2017 hatten sich die derzeitigen Vollversammlungsmitglieder ein straffes Arbeitsprogramm gegeben – die „Agenda 2017 – 2021“. Sie enthielt strategische Ziele und Maßnahmen zu Themen wie Infrastruktur, Innovationen oder Fachkräfte, um nur einige zu nennen. Diese Agenda war für fünf Jahre die Orientierung für viele Projekte unserer Kammer.

Vor den bald anstehenden Neuwahlen wollen wir nun in dieser Ausgabe von DIE WIRTSCHAFT eine erste Bilanz ziehen und schauen, wie das Arbeitsprogramm umgesetzt wurde – auch unter den schwierigen Bedingungen einer Pandemie. Wir zeigen auf, was erreicht werden konnte und wo wir noch Nachholbedarf aus Sicht der regionalen Wirtschaft sehen.

Vieles hat sich nur durch das gemeinsame Zusammenwirken von Ehren- und Hauptamt realisieren lassen. Schon vor Corona galt: Ohne das Engagement des Ehrenamtes geht gar nichts!

Wussten Sie, dass sich insgesamt 2.200 Menschen aus der regionalen Wirtschaft ehrenamtlich für unsere IHK engagieren? Ohne sie wäre die Selbstverwaltung der IHK nicht möglich. Warum sie das tun, können Sie nicht nur in unserem Magazin, sondern auch auf unseren Ehrenamtsseiten im Internet nachlesen (ehrenamt.ihk-bonn.de).

Mit den kommenden Wahlen zur IHK-Vollversammlung bestimmen Sie, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, wer Sie im Parlament der Wirtschaft vertreten wird. Die wirtschaftliche Selbstverwaltung lebt vom Mitmachen und sie bietet Raum zum Mitgestalten.

#GemeinsamGestalten – das wollen wir auch im Jahr des 130-jährigen Bestehens der IHK. Dazu lade ich Sie herzlich ein.

Ihr

Dr. Hubertus Hille | Hauptgeschäftsführer

BOUHS BAUT

Ihre Halle



Ihr Büro



Ihr Haus



Wilhelm Bouhs

Hoch-, Tief-, Ingenieurbau GmbH

Koblenzer Straße 23 | 53498 Bad Breisig
Tel.: 02633 4556-0 | Fax: 02633 4556-56
E-Mail: info@bouhs.de | www.bouhs.de



Hallen +
Bausysteme

TITEL +
„Ohne Ehrenamt kann ein Gemeinwesen nicht existieren“ - Interview mit Prof. Dr. Sascha Liebermann. Extra-Story im Internet www.ihk-bonn.de | Webcode @3626

Foto: Jo Hempel

12

MITBESTIMMEN, MITGESTALTEN

IHK-Agenda und Ehrenamt



Foto: alphaspirt/Adobe Stock



Foto: Martina Sondermann

24

HAPTISCHE DRUCKKUNST - IN ZEITEN DER DIGITALISIERUNG

Die Bonner Hofgartenmanufaktur

52

VERHANDLUNGSSACHE GEWERBLICHER MIETVERTRAG

und welche Corona-Erleichterungen möglich sind.



INHALT

- 03 EDITORIAL
- 34 VERLAG SPEZIAL
- 66 CARTOON & IMPRESSUM

■ QUERBEET

- 06 Zahlen, die bewegen

■ NEWS

- 08 Kurzmeldungen

■ TITEL

- 12 Mitbestimmen, mitgestalten:
IHK-Agenda
- 18 Mitbestimmen, mitgestalten:
das Ehrenamt in der IHK

■ AUS DER PRAXIS

- 22/56 Meldungen aus den
Abteilungen /
Unternehmensbörse

■ WIRTSCHAFT REGIONAL

- 24 Haptische Druckkunst -
in Zeiten der Digitalisierung
- 25 Meldungen aus den
Unternehmen

■ ALLES WAS RECHT IST

- 52 Verhandlungssache
gewerblicher Mietvertrag
- 54 Aktuelle Infos



Foto: DIHK/ Werner Schuering

63

WECHSEL AN DER
SPITZE DES DIHK
PETER ADRIAN TRITT
NACHFOLGE VON
ERIC SCHWEITZER AN

■ VERANSTALTUNGEN

- 58 Präsenz, online, hybrid

■ STANDORT WIRTSCHAFT

- 62 Frühjahrsgespräch mit
Dr. Joachim Stamp
- 62 69 Männer und Frauen für
ehrenamtliche Tätigkeit geehrt
- 63 Wechsel an der Spitze des DIHK
- 63 Sachverstand aus
Bonn/Rhein-Sieg für Berlin
- 64 Kooperationsoffensive
Bonn/Rhein-Sieg 2021

■ NACHGEFRAGT ...

- 65 Simone Stein-Lücke

DIE WIRTSCHAFT



www.ihk-bonn.de
Webcode @3614



QUERBEET



Knapp 30 Prozent

der regionalen Unternehmen
blicken optimistisch in die Zukunft.

Siehe Seite 8

4.000 Euro

gibt es jetzt als
Ausbildungsprämie
für Betriebe, die ihr
Ausbildungsniveau halten.

Siehe Seite 22



2.200 Menschen



engagieren sich
ehrenamtlich bei der
IHK Bonn/Rhein-Sieg.

Siehe Seite 18

69 Männer & Frauen

sind für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in der
IHK ausgezeichnet worden.

Siehe Seite 62



Foto: Martina Sondermann

Top 10 der innovativsten Drucker

Die Bonner Hofgartenmanufaktur
wurde wieder ausgezeichnet.

Siehe Seite 24



58 Unternehmer/innen

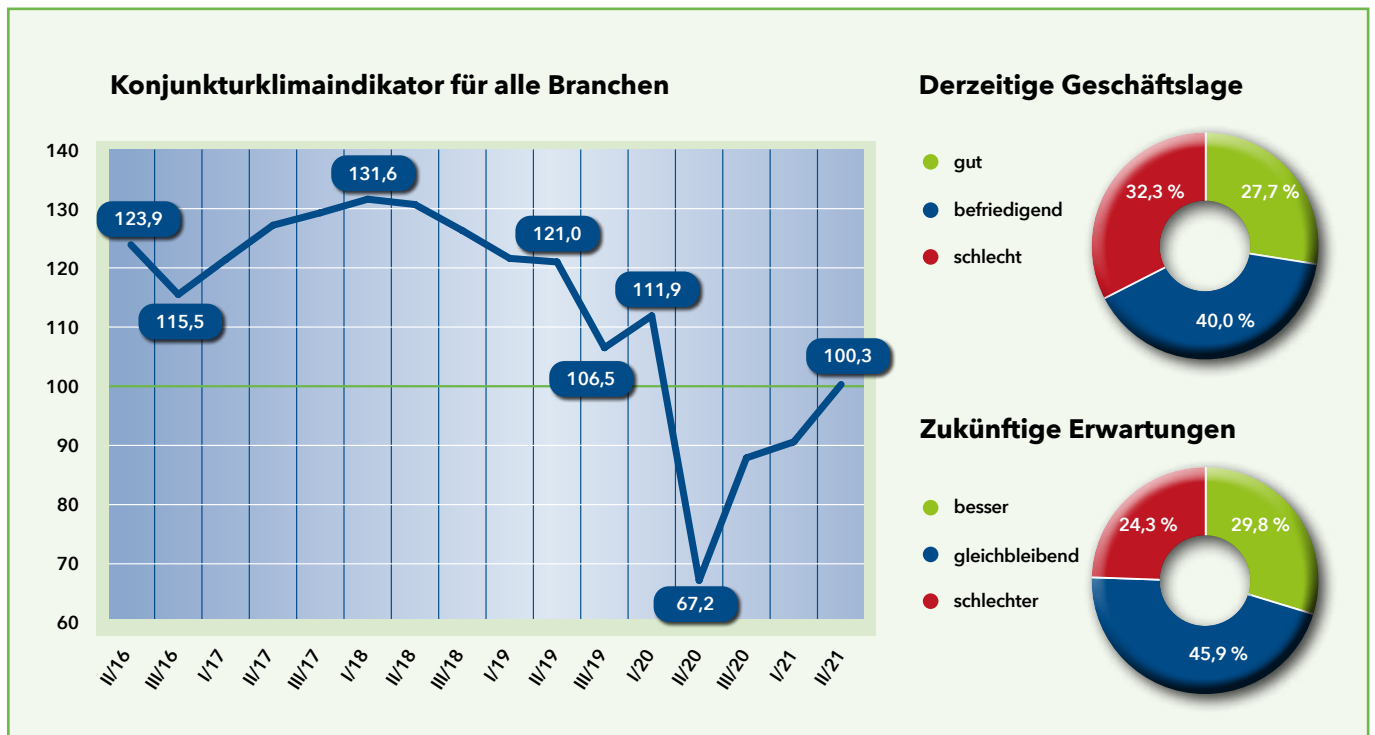
werden im Herbst in die IHK-Vollversammlung gewählt.

Siehe Seite 19

#GEMEINSAMUNTERNEHMEN

MEHR MUT ZU ÖFFNUNGEN

WIRTSCHAFTSLAGE ZUM FRÜHSOMMER 2021



Mehr Mut zu Öffnungen fordert die IHK Bonn/Rhein-Sieg vom Land Nordrhein-Westfalen sowie der Bundesstadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis. „Mit steigenden Impf- und Testkapazitäten müssen wir stärker die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Schäden in den Blick nehmen, die die Pandemie verursacht, ohne den Gesundheitsschutz aufzugeben“, so IHK-Präsident Stefan Hagen. „Wenn wir weiter auf die Ängstlichsten und Langsamsten hören, wird es für viele Unterneh-

men in Gastronomie und Handel, der Veranstaltungs- und Kulturwirtschaft zu spät sein.“ Das zeige das Aufgehen der Schere zwischen den Branchen in der Wirtschaftsregion Bonn/Rhein-Sieg. So erreicht der IHK-Konjunkturklimaindikator erstmals seit Beginn der Pandemie wieder die wichtige 100-Punkte-Grenze und liegt damit deutlich über den Werten der Vorumfragen.



Dem Aufwärtstrend etwa in der Industrie und einem Teil der Dienstleistungen stehen schwierige wirtschaftliche Lagen insbesondere in der Gastronomie und dem Einzelhandel entgegen. IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille: „Die Unternehmen hoffen auf ein Abflauen der dritten Welle und damit verbunden auf weitere Lockerungen und Freiheiten. Für den Re-Start benötigt die Wirtschaft jedoch weitere finanzielle Unterstützung etwa für den Einsatz von Personal oder den Einkauf von Waren.“

Der vollständige Wirtschaftslagebericht kann als PDF unter www.ihk-bonn.de | @2058 heruntergeladen werden.





PRÜFUNGS- UND ANMELDESCHLUSSTERMINE FÜR DIE ABSCHLUSSPRÜFUNG WINTER 2021

Die schriftlichen Prüfungstermine für die Abschlussprüfung im

WINTER 2021

wurden in Abstimmung mit dem Kultusministerium wie folgt festgelegt:

KAUFMÄNNISCHE BERUFE:

23./24. November 2021

INDUSTRIELL-GEWERBLICHE BERUFE:

07./08. Dezember 2021

Teil I der gestreckten Abschlussprüfung (Herbst 2021):

AUTOMOBILKAUFLEUTE

BANKKAUFLEUTE (AO 2020)

IT-BERUFE (AO 2020)

KAUFLEUTE FÜR GROSS- UND

AUSSENHANDELSMANAGEMENT (AO 2020)

KAUFLEUTE IM E-COMMERCE

LUFTVERKEHRSKAUFLEUTE (AO 2017)

29. September 2021

KAUFLEUTE FÜR BÜROMANAGEMENT

30. September / 01. Oktober 2021

Zur Abschlussprüfung Winter 2021 müssen alle Auszubildenden in kaufmännischen und industriell-gewerblichen Ausbildungsbetrieben von ihren Ausbildungsbetrieben angemeldet werden, deren Ausbildungsverträge bis spätestens 31. März 2022 auslaufen.

LETZTER ANMELDETERMIN:

für die kaufmännischen und IT-Berufe, die industriell-gewerblichen Berufe und das graphische Gewerbe:
01. September 2021

Danach eingehende Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden.

- Wurden die möglichen Verkürzungen bei Vertragsabschluss nicht berücksichtigt, ist eine **nachträgliche Verkürzung** während der Ausbildungszeit möglich. Die Vertragsänderung ist jedoch **spätestens einen Monat vor dem Anmeldeschlusstermin** bei der Kammer einzureichen.

Die Aufforderungen zur Anmeldung für alle zur Prüfung anstehenden Auszubildenden werden den Ausbildungsbetrieben rechtzeitig elektronisch zugesandt.

- Das Anmeldeverfahren ist bis zum genannten Stichtag über das IHK-Online-Portal durchzuführen. Eine Anmeldung per Telefon, Fax oder E-Mail ist nicht möglich.

Anträgen auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung kann in der Regel entsprochen werden, wenn der/die Auszubildende während der Ausbildungszeit im Betrieb überdurchschnittliche Leistungen erbracht und zum Zeitpunkt der Prüfung alle Kenntnisse und Fertigkeiten entsprechend der Ausbildungsordnung erworben hat. In der Berufsschule müssen die Leistungen in den für die Berufsbildung wesentlichen Fächern mindestens „befriedigend“ betragen.

Antragsformulare auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung können unter www.ihk-bonn.de im Downloadbereich (Rubrik „Ausbildung: Prüfungen“) heruntergeladen werden.



START-UP-MANUFAKTUR INS LEBEN GERUFEN

GRÜNDUNGSFÖRDERUNG AN DER H-BRS

Um Gründungen aus der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (H-BRS) weiter zu forcieren, hatte man dort vor etwa einem Jahr mit „SUPRA“ die Gründungsförderung im „Centrum für Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand“ (CENTIM) gebündelt. Jetzt wird mit der „Start-up-Manufaktur“ der nächste Punkt des Konzepts umgesetzt, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Programm EXIST-Potentiale gefördert wird.

Die Start-up-Manufaktur dient dabei als zentrales Gründungszentrum für Gründende und solche, die es werden wollen – seien sie Studierende oder Beschäftigte der Hochschule. Regelmäßig suchen gründungsinteressierte Studierende beispielsweise Rat zu ihrer Geschäftsidee oder möchten erfahren, welche Unternehmensform sich rechtlich etwa auf die Haftung auswirkt. Für solche und andere Fragen verfügt die Start-up-Manufaktur



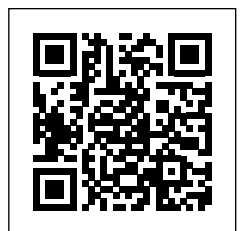
über ein junges Team mit zehn Personen. Weitere Infos unter www.h-brs.de/Start-up-Manufaktur

DIGITAL HUB REGION BONN AG

GEWINNER DES IDEENWETTBEWERBS WOWFAKTOR PRÄMIERT

„Hau uns mit deiner digitalen Geschäftsidee vom Hocker und gewinne ein Gründerpaket“ lautete der Slogan des Ideenwettbewerbs „Wowfaktor“ des Bonner Digital Hub, Seed-Investor und Accelerator für digital-orientierte Start-ups. Zu gewinnen gab es ein „Gründerpaket“ im Wert von 30.000 Euro mit Leistungen aus dem „Alpha Accelerator“-Programm. Nach einer Vorauswahl konnten die Teilnehmenden Anfang Juni live ihre Geschäftsideen einer unabhängigen Jury aus erfolgreichen Persönlichkeiten der Gründerszene vorstellen. Die „Top 3“-Start-ups des Ideenwettbewerbs waren die Siegerin „Leroma“ (B2B-Plattform für Lebensmittel-Rohstoffe) aus Düsseldorf, „Niolog“ (DSGVO-konforme Erfassung von u.a. Daten, Tätigkeiten, Standorten) aus Wachtberg und „emiigo“ (Suchmaschine für Produkte in der Nähe) aus Köln. Sie durften kurz darauf auch beim „Demo Day“ Mitte Juni mit ihren innovativen Ideen um Investorinnen und Investoren aus der Region werben. Beim Ideenwettbewerb nahmen nicht nur Gründende teil, sondern

auch kluge Köpfe ohne Gründungserfahrung. „Es ist sehr beeindruckend zu sehen, dass in der Region Bonn/Rhein-Sieg so viele innovative Geschäftsideen entstehen und wir diese Innovationen begleiten und aktiv unterstützen können“, so Digital-Hub-CEO Ivan Ryzkov. Der Hub unterstützt schon seit mehreren Jahren digitale Geschäftsmodelle junger Gründenden aus der Region Bonn/Rhein-Sieg mit Infrastruktur, großem Netzwerk, digitaler Beratung auch zu Finanzierungsfragen. Weitere Informationen zum Wettbewerb unter <https://www.digitalhub.de/wowfaktor/>



#GEMEINSAMFÜRFACHKRÄFTE

GERALD FICHTNER WIRD NEUER GESCHÄFTSFÜHRER DER WEITERBILDUNGSGESELLSCHAFT

Gerald Fichtner wird neuer Geschäftsführer der Weiterbildungsgesellschaft der IHK Bonn/Rhein-Sieg gGmbH (WBG). Diese Entscheidung haben die WBG sowie deren Gesellschafter – die Dr. Reinold Hagen Stiftung und die IHK Bonn/Rhein-Sieg – getroffen. Der 40jährige Fichtner ist zurzeit Abteilungsleiter Berufsbildung der IHK Heilbronn-Franken und Geschäftsführer des IHK-Zentrums für Weiterbildung GmbH in Heilbronn. Er setzte sich in einem mehrstufigen Auswahlprozess durch, bei dem eine externe Personalberatungsagentur und eine interne Findungskommission der WBG-Gesellschafter zum Einsatz kamen. Fichtner wird seine Stelle als neuer und alleiniger Geschäftsführer der WBG zum 1. Oktober 2021 antreten. Er folgt damit auf die bisherigen Geschäftsführer Otto Brandenburg und Karl-Friedrich Linder. „Wir danken Otto Brandenburg und Karl-Friedrich Linder für ihre jahrzehntelange Tätigkeit im Dienst der Weiterbildungsgesellschaft und freuen uns, mit Gerald Fichtner einen Nachfolger gefunden zu haben, der seine Erfahrungen in der Berufs- und Weiterbildung nun in Bonn einbringen kann“, so IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille.



Gerald Fichtner, Foto: IHK Heilbronn-Franken

www.ihk-die-weiterbildung.de**WIR_MACHEN_AUSBILDUNG****VON AZUBI ZU AZUBI: NEUER IHK-INSTAGRAM-KANAL GESTARTET**

Seit Mitte Mai sind die Auszubildenden der IHK Bonn/Rhein-Sieg mit einem eigenen Instagram-Kanal unterwegs: Unter „wir_machen_ausbildung“ informieren sie über #schule #bewerbung #ausbildung #jungekarriere



„Weil wir IHK-Azubis sind, wurden wir in der Berufsschule immer wieder zu Ausbildungsfragen angesprochen und haben gemerkt, dass es da wohl Informationslücken gibt.“ Diese wollen die sieben frischgebackenen Instagrammer jetzt schließen – quasi von Azubi zu Azubi. „Wir wissen ja aus eigener Erfahrung, welche Fragen Jugendliche haben.“

**DER VERLÄSSLICHE PARTNER FÜR PROFIS: B2B SHOP IN HÜRTH.****BUSINESS BETREUUNG**

Unsere Betreuer stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite, um Ihr Unternehmen mit der passenden Technik aus über 6 Mio. Produktangeboten auszustatten. Vereinbaren Sie am besten gleich einen Termin und überzeugen Sie sich selbst!

IHR KONTAKT:**Herr Benhur Bilen**

Tel. 0 22 33/979 25 25

Mail: benhur.bilen@conrad.de**Herr Kevin Schindler**

Tel. 0 22 33/979 25 26

Mail: kevin.schindler@conrad.de

B2B Shop Hürth · An der Hasenkaule 10 · 50354 Hürth · Mo. - Fr. 07:00 - 17:00 Uhr · Nur für Gewerbetreibende

CONRAD | BESCHAFFUNG. EINFACH. SCHNELL. UMFASSEND.

MITBESTIMMEN, MITGESTALTEN

IHK-AGENDA UND EHRENAMT



Im Herbst wählen die rund 54.000 IHK-zugehörigen Unternehmen die Vollversammlung, das wichtigste Gremium der IHK Bonn/Rhein-Sieg. In der Vollversammlung sowie in zahlreichen Ausschüssen und anderen Gremien bestimmen Menschen aus der Wirtschaft ehrenamtlich über die Geschicke der IHK mit. Das gilt auch für die Agenda 2017-2021, die die Arbeitsschwerpunkte der IHK in den vergangenen fünf Jahren festlegte. „Die Wirtschaft“ zeigt, wie wichtig die Mitwirkung der vielen Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler ist und was die IHK dank dieses Engagements erreichen konnte.

Von Lothar Schmitz, freier Journalist, Bonn



Der Wahlkampf läuft auf Hochtouren. Die Kandidatinnen und Kandidaten sind gekürt und werben heftig um Stimmen. Die Meinungsumfragen verheißen ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen. In weniger als drei Monaten ist es so weit. Am 26. September wählen die Deutschen den nächsten Bundestag.

In Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis steht im September und Oktober eine weitere Wahl an. Sie verläuft ein wenig im Schatten der großen Bundestagswahl, ist für die über 50.000 Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft in der Region aber ebenfalls äußerst wichtig, denn sie bestimmen damit über ihre eigenen Geschicke mit. Die Rede ist von der Vollversammlungswahl der IHK Bonn/Rhein-Sieg. Die Vollversammlung ist das wichtigste Gremium der IHK, sozusagen das Parlament der Wirtschaft. Die Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich in der Vollversammlung ehrenamtlich – das unterscheidet sie übrigens von den Mitgliedern des Bundestages – engagieren, gestalten ihre IHK und deren Arbeit maßgeblich mit und nehmen damit direkt Einfluss auf die Entwicklung ihrer Wirtschaftsregion (zur Wahl und zum Ehrenamt siehe Text und Infokästen ab Seite 18).

Die derzeitigen Vollversammlungsmitglieder, die ihr Amt noch bis Jahresende ausüben, haben die Arbeit ihrer IHK ganz besonders geprägt, denn sie gaben ihr zu Beginn ihrer Amtszeit 2017 einen sehr konkreten Fahrplan mit auf den Weg: die „Agenda 2017-2021“. In einem mehrstufigen Beteiligungsverfahren legten Mitglieder des IHK-Ehrenamtes sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauptamtes wichtige Leitlinien für die IHK-Arbeit fest: Auf der Basis eines gestrafften IHK-Leitbildes enthält dieses Arbeitsprogramm strategische Ziele und Maßnahmen zu wichtigen Themenfeldern in den Kategorien „Infrastruktur“, „Kompetenzen für Innovationen“, „Fachkräfte“ und „Internes“. Es bildet die Grundlage für die Jahresprojekte der IHK, die von Geschäftsführung und Präsidium vorgeschlagen und durch die Vollversammlung diskutiert und verabschiedet werden. Kein Projekt ohne Zustimmung der Unternehmenschaft! Mehr noch: Einmal pro Jahr stellen die verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauptamtes der Vollversammlung die jeweiligen Ergebnisse vor.

→



AGENDA 2017-2021: DAS KONNTE DIE IHK ERREICHEN

Hier stellen wir eine Auswahl der vereinbarten Ziele und Maßnahmen aus der Agenda 2017-2021 vor und zeigen exemplarisch, was sich erreichen ließ.

REGIONALE KOOPERATION

Eine der zentralen Wünsche der regionalen Wirtschaft war und ist eine verstärkte regionale Zusammenarbeit über Gemeinde- und Kreisgrenzen hinweg. „Herausforderungen wie der Bedarf an Gewerbeflächen und Wohnraum oder die Verkehrsentwicklung lassen sich heute nur noch gemeinsam lösen“, ist IHK-Präsident Stefan Hagen, dem die regionale Kooperation ein Kernanliegen ist, fest überzeugt.

Deshalb intensivierte die IHK in den vergangenen Jahren ihr Engagement in Sachen regionale Kooperation. Sie brachte auf allen Ebenen den Diskussionsprozess voran und zeigte den relevanten Akteuren immer wieder Best-Practice-Beispiele auf. Zudem engagiert sie sich aktiv in den Gremien der IHK-Initiative Rheinland und der 2017 von der IHK Bonn/Rhein-Sieg mitgegründeten Metropolregion Rheinland.

Das Thema regionale Zusammenarbeit hat sich in den vergangenen Jahren in

den Köpfen der kommunalen Entscheidungsträger festgesetzt hat“, beobachtet IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille. Auch die neue Bonner Oberbürgermeisterin bekennt sich zur interkommunalen Kooperation, wie sie unter anderem bei ihrer Rede vor der IHK-Vollversammlung im Frühjahr 2021 deutlich machte.

„Es ist ein sehr dickes Brett, dass wir da bohren, aber wir sind wirklich vorangekommen“, resümiert Hille. Ein konkreter Erfolg der IHK-Arbeit: die 2019 gestartete „Kooperationsoffensive Bonn/Rhein-Sieg“. Anfang Juni kamen die Oberbürgermeisterin, Landrat Sebastian Schuster, IHK-Präsident Hagen sowie zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer und andere regionale Akteure virtuell zum zweiten Mal zusammen, um sich im Plenum sowie in mehreren Workshops über engere und konkrete Kooperation auszutauschen. In den Workshops ging es um Verkehr, Raumentwicklung und die Digitalisie-

rung in der Region. Es war bereits die zweite Veranstaltung dieser Art, die die IHK auf Basis ihrer Agenda angeregt und organisiert hat.

Weitere Erfolgsbeispiele regionaler Kooperation nennt Jürgen Hindenberg, Geschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg für Berufsbildung und Fachkräftesicherung: „Unsere Mitgliedsunternehmen profitieren bei ihrer Fachkräftesicherung von der Arbeit des Bündnisses für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg, des regionalen Übergangsmanagements Schule-Beruf („KAoA - Kein Abschluss ohne Anschluss“) oder der gemeinsamen Beiräte der Jobcenter Bonn und Rhein-Sieg.“

VERKEHR

Nicht minder dick ist das Brett „Verkehrsinfrastruktur zukunftsfähig machen“, in dem die IHK seit Jahren ihre Bohrungen vorantreibt. Es steht in der IHK-Agenda ebenfalls unter dem Signet „Kooperationen“, denn es braucht nicht nur langen Atem, sondern auch zahlreiche Partner, um hier voranzukommen. Das Themenspektrum reicht von intelligenten Park- und Verkehrsleitsystemen oder einem abgestimmten Baustellenmanagement im Kleinen bis zum Einsatz für eine neue Rheinbrücke zwischen Wesseling und Lülldorf im Großen. Regelmäßig bezieht die Vollversammlung in Resolutionen zur Verkehrspolitik öffentlich Stellung, außerdem legt die IHK immer wieder Standortanalysen vor, etwa zu Pendlerverflechtungen zwischen der Stadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis.



Von links nach rechts: Bundeskanzlerplatz, Nordbrücke, Beethoven, Fotos: Jo Hempel

Zudem wirkt sie im Hintergrund daran mit, dass beispielsweise wichtige Verkehrsprojekte der Region in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen oder dort priorisiert werden. „Insgesamt erleben wir hier viel Reibung mit der Politik, es ist ein ständiges Ringen um die Rolle des motorisierten Individualverkehrs und die Bedeutung gut ausgebauter Verkehrsachsen für den Personen- und Güterverkehr“, fasst Prof. Dr. Stephan Wimmers, IHK-Geschäftsführer Industrie, Handel und Raumplanung, zusammen.

BEETHOVEN 2020/ STANDORTMARKETING

Zwölf Monate lang wäre Bonn weltweit in den Schlagzeilen gewesen - und zwar im positiven Sinne. 2020 war das Beethoven-Jubiläumsjahr, und die IHK hatte sich in ihrer Agenda „Beethoven 2020 begleiten“ auf die Fahnen geschrieben. Warum? „Weil Beethoven eine Marke mit globaler Strahlkraft ist und das Jubiläumsjahr dem Standortmarketing einen enormen Schub verpasst hätte“, betont Hille. Wegen der Corona-Pandemie konnten ab März 2020 die allermeisten Programmpunkte nicht stattfinden. Dennoch wertet die IHK das Jubiläum als Erfolg. „Schon im Vorfeld entfachte das Beethovenjahr weltweit eine sehr differenzierte und positive Berichterstattung, endlich wurde in aller Welt Beethoven mit Bonn verknüpft, das hat Bonn und die Region wirklich vorangebracht“, ist Hille überzeugt.

Die IHK wirkte auf zahlreichen Ebenen mit, hinter den Kulissen ebenso wie mit Ideenwettbewerben für Beethoven-Produkte oder einem Beethoven-Konvent. Das Engagement setzt sie fort. „Denn nach dem Jubiläum ist vor dem Jubiläum“, betont Hille und verweist schon jetzt auf den 200. Todestag des berühmten Komponisten im Jahr 2027. „Wenn wir in der Region die Kräfte weiterhin bündeln und systematisch vorgehen, wird Bonn/Rhein-Sieg durch die Marke Beethoven in den kommenden Jahren touristisch stark zulegen können.“



INDUSTRIE STÄRKEN UND SICHTBAR MACHEN

Bonn und Wirtschaft - viele Menschen denken dabei sofort an die Dax-Konzerne und damit an weltweit agierende Dienstleister. Doch Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis sind auch starke Industriestandorte. Viele international aktive Mittelständler, etwa des Maschinen- und Anlagenbaus oder der Kunststoffindustrie, haben hier ihren Sitz und tragen erheblich zum Wohlstand in der Region bei. „Leider mangelt es aber in Politik und Verwaltung und auch Teilen der Öffentlichkeit bisweilen an dem nötigen Bewusstsein für die große Bedeutung dieses Wirtschaftszweiges“, sagt

→

„Das Thema regionale Zusammenarbeit hat sich in den vergangenen Jahren in den Köpfen der kommunalen Entscheidungsträger festgesetzt.“

Dr. Hubertus Hille
IHK-Hauptgeschäftsführer



„Im aktuellen Bonner Koalitionsvertrag kommt die Industrie nicht vor, sie wurde schlicht vergessen.“

Prof. Dr. Stephan Wimmers
IHK-Geschäftsführer Industrie,
Handel und Raumplanung



links: Industrie am Rhein, Foto: Jo Hempel, rechts: Hochschule Bonn Rhein-Sieg, Sankt Augustin, Foto: Tobias Arhelger/stock.adobe.com

tung findet im Wechsel mit der VDI-Veranstaltung „Nacht der Technik“ statt. Zudem startet die IHK dieses Jahr die Informationskampagne „Kunststoff-Initiative Bonn/Rhein-Sieg“. Die Initiative ist ein Zusammenschluss aus Unternehmen und Organisationen, die sich für ein differenziertes Bild des Werkstoffs Kunststoff einsetzen.

IT-REGION ENTWICKELN

„Hier war die IHK besonders erfolgreich in den fünf Agenda-Jahren“, resümiert Hauptgeschäftsführer Hille. Zum einen konnte sich der während der letzten Legislaturperiode der Vollversammlung mit tatkräftiger Unterstützung der IHK geschaffene Digital Hub etablieren und so gut entwickeln, dass er dieses Jahr einen zweiten Standort eröffnen wird. Zum anderen ging in Bonn der Verein Cyber Security Cluster Bonn e. V. an den Start, der alle in der Region Bonn/Rhein-Sieg ansässigen Security-Einrichtungen aus Wissenschaft, Forschung und Lehre, Wirtschaft, Behörden und öffentlichen Institutionen bündelt und überregional sichtbar macht. Die IHK ist im Vorstand vertreten.

Ein weiterer Erfolg der Lobbyarbeit: Ab Sommer 2021 wird das neue, vom Land NRW geförderte „DIGITAL.SICHER.NRW - Kompetenzzentrum für Cybersicherheit in der Wirtschaft“ in den Räumen des Digital Hub niederschwellige Angebote zur IT-Sicherheit für Unternehmen anbieten. Außer Bonn wird es mit Bochum nur noch ein weiteres Zentrum geben.

FACHKRÄFTESICHERUNG

Der Ausbildungsmarkt ist trotz Corona von einem Überhang an Ausbildungsplätzen geprägt. Der Trend zur Akademisierung bei vielen jungen Menschen ist ungebrochen. „Deshalb haben wir in den vergangenen fünf Agenda-Jahren unsere Anstrengungen verstärkt, um für die duale Ausbildung zu werben“, betont IHK-Bildungsgeschäftsführer Hindenberg. Er nennt als Beispiele das Engagement in Schulen mit den Projekten „Tu-WaS!“ (Technikförderung an Grundschulen), KURS (Unterneh-

Wimmers. „Im aktuellen Bonner Koalitionsvertrag kommt die Industrie nicht vor“, beklagt er, „sie wurde schlicht vergessen.“

Deshalb sorgt die IHK auf allen Kanälen dafür, die Industrie zu stärken und sichtbar zu machen. Etwa mit dem neuen Format „Nacht der Industrie“, in der sich die Industriebetriebe der Region der breiten Bevölkerung vorstellen. „Das trägt dazu bei, Vorurteile abzubauen und sich als attraktive Ausbilder und Arbeitgeber zu zeigen“, erläutert Wimmers. Die Veranstal-

#UNTERNEHMENZUKUNFT

IHK-BONN/RHEIN-SIEG PODCAST

Die NRW-Landesregierung will ehrenamtliches Engagement unterstützen. In unserem Podcast befragen wir die zuständige Staatssekretärin Andrea Milz. Einfach einmal reinhören - es lohnt sich!

www.ihk-bonn.de |
Webcode 3627



mens-Partnerschaften mit Schulen) und Ausbildungsbotschafter/-innen sowie den Arbeitskreis Schule-Wirtschaft. Darüber hinaus nehme die IHK verstärkt Zielgruppen wie Geflüchtete, Auszubildende in Teilzeit, Studienabbrechende und junge Menschen mit Behinderung in den Fokus. „Das Ehrenamt wirkt hier verstärkt mit“, erläutert Hindenberg, „wir haben zur Unterstützung der Betriebe ein Netzwerk von ehrenamtlichen Ausbildungsberaterinnen und -beratern aufgebaut.“

UNTERNEHMERTUM DER REGION STÄRKEN

Bestandteil der Agenda 2017-2021 ist auch das Vorhaben, das Unternehmertum in der Region zu stärken. Bis 2020 hieß dies vor allem noch mehr für Unternehmensgründungen zu werben, das entsprechende Informations- und Beratungsangebot auszubauen und auf politischer Ebene darauf hinzuwirken, bürokratische Hürden für Gründerinnen und Gründer zu senken. Ein weiterer wichtiger Punkt: Die IHK hat verstärkt den Kontakt mit den Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen, aber auch Schulen und Berufsschulen gesucht, allesamt wichtigen Multiplikatoren, um den Austausch untereinander zu fördern. Ziel ist es, schon frühzeitig für Existenzgründungen zu werben und diese, beispielsweise aus den Hochschulen heraus, noch stärker zu fördern.

Ab März 2020 mussten die Unternehmen dann plötzlich auf andere Weise gestärkt werden. „Mit Beginn der Corona-Pandemie wuchs der IHK sehr schnell die Aufgabe zu, die Betriebe aktuell und umfassend über die fortlaufend aktualisierten Regelungen und einsetzenden Fördermaßnahmen zu beraten und sie bei der Beantragung von Fördermitteln und Zuschüssen zu unterstützen“, berichtet Regina Rosenstock, Gesamtbereichsleiterin Unternehmensförderung der IHK. Über viele Wochen engagierten sich zahlreiche IHK-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Corona-Hotline, parallel wirkte die Kammer politisch beständig daraufhin, dass Hilfen schnell ausgezahlt und widersinnige Regeln angepasst werden.

Ebenfalls parallel stellte die IHK zahlreiche Veranstaltungs- und Beratungsformate um, sodass es - von Aus- und Weiterbildung bis zu Innovations- und Umweltthemen - nahezu unvermindert weitergehen konnte, nur eben virtuell. Dabei kam ihr zugute,



„Das Ehrenamt wirkt bei der Fachkräftesicherung verstärkt mit.“

Jürgen Hindenberg
IHK-Bildungsgeschäftsführer

„Mit Beginn der Corona-Pandemie wuchs der IHK sehr schnell die Aufgabe zu, die Betriebe aktuell und umfassend zu beraten.“

Regina Rosenstock
Gesamtbereichsleiterin
Unternehmensförderung



dass sie, unterstützt vom Ehrenamt, frühzeitig auf Digitalisierung gesetzt hatte und nun technisch gut vorbereitet war.

AUSBLICK

Die Corona-Pandemie dauert leider an - und mit ihr auch die Herausforderungen für die Unternehmen. Unter dem Gesichtspunkt „Unternehmertum in der Region stärken“ wird die IHK vorerst also weiterhin zweigleisig unterwegs sein: auf allen grundlegenden Wegen, die ihr die Agenda vorgibt. Und auf dem Weg, den sie seit März 2020 beschreitet: Information, Beratung und Unterstützung in der Krise.

Und wenn dann im Herbst die neue Vollversammlung gewählt ist und im Januar 2022 offiziell an den Start geht, wird es mit großer Wahrscheinlichkeit erneut eine Agenda geben. IHK-Hauptgeschäftsführer Hille wagt schon mal einen Ausblick: „Einen Schwerpunkt wird sicherlich das Wiedererstarken der regionalen Wirtschaft nach der Krise bilden“, ist er überzeugt, „zugleich werden wir als IHK mit Sicherheit noch stärker für die duale Ausbildung werben müssen, da der Trend zur Akademisierung leider ungebrochen ist. Darüber hinaus wird das Thema Nachhaltigkeit in allen Facetten in den Vordergrund rücken.“



TITEL +

„Ohne Ehrenamt kann ein Gemeinwesen nicht existieren“ - Interview mit Prof. Dr. Sascha Liebermann
Extra-Story im Internet
www.ihk-bonn.de |
Webcode @3626

Foto: alphaspirt/Adobe Stock



MITBESTIMMEN, MITGESTALTEN: DAS EHRENAMT IN DER IHK

2.200 Personen aus der regionalen Wirtschaft bringen sich in die Arbeit ihrer Industrie- und Handelskammer ein – ehrenamtlich. Sie setzen die Agenda der Kammer und gestalten mit, etwa im Präsidium, in Fachausschüssen und im Prüfungswesen.

Vor wenigen Wochen zeichnete die IHK Bonn/Rhein-Sieg 69 Frauen und Männer für zehn, 20 und 30 Jahre Ehrenamt aus. Addiert man die Ehrenamtsjahre dieser 69 Personen, kommt man auf sage und schreibe 960 Jahre.

Wollte man die Jahre des Engagements aller Menschen addieren, die sich in der

IHK ehrenamtlich betätigen, käme man vermutlich auf eine fünfstellende Zahl. Das sind nämlich 2.200 Personen.

Doch weshalb engagieren sich so viele Unternehmerinnen und Unternehmer sowie andere Personen aus den Betrieben? Wie eine aktuelle Porträtserie auf den Ehrenamtsseiten der IHK Bonn/Rhein-Sieg im Internet zeigt (<https://ehrenamt.ihk-bonn.de>), sind die Motive vielfältig. „Natürlich könnte ich auch einen Leserbrief schreiben, wenn mich etwas stört“, sagt etwa Stefan Düren, Vorsitzender des IHK-Verkehrsausschusses und Geschäftsführer der Mathias Düren Transport GmbH & Co. KG in Bonn. „Viel wirksamer ist es aber, sich im Rahmen

der IHK für die Belange meiner Branche einzubringen!“ Die Diplom-Übersetzerin und Mediatorin Irene Gutsche aus Lohmar engagiert sich in einem IHK-Prüfungsausschuss und als ehrenamtliche Ausbildungsberaterin. Ihr Antrieb: „Für mich ist es eine Herzensangelegenheit, meinen Beitrag zur Stärkung der dualen Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen zu leisten.“

Dr. Beate Kummer, Geschäftsführerin der Kummer:Umweltkommunikation GmbH in Rheinbreitbach, schätzt an ihrem Engagement im Gemeinschaftsausschuss Umweltschutz der IHKs Bonn/Rhein-Sieg und Köln auch die gute Vernetzung und den intensiven Informationsaustausch, den die Ausschussarbeit ermögliche. Und IHK-Präsident Stefan Hagen spricht vermutlich nicht nur für sich, sondern für viele Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler, wenn er sagt: „Außerdem ist es eine Ehre, gefragt zu werden, ob man ein Ehrenamt übernehmen wolle.“

Für Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt des Landes Nordrhein-Westfalen, ist klar: „Wir wären eine andere Nation, wenn wir das Engagement nicht hätten. Unsere Menschen



„Viel wirksamer ist es, sich im Rahmen der IHK für die Belange meiner Branche einzubringen!“

Stefan Düren, Vorsitzender des IHK-Verkehrsausschusses und Geschäftsführer der Mathias Düren Transport GmbH & Co. KG in Bonn

„Für mich ist es eine Herzensangelegenheit, meinen Beitrag zur Stärkung der dualen Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen zu leisten.“

Irene Gutsche, Diplom-Übersetzerin und Mediatorin



prägen wirklich mit ihrem Engagement Deutschland und damit auch Nordrhein-Westfalen.“

Prof. Dr. Sascha Liebermann wird noch ein bisschen deutlicher: „Wie für unbezahlte Arbeit insgesamt, so gilt auch für das Ehrenamt: Ohne es kann ein Gemeinwesen nicht existieren, wir wären, salopp gesagt, aufgeschmissen“, stellt der Soziologe im Gespräch mit „Die Wirtschaft“ klar (siehe dazu auch das Interview unter www.ihk-bonn.de/start/die-wirtschaft/titel-extra).

DIE BETRIEBE NEHMEN IHRE GESCHICKE SELBST IN DIE HAND

Auch die Kammer hätte ein Problem. „Die IHK ist eine Mitmach-Organisation, die ohne das Ehrenamt nicht möglich wäre“, sagte IHK-Präsident Hagen aus Anlass der Auszeichnung für seine Kolleginnen und Kollegen im IHK-Ehrenamt.

Es ist nämlich so: Die IHK ist eine gestaltende Kraft bei der Entwicklung der

Wirtschaftsregion Bonn/Rhein-Sieg. Getragen wird sie dabei von allen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft in ihrem Bezirk. Sie lebt – so hat es der Gesetzgeber geregelt und immer wieder bestätigt – wirtschaftliche Selbstverwaltung im Gesamtinteresse der ihr angehörenden rund 54.000 Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen.

Selbstverwaltung heißt: Die Betriebe nehmen ihre Geschicke – ganz im unternehmerischen Sinne – selbst in die Hand. Der Staat hält sich mit Absicht zurück, an seiner Stelle nimmt die IHK als Körperschaft öffentlichen Rechts gegenüber den Firmen hoheitliche Aufgaben wahr – zum Beispiel die Organisation der Ausbildung – und unterstützt sie mit zahlreichen Dienstleistungen. Anders formuliert: Der Staat überlässt es der Wirtschaft, sich auf den Gebieten, von denen sie am meisten versteht, selbst zu organisieren. „Er gibt den Betrieben damit genau den Gestaltungsspielraum, den sie sich stets wünschen“, betont Dr. Hubertus Hille, Hauptgeschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg.

Die IHK ist also staatsfern und unternehmensnah. Und mehr noch: Sie ist, wie ihr Präsident sagt, eine Mitmach-Organisation. Dies wird in wenigen Wochen wieder besonders deutlich, denn im Herbst wählen die IHK-zugehörigen Unternehmen die Vollversammlung der IHK Bonn/Rhein-Sieg (siehe Infokasten Seite 20). Sie bestimmen damit, welche 58 Unternehmerinnen und Unternehmer aus ihrer Mitte für die kommenden fünf Jahre die Agenda ihrer IHK mitbestimmen.

Die Vollversammlung tritt mindestens drei Mal pro Jahr zusammen und tagt öffentlich. Sie ist das wichtigste Gremium der IHK, denn ihre Mitglieder bestimmen die Richtlinien der IHK-Arbeit und beschließen über alle Angelegenheiten, die für die IHK-zugehörige gewerbliche Wirtschaft oder die Arbeit der IHK von grundsätzlicher Bedeutung sind. Zudem diskutiert und erarbeitet die Vollversammlung Leitlinien für Projekte in der regionalen Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsförderung.

→



Dr. Beate Kummer schätzt an ihrem Engagement im Gemeinschaftsausschuss Umweltschutz der IHKs Bonn/Rhein-Sieg und Köln die gute Vernetzung und den intensiven Informationsaustausch.

Dr. Beate Kummer, Geschäftsführerin der Kummer:Umweltkommunikation GmbH in Rheinbreitbach

Kontakt Ehrenamtliches Engagement in der IHK:



DR. HUBERTUS HILLE
IHK-Hauptgeschäftsführer
Tel. 0228 2284-103
hille@bonn.ihk.de



THOMAS HINDELANG
Persönlicher Referent des
Hauptgeschäftsführers
Tel. 0228 2284-133
hindelang@bonn.ihk.de

Kontakt
Vollversammlungswahl:



DETLEV LANGER
Rechtsexperte
Tel. 0228 2284-134
langer@bonn.ihk.de

VIelfältiges Engagement

Die Mitwirkung in der Vollversammlung ist aber nicht das einzige Ehrenamt, das die IHK zu vergeben hat. Das Prinzip der Selbstverwaltung zieht sich durch die komplette IHK und ihr breites Themenspektrum. Da sind zum Beispiel die 14 Fachausschüsse der IHK, die die Vollversammlung und die IHK-Geschäftsführung bei Fachthemen beraten und somit wichtige Impulse für die IHK-Arbeit geben. Zudem dienen sie dem Austausch der Mitglieder untereinander und sind Teil eines umfassenden Netzwerkes, in dem viel fachliche Kompetenz gebündelt wird. Daneben engagieren sich zahlreiche Fachleute aus den Unternehmen in den über 30 Ausbildungsarbeitskreisen für die kaufmännischen und gewerblich-technischen Berufe.

Das nach Zahlen größte Engagement findet im Prüfungswesen statt. Knapp 1.000 Personen aus den IHK-Unternehmen engagieren sich ehrenamtlich als Prüferinnen und Prüfer in fast 160 Prüfungsausschüssen der IHK.

Wer gemeinsam mit den vielen anderen Ehrenamtlern und dem IHK-Hauptamt den Wirtschaftsstandort voranbringen möchte, ist willkommen. Interessenten können sich vorab auf den Ehrenamtsseiten der IHK im Internet informieren und sich auch direkt an die IHK wenden, um die Voraussetzungen und Möglichkeiten für ein Engagement zu erfahren.

In einer Porträtserie stellt die IHK dort auch Menschen vor, die sich, teils seit vielen Jahren, ehrenamtlich engagieren – ob in Prüfungsausschüssen, im Präsidium oder in der Erfahrungsaustauschgruppe Zoll und Außenhandelspraxis. Die Porträts geben einen direkten Einblick in die Arbeit und zeigen, was die Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler antreibt.

<https://ehrenamt.ihk-bonn.de>



WAHL DER VOLLVERSAMMLUNG 2021 - JETZT WAHLRECHT SICHERN!

Im September und Oktober ist es wieder so weit: Die Vollversammlung der IHK Bonn/Rhein-Sieg wird für fünf Jahre gewählt. Aufgerufen zur Wahl sind alle Zugehörigen der IHK Bonn/Rhein-Sieg, die in der Wählerliste, die der Wahlausschuss mit Stichtag 17. Mai 2021 festgestellt hat, aufgeführt sind.

Sichern Sie sich jetzt Ihr Wahlrecht! Ist ein Unternehmen erst nach diesem Stichtag gegründet oder in den IHK-Bezirk verlegt worden, kann man beim Wahlausschuss bis zum 5. Oktober 2021 (einen Tag vor Ende der Wahlfrist gemäß § 10 Abs. 5 der Wahlordnung) die Aufnahme in die Wählerliste beantragen. Hierzu reicht eine Nachricht in Textform per Mail (wahlteam@bonn.ihk.de), Fax (0228 2284-222) oder Brief (Wahlausschuss, c/o IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn). Der Nachweis kann durch die Gewerbeanmeldung oder die Eintragung im Handelsregister erbracht werden. Mit der Aufnahme in die Wählerliste entsteht das Wahlrecht für die Wahl der Vollversammlung.

**Infos und Unterstützung beim Wahlteam der IHK Bonn/Rhein-Sieg:
Tel. 0228 2284-332, wahlteam@bonn.ihk.de, Fax 0228 2284-222**

INTELLIGENTE NETZWERKE FÜR DEN MITTELSTAND? WIR MACHEN'S MÖGLICH.

O₂ Business Smart Network ermöglicht eine einfache und sichere Anbindung einzelner Standorte und definiert Vernetzung neu.



o2business.de

Handelsblatt

Konditionen
Geschäftskunden
EXZELLENT

2020

O₂ Business

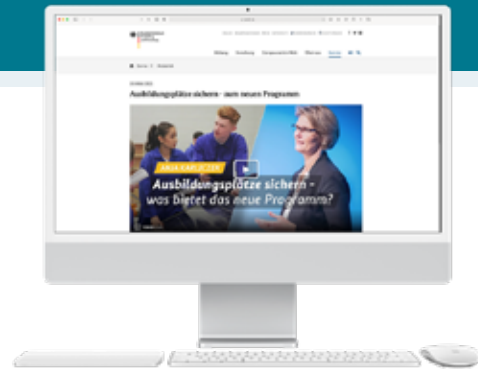
Im Test: 11 Anbieter
Partner: S.W.I. Finance
Handelsblatt · 01.10.2020

BERUFSBILDUNG

Mehr Ausbildungsprämien für Unternehmen

Das Bundes-Förderprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ für von Corona betroffene Unternehmen wird im Ausbildungsjahr 2021/22 verlängert und einem größeren Kreis von Unternehmen zugänglich gemacht. Hier die wichtigsten Förderungen:

- Die „Ausbildungsprämie“ für Betriebe, die ihr Ausbildungsniveau halten, erhöht sich von 2.000 Euro auf 4.000 Euro. Die „Ausbildungsprämie plus“ für Betriebe, die ihr Ausbildungsniveau steigern, erhöht sich von 3.000 Euro auf 6.000 Euro.
- Für Unternehmen, die Auszubildende und Ausbilder trotz Kurzarbeit im Betrieb halten, gibt es Zuschüsse zur Vermeidung von Kurzarbeit. Bezuschusst werden 75 Prozent der Azubi-Vergütung sowie ein Teil zur Ausbilder-Vergütung.
- Die Übernahmeprämie für Auszubildende aus Insolvenzbetrieben wird bis Ende 2021 verlängert und auf 6.000 Euro verdoppelt. Neuerdings gilt die Förderung auch für den Stammausbildungsbetrieb und bei pandemiebedingter Kündigung.
- Zur Unterstützung einer Auftrags- und Verbund-



ausbildung wird ein Zuschuss in Höhe von 450 Euro pro Woche, maximal 8.100 Euro gezahlt.

- Außerdem wird ein „Lockdown-II-Sonderzuschuss“ von 1.000 Euro für kleine Ausbildungsunternehmen (bis vier Beschäftigte) eingeführt, wenn das Unternehmen seine Geschäftstätigkeit nicht bzw. nur noch in geringem Umfang (z.B. To-go-Verkauf bei Restaurants) wahrnehmen durfte und die Ausbildung dennoch fortgeführt hat.
- Besonders pandemiebetroffene Betriebe können einen Zuschuss zu den Kosten für externe Prüfungsvorbereitungslehrgänge von bis zu 500 Euro pro Azubi erhalten.

Weitere Informationen unter www.ihk-bonn.de | Webcode @3578

15 Jahre „IHK - Die Junge Wirtschaft“



Die Zeitschrift „IHK - Die Junge Wirtschaft“ feiert Geburtstag. In diesem Jahr wird das Magazin zur Berufswahl 15 Jahre jung. Die Jubiläumsausgabe ist im Mai 2021 erschienen.

Hier finden Jugendliche alle wichtigen Informationen zur beruflichen Bildung. Zudem enthält das Heft den „Azubi-Atlas 2021“ mit den Adressen von 5.000 Betrieben in der Region, die in den Berufen von A wie Anlagenmechaniker bis Z wie Zweiradmechatroniker ausbilden. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg dankt allen Unternehmen, die durch eine Anzeige zur Finanzierung des Magazins beigetragen haben.

Das Heft kann kostenfrei bestellt werden bei: Kerstin Abel, Tel.: 0228 2284-152, E-Mail: abel@bonn.ihk.de.

Es steht auch als Online-Version zur Verfügung unter www.azubi-atlas.de



Ein Klick zu Berufsorientierung

Ausbildungsbetriebe und Bewerber haben es in Zeiten der Pandemie schwer, sich persönlich kennenzulernen. Online ist aber vieles möglich. Die Industrie- und Handelskammern haben auf der Website ihk.de/berufsorientierung virtuelle Orientierungsangebote und Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche zusammengestellt. Eine interaktive Deutschlandkarte hilft Ausbildungssuchenden und Unternehmen, passende Angebote zu finden - digital und in Präsenz vor Ort. www.ihk.de/berufsorientierung



Ansprechpartnerin
Gertrud Auf der Mauer
0228 2284-147
aufdermauer@bonn.ihk.de

INTERNATIONAL

AHK World Business Outlook Frühjahr 2021

Die Erholung der Weltwirtschaft gewinnt an Fahrt und ein Großteil der deutschen Unternehmen im Ausland hofft, die Verluste des vergangenen Jahres aufzuholen. 45 Prozent der Auslandsunternehmen bewerten ihre Geschäfte als gut, nur 14 Prozent als schlecht - ein deutlich positiveres Bild als noch im Herbst. Die deutschen Auslandsunternehmen setzen darauf, dass der wirtschaftliche Aufholprozess auch in den kommenden Monaten anhält. 52 Prozent der

Unternehmen rechnen mit besseren, nur 8 Prozent mit schlechteren Geschäften. Trotz der aufgehellten Stimmung in der Weltwirtschaft stellen die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie die Unternehmen jedoch weiterhin vor große Herausforderungen. Über alle Weltregionen hinweg geht ein Großteil der Unternehmen (43 Prozent) erst für das kommende Jahr von einer nachhaltigen Konjunkturerholung aus, 25 Prozent sogar erst für die Zeit nach 2022. Der AHK World Business Outlook basiert auf einer regelmäßigen DIHK-Umfrage bei den Mitgliedsunternehmen der Deutschen Auslandshandelskammern, Delegationen und Repräsentanzen (AHKs). Sie erfasst im Frühjahr 2021 die Rückmeldungen von weltweit mehr als 4.500 deutschen Unternehmen, Niederlassungen und Tochtergesellschaften sowie Unternehmen mit engem Deutschlandbezug. Weitere Informationen und der vollständige Report „AHK World Business Outlook Frühjahr 2021“ zum kostenfreien Download: www.ihk-bonn.de | Webcode @3582 <https://www.ihk-bonn.de/international/laender-und-merkte/umfragen>

IHK-Außenwirtschaftsreport 2020/2021: NRW bleibt nach turbulentem Jahr zweitstärkstes Exportland in Deutschland

Neben wichtigen außenwirtschaftlichen Kennzahlen zeichnet der neue Außenwirtschaftsreport NRW 2020/2021 ein regionales Stimmungsbild zu der Geschäftssituation und -perspektive der Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen in den verschiedenen Ländern. Mit 176,2 Mrd. Euro ist die Exportsumme um neun Prozent gegenüber 2019 gefallen. Dennoch: Nordrhein-Westfalen bleibt zweitstärkstes Exportland in Deutschland. Zu den Hauptabnehmern für nordrheinwestfälische Exporteure zählen die Niederlande (19,1 Mrd. Euro Exportvolumen) und Frankreich (14,7 Mrd. Euro). Auf Rang 8 gerutscht ist das Vereinigte Königreich (8,9 Mrd. Euro). Wie die aktuelle IHK-Umfrage „Going International“ ergab, haben hier seit dem Brexit die Hürden für die Wirtschaft wie Zollbürokratie, Logistikprobleme und tarifäre Handelshemmnisse zugenommen. Der Wandel unter den Abnehmerländern zeigt: Während die Handelsbeziehungen in einigen Regionen wieder Fahrt aufnehmen, sind andere Märkte für NRW-Unternehmen schwerer zugänglich. Um neue Wege aufzuzeigen, informieren die IHKs vor Ort über innovative Geschäftsmodelle, Kooperationen mit Start-ups oder Investitionen in digitale Technologien. Der „Außenwirtschaftsreport NRW 2020/2021“ kann unter www.ihk-nrw.de/taetigkeitsfelder/international heruntergeladen werden.

**Ansprechpartner**

Armin Heider
0228 2284-144
armin.heider@bonn.ihk.de

**VAT E-Commerce Package: Mehrwertsteuer-Digitalpaket tritt in Kraft**

Die bisher geltende Regelungen der „Versandhandelslieferung“ laufen ab und werden ab 1. Juli durch die des „innergemeinschaftlichen Fernverkauf“ ersetzt. Dies ist das Ergebnis des neuen Mehrwertsteuer-Digitalpaketes (VAT E-Commerce Package). Es bleibt zwar wie bisher bei der Lieferung an einen Nicht-Unternehmer der Lieferort dort, wo sich das Produkt zum Ende der Versendung befindet. Allerdings gibt es zwei wesentliche Änderungen:

- Grenzüberschreitende B2C-Lieferungen müssen jetzt immer im EU-Ausland versteuert werden, sobald ihr Wert in der EU 10.000 Euro übersteigt
- der Mini-One-Stop-Shop (MOSS) wird zum One-Stop-Shop (OSS). So können Steuererklärungen zentral im

Land des jeweiligen Versenders abgewickelt werden.

Das „VAT E-Commerce-Package“ ist die größte Umsatzsteuerreform der letzten 25 Jahre und betrifft fast alle Onlinehändler. Der neue OSS bedeutet eine Erleichterung für Kaufleute, die ausschließlich Online-Handel betreiben und damit im EU-Ausland steuerpflichtig sind bzw. werden.

**Ansprechpartner**

Tobias Imberge
0228 2284-167
imberge@bonn.ihk.de

HOFGARTENMANUFAKTUR

HAPTISCHE DRUCKKUNST –

IN ZEITEN DER DIGITALISIERUNG



Hier spielt Haptik und Exklusivität die erste Rolle.



Eine auf Graspapier gedruckte Visitenkarte fällt auf.



Walter Kucher (links) und Jaromir Donoval gehören zu den Top 10 der innovativsten Drucker.

Walter Kucher und Jaromir Donoval arbeiten in ihrer Hofgartenmanufaktur auf historischen Druckmaschinen. Das Ergebnis sind optisch wie haptisch erlebbare Druckprodukte auf feinsten Papieren, die bereits mehrfach international ausgezeichnet wurden.

Von **Martina Sondermann**, freie Journalistin, Bonn

Der Eingang unweit der Bonner Rheinpromenade ist eher unscheinbar. Was auf den ersten Blick wie ein weißes Garagentor anmutet, erinnert an vergangene Zeiten, in denen die verwinkelten Räume eine Ferrari-Werkstatt waren.

Ein Relikt sind auch die beiden Heidelberger Druckmaschinen, mit denen Walter Kucher sich seinen Arbeitsplatz teilt. „Meine neue ‚alte Liebe‘ ist Jahrgang 1950“, scherzt er, „und die zweite ist 68 Jahre alt.“ Von Altersschwäche keine Spur. „Mit ihnen kann man drucken, prägen, rillen, stanzen, bronzen und nummerieren“, schwärmt der Buchdruckermeister.

Zurück zu den Wurzeln

Bevor Kucher nach Bonn kam, hatte er sich 1985 mit einem Druckvorstufenbetrieb in Bergisch Gladbach selbstständig gemacht. „Wir haben den analogen Andruck gefertigt“, erklärt er, „der anschließend Vorlage für die Druckproduktion war.“ 2016 erfuhr er von den alten Druckmaschinen, die in der Bonner Fährgasse nach dem Tod des damaligen Druckereibesitzers stillstanden.

Beim Besichtigungstermin der Druckerei stimmte die Chemie zwischen dem Fotoingenieur Jaromir Donoval, der →



Walter Kucher ist einer der wenigen, die noch die alte Buchdruckkunst beherrschen.

seit 1997 die benachbarte Digital-Druckerei führt, und Kucher sofort. Donoval hatte sich Ende der 70er Jahre zunächst in Köln dem Kopiergeschäft und später dem klassischen Offsetdruck gewidmet. „Wir haben uns auf Anhieb gut verstanden“, erinnert sich Donoval, der sich mit Kucher zusammenschloss und froh war, dass die Manufaktur und die damit verbundenen Veredelungsmöglichkeiten für Drucksachen weiterliefen.

Als Kucher eines Tages die Fährgasse hinaufging, blickte er zum Hofgarten - und schon war der Firmename „Hofgartenmanufaktur“ geboren. Das Logo zeigt neben den Initialen H für Hofgarten und M für Manufaktur zwei gekreuzte sogenannte Druckerballen, mit denen früher die Lettern eingefärbt wurden.

Kucher und Donoval brachten ihren Kundenstamm mit ein, dem sie durch den Zusammenschluss alle Facetten der modernen und traditionellen Druckkunst anbieten können. Ein Großteil der Kunden sind Werbe- und Designagenturen sowie Mittelstands- und Großunternehmen.

Als der ehemalige Abteilungsleiter des Gutenberg-Museums an der Hofgartenmanufaktur vorbeikam, war er verblüfft, dass Kucher hierauf Visitenkarten mit sieben Schichten produzierte. „Normalerweise werden die wenigen noch betriebenen Druckmaschinen meist für andere Zwecke ver-

wendet wie zum Stanzen von Weinetiketten oder Falten von Karten“, erklärt Kucher.

Seine mehrschichtige, freistehende und durchnummerierte Visitenkarte wurde 2018 unter 370 eingereichten Exponaten aus der ganzen Welt für den GMUND Award, den „Oscar“ der Papierindustrie, nominiert und erreichte in der Kategorie Business weltweit den 11. Platz; ihre „Nachfolgerin“ im Jahr 2019 sogar Platz 7.

Couture auf Papier

Seit 2017 sorgen Walter Kucher und Jaromir Donoval dafür, dass die Gewinnerinnen und Gewinner des regionalen Mittelstandswettbewerbs „Ludwig“ mit hochwertigen Urkunden ausgestattet werden, die stets eine Symbiose aus Digital- und Buchdruck sind. „Wir lassen uns jedes Jahr etwas Neues einfallen, um Organisatoren und Teilnehmer zu überraschen.“ Dabei spielen sie mit Material und Drucktechnik, um immer wieder eine andere Optik und Haptik zu erzielen. So wurde die Urkunde mit glänzender Folie oder Gold veredelt oder auf gehämmertem Papier gedruckt.

Besonders stolz ist das Duo auf den LACP Vision Award 2018, einem weltweiten Wettbewerb für Geschäftsberichte, bei dem sie gemeinsam mit der Hamburger Agentur Brandcooks GmbH den 1. Platz errungen haben (vor Daimler Benz und China Telecom). Der Geschäftsbericht erhielt zusätzlich den Red Dot Design Award.

„Wie bei all unseren Aufträgen war der Kunde der Architekt und wir die Bauherren.“

Die beiden Spezialisten der Druckkunst haben mit ihren kreativen Ideen immer wieder erfolgreich an nationalen und internationalen Branchenwettbewerben teilgenommen. 2019 erhielt die Hofgartenmanufaktur für ihre Präsentations-Mappe „Der Dschungel lebt“ den begehrten Fedrigoni Card Couture Award in Gold, in der Kategorie Kommunikation & Design - eine Art „Europameistertitel“. Im vergangenen Jahr wurden Kucher und Donoval von den Leserinnen und Lesern des Fachmagazins „Druck & Medien“ unter die „Top 10 der innovativsten Drucker“ im deutschsprachigen Raum gewählt.

Das Beste aus zwei Welten

Während in der Manufaktur das analoge Druckhandwerk ausgeübt wird, leitet Jaromir Donoval die digitale Welt der KOGES Copy-Druck-Center GmbH.

„Wir haben eine Nische gefunden, wo wir Digital- und Buchdruck kombinieren“,

erklärt Donoval, der auch Geschäftsführer der Hofgarten-

manufaktur ist. „Der Digitaldruck ist heute ein fester Bestandteil in der Produktion von Printmedien.“

Walter Kucher ist ein „Jünger der schwarzen Kunst“, wie sich nur die Meister in allen drei Druckverfahren nennen dürfen: Hoch-, Flach- und Tiefdruck. Er gehört zu den wenigen, die die alte Buchdruckkunst noch beherrschen, die seit 2018 Immaterielles UNESCO-Kulturerbe ist.

Haptik und Optik

„Wir drucken ohne Farbe“, betont Walter Kucher, „sondern nur mit Prägung.“ Für farbige Visitenkarten verwendet er durchgefärbtes Papier, das entweder mit einer biologisch abbaubaren Folie bedruckt oder durch Blindprägung, das farbloses Einprägen von Mustern oder Motiven, veredelt wird.

Auch die Anfertigung von exklusiven Einzelstücken ist in der Hofgartenmanufaktur keine Seltenheit. Die Haptik spielt dabei stets eine ganz entscheidende Rolle. „Für AB Classic Motors entwickelten wir personalisierte Fotobücher für Oldtimer-Käufer. Im Buchdeckel ist ein Original-Mercedesstern eingearbeitet. Besondere Druckerzeugnisse werden gerade im Zeitalter der Digitalisierung gerne aufbewahrt, um sich länger an dem Schönen zu erfreuen“, fügt Kucher hinzu.

Er plant ein umfangreiches Nachschlagewerk über einen großen Bonner Komponisten, für dessen Realisierung noch Investoren gesucht werden. In dem überdimensional großen Buch will er digitale Techniken mit traditioneller Buchdruckkunst zu einem Gesamtwerk kombinieren. So sollen sich sämtliche Orchesterstücke über einen integrierten Bildschirm abspielen und Briefe auf Originalpapier gedruckt zum Lesen herausnehmen lassen.

„Besondere Freude bereiten Aufträge, bei denen der Geist für das Schöne mitschwingt.“

2020 zieht die Hofgartenmanufaktur GmbH eine positive Bilanz. „Wir haben trotz der Pandemie dank einiger Großaufträge erfolgreich abgeschnitten“, sagt Walter Kucher. So z. B. die aufwendig produzierte, repräsentative Angebotsmappe eines Osnabrücker Softwareunternehmens aus recyceltem, weißem Leder. Oder die mit schwarzer Schnittkante veredelte Eintrittskarte für das Rammstein-Konzert 2016, die bei Sammlern im Internet hoch gehandelt wird.

Made in Bonn

„Für uns ist es wichtig, nach Möglichkeit alles am Standort Bonn zu produzieren“, betont Kucher. „Made in Germany!“

Die Begeisterung und Freude für Papier, Farbe und Haptik sowie sein Fachwissen möchte der Buchdruckmeister weitergeben. Augenblicklich bildet er einen Lehrling zum Gestalter Print und Medien aus und beabsichtigt, die Zahl der Mitarbeitenden zu erhöhen.



Das Aushängeschild ist die stehende Visitenkarte.

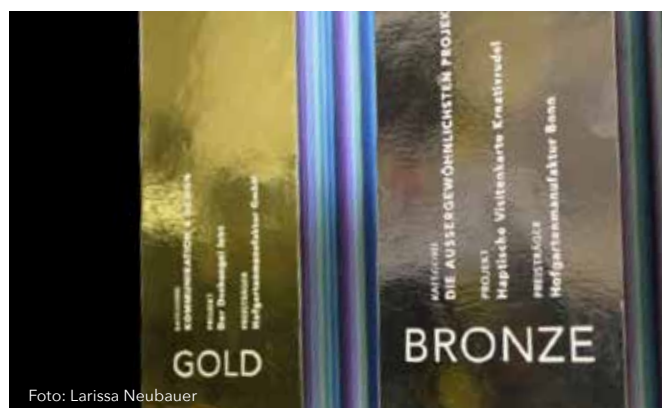


Foto: Larissa Neubauer

Die Druckwerke der Hofgartenmanufaktur werden regelmäßig ausgezeichnet.



Hofgarten
MANUFAKTUR
FEINSTER DRUCK AUS BONN

HOFGARTENMANUFAKTUR

Standort: Erste Fährgasse 3, 53113 Bonn
Gründer: Jaromir Donoval (Geschäftsführer)
 Walter Kucher (Prokurist)
Gründungsjahr: 2016
Beschäftigte: 1 Medientechnologin (Schwerpunkt Digitaldruck) und 1 Auszubildender
Besonderheiten: Druck und Prägung auf historischen Maschinen
Produkte: Handgefertigte Druckerzeugnisse (u.a. Visitenkarten, Einladungen, Geschäftsberichte oder Einzelanfertigungen)
Kunden: Unternehmen (u.a. Deutsche Telekom, Arthur Bechtel/Mercedes, SoftwarePartner), Institutionen (u.a. Konrad-Adenauer-Haus), Agenturen (u.a. Meis Media, Kreativrudel, Brandcooks GmbH), Privatkunden
Internet: www.Hofgartenmanufaktur.de
<https://www.instagram.com/hofgartenmanufaktur/>
<https://www.youtube.com/watch?v=EFpmfUot9D8>



artegic Checkliste Cover

ARTEGIC AG

110 Tipps zur Adressgewinnung im E-Mail-Marketing

Jeder E-Mail-Marketing-Dialog beginnt mit der Gewinnung einer E-Mail-Adresse, z.B. im Rahmen einer Newsletter-Registrierung. Der Bonner Spezialist für digitales Dialogmarketing hat in einer Checkliste 110 Tipps zusammengestellt, mit denen E-Mail-Marketer mehr Adressen gewinnen können. Die Checkliste behandelt u.a. die Adressgewinnung über die eigene Website, Social Media, Weiterempfehlungen oder Printmedien. Sie kann kostenfrei auf der Homepage heruntergeladen werden.

www.artegic.de



Die Laserschneidanlage in der Inhouse-Produktion der andres GmbH

ANDRES GMBH

Neue Rubrik „Technische Produkte“ auf Homepage

Seit kurzem hat der Displayhersteller aus Niederkassel das Produktportfolio auf der Firmen-Homepage um eine neue Rubrik ergänzt: Unter dem Menüpunkt „Technische Produkte“ finden Kunden Informationen zu Kunststoff-Bauteilen verschiedenster Art und Anwendung. Das Angebot reicht dabei von Scheiben für Boote und Baumaschinen über Schutzhauben für die Industrie bis zu Wind- und Sichtschutz für Garten und Gastronomie.

www.andres.de

EMIKO GRUPPE

Neue Kosmetikserie vorgestellt

Kosmetikprodukte haben bei dem Meckenheimer Biotechnologie-Unternehmen eine lange Tradition und sind fester Bestandteil des Portfolios. Jetzt hat man eine neue Gesichtspflegeserie aufgelegt: EMIKOCare ist eine neue, vegane Produktserie, die in Deutschland hergestellt wird und ganz ohne Tierversuche auskommt. Die Produkte sind in den zwei Duftrichtungen Rose und Zitrus erhältlich. „Wir verwenden konsequent keine Rohstoffe, die aus Mineralöl gewonnen werden und verzichten bewusst auf Glycerin“, so die Produktverantwortliche Silvia Schöneiseffen. Das Unternehmen ergänzt mit der neuen, im Onlineshop erhältlichen Serie sein Angebot von Produkten für den Garten über Nahrungsergänzungsmittel bis hin zu Haushaltshelfern.

www.emiko.de



Die Kosmetikserie EMIKOCare, Foto: Katharina von der Kall

GED MBH

Startschuss gefallen - EQUIVert-Produkte jetzt über Onlineshop bestellbar

Das Tochterunternehmen des Dienstleisters für Elektronik, die EQUIVert GmbH & Co. KG aus Ruppichteroth-Winterscheid, hat auf ihrer Website einen neuen Shop (<https://shop.equivert.de/>) integriert. Dort lassen sich nun das neuartige Schwindeltherapiegerät „EQUIFit“ sowie das Gleichgewichtsanalysegerät „EQUIMedi“ ordern. Zuvor konnten die Geräte nur per Mail bestellt werden. Der Shop wird in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch angeboten.



Das Schwindeltherapiegerät EQUIFit ist jetzt online erhältlich.

www.ged-pcb-mcm.de

HEES BÜROWELT GMBH

Vorreiter sein: Als klimaneutrales Unternehmen ausgezeichnet



Für ihr Engagement zur Kompensation von CO₂-Emissionen wurde die Unternehmensgruppe mit Standort auch in Lohmar durch die Kyocera-Vertreter Stephen Schienbein und Nelson Ventura Gomes ausgezeichnet.

Der Ausstatter und Berater für Arbeitslösungen in Unternehmen mit Hauptsitz in Siegen hat sich als Ziel gesetzt, durch nachhaltige Innovationen und Investitionen wesentlich dazu beizutragen, der ökologischen und sozialen Verantwortung gerecht zu werden. So wurden umfangreiche Maßnahmen zur CO₂-Reduktion umgesetzt: Mit Gebäudemaßnahmen wie einer gasbetriebenen Luft-Wasser-Wärmepumpe, der Nutzung von Abwärme aus dem Rechenzentrum, tageslichtabhängigen Beleuchtungsanlagen und der haus-eigenen Photovoltaikanlage, aber auch durch die begonnene E-Mobilisierung des Fuhrparks sowie die Auswahl nachhaltiger Lieferanten hat der Bürovollsortimenter mit 400 Angestellten bereits seinen CO₂-Ausstoß konstant und eigeninitiativ gesenkt. Darüber hinaus hat sich das Familienunternehmen nun entschlossen, den verbliebenen CO₂ Abdruck durch nachhaltige und zertifizierte Klimaschutzprojekte zu kompensieren.



Florian und Sebastian Leipold (Geschäftsführer der Hees Bürowelt Unternehmensgruppe) gemeinsam mit Stephen Schienbein (Senior Sales Vertrieb Kyocera Deutschland) und Nelson Ventura Gomes (Gebietsverkaufsleiter West Kyocera Deutschland) bei der Übergabe der Auszeichnung als klimaneutrales Unternehmen.

So unterstützt man umfangreich die Projekte der Organisation myclimate, wie beispielsweise das Kocher-Projekt im kenianischen Siaya-Gebiet oder das spannende Solarenergie-Projekt im Bundesstaat Rajasthan in Indien.

„Besonders wichtig ist es uns jedoch, dass diese Maßnahmen zur Kompensation unser verbliebenen CO₂-Emissionen nicht unseren Antrieb bremsen werden.

Wir möchten den Weg der CO₂-Reduktion und -Vermeidung weiterhin konsequent beschreiten“, so die Geschäftsführer Florian und Sebastian Leipold.

<https://hees.de>



MANAGERSEMINARE VERLAGS GMBH



Neuerscheinung: Übungen zur Entwicklung agiler Teamarbeit

Die Neue Arbeitswelt fordert für agile Teams besondere Skills für den Umgang miteinander und die Bereitschaft, gewohnte Muster zu verlassen. Schauspielerin und Coach Monika Eßer-Stahl beschreibt in ihrem Buch „Out of the Box. Angewandte Improvisation: Das Praxisbuch für agile und erfolgreiche Teamarbeit“ 130 Methoden aus ihrer Impro-Praxis. Damit können Menschen ihre Skills unterhaltsam trainieren, ausprobieren und erleben. Ihre Übungssammlung mit Hinweisen zum Einsatz einzelner Tools im Online-Bereich ist soeben im Bonner Fachverlag erschienen.

www.managerseminare.de

KREISSPARKASSE KÖLN

Frank Rock ist neuer Verwaltungsratsvorsitzender

Einstimmig wählte die Versammlung des Zweckverbandes für die Kreissparkasse in ihrer Sitzung Mitte April den Landrat des Rhein-Erft-Kreises, Frank Rock, zum Vorsitzenden des Verwaltungsrates. Rock übernimmt das Amt von Michael Kreuzberg, der dem Verwaltungsrat seit Dezember 2013 vorstand. Kreuzberg ist seit November 2020 nicht mehr Landrat des Rhein-Erft-Kreises, er hatte bei den Kommunalwahlen im Herbst nicht mehr für das Amt kandidiert.



Landrat Frank Rock
Foto: Peter Zylajew/© Frank Rock

www.ksk-koeln.de

CARL KNAUBER HOLDING GMBH & CO.KG

Beitrag zur Verkehrswende: LNG-Tankstelle an der A 45 eröffnet



LNG-Tankstelle in Haiger

Das Bonner Familienunternehmen hat seine erste LNG-Tankstelle in Hessen in Betrieb genommen. Nahe der Anschlussstelle Haiger/Burbach zur Autobahn 45 können LNG-betriebene Lastkraftwagen ab sofort das flüssige Erdgas (Liquefied Natural Gas) tanken. Momentan gibt es deutschlandweit rund 60 LNG-Tankstellen, weitere sind in Planung. Im Sinne der Verkehrswende soll das Netz stark ausgebaut werden, um

den Schwerlastverkehr im Transitland Deutschland umweltverträglicher zu gestalten. Das Unternehmen möchte an der Netzerweiterung mitarbeiten und damit einen aktiven Beitrag zur Verkehrswende leisten. So hat man die Tankstelle im Verbund mit dem langjährigen Partner Shell geplant. Die geschäftsführende Gesellschafterin Dr. Ines Knauber-Daubenbüchel sagt zur Kooperation: „Der neue Kraftstoff wird sich erst dann richtig etablieren, wenn sich nationale wie internationale Speditionen auf ein gut ausgebautes Tankstellennetz verlassen können. Wir sind sicher, durch abgestimmte Arbeit gemeinsam mehr erreichen zu können.“ Deshalb sind die beiden Unternehmen auch schon im Gespräch, inwieweit zusätzliche Standorte realisierbar sind und darüber hinaus perspektivisch das noch emissionsärmere Bio-LNG angeboten werden kann. LNG-Mobilität ist im Schwerlastverkehr ein wichtiger Baustein zur Erreichung der Klimaziele Deutschlands bis 2030. Neben der geringeren Klimawirksamkeit im Vergleich zu Diesel, verursachen LNG-betriebene Motoren wesentlich weniger Schadstoffe wie Stick- und Schwefeloxide oder Feinstaub und sind deutlich leiser.

www.knauber.de

SCL

[gbo datacomp verlängert erfolgreiche Zusammenarbeit](#)



Dr. Christine Lötters im digitalen Gespräch mit gbo datacomp Geschäftsführer Michael Müller.

Seit gut fünf Jahren betreut die Bonner Agentur den Softwareentwickler und Experten im Bereich MES-Lösungen gbo datacomp. Umfassende inhaltliche und auch optische Veränderungen des Marktauftrittes der MES-Experten wurden gemeinsam erarbeitet und umgesetzt. Besonders erfolgreich war die klare Contentstrategie in Kombination mit gezielten Social-Media-Aktivitäten und genau so möchte man weiter machen. „Uns ist es wichtig, dass unser Kommunikations-Partner den Markt kennt, die Sprache spricht und weiß, was uns wichtig ist“, so Geschäftsführer Michael Müller.

www.sc-loetters.de

Sie suchen Personal? Wir helfen Ihnen!

Der **Arbeitgeberservice** unterstützt Sie rund um die Personalauswahl und Stellenbesetzung. Teilen Sie uns bitte jede offene Stelle mit. Wir freuen uns auf Sie!

Hotline: 0800 4 5555 20 / www.arbeitsagentur.de
Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg

Bundesagentur für Arbeit

SCOPEVISIO

Software optimiert Auslieferung der COVID-19 Impfstoffe

Mit UNDO präsentiert der Bonner Cloud-ERP-Anbieter eine gemeinnützige und kostenfreie App zur Kontaktnachverfolgung während der Corona-Pandemie. Sie kann in der Gastronomie, im Einzelhandel und insbesondere auch an großen Veranstaltungsorten wie Fußballstadien und Konzerthallen eingesetzt werden. Die App ermöglicht die Kontaktdatenerfassung, die Datenübermittlung an das Gesundheitsamt und die Kontaktnachverfolgung. Relevante Kontaktpersonen können viel genauer als zuvor gefunden und Infektionsketten schneller bisher unterbrochen werden. Die UNDO-App ist für Android, iOS und als Web-App verfügbar und sowohl für Privatpersonen als auch für Unternehmen und Gesundheitsämter kostenlos nutzbar. Sie ist ein solidarisches Angebot (UNited DOing & UNDO) des Bonner Unternehmens und ein digitaler Beitrag zur Eindämmung der Pandemie. „Wir brauchen jetzt ein gemein-



UNDO-App zur Kontaktdatenerfassung

sames Tun, um die Einschränkungen der Pandemie rückgängig zu machen (UNDO)“, erläutert Scopevisio-Gründer Dr. Jörg Haas den Namen der App.

www.scopevisio.com



LOQLEARN GMBH

Neu: Lehrgang für Mitarbeitende in Speditionsunternehmen mit IHK-Zertifikat

Am 30. August startet zum ersten Mal ein neuer, zwölfwöchiger Weiterbildungskurs für Mitarbeitende in Speditionsunternehmen, die mehr Praxiswissen benötigen. Zum Beispiel wenn es um typische Fragen im Zoll und Außenhandel geht, beim Schienenverkehr oder dem Umgang mit Gefahrgut. Mit dem Lehrgang, der mit einer IHK-Zertifikatsprüfung endet, schließt die Bonner Akademie in Kooperation mit der IHK Bonn/Rhein-Sieg eine Lücke im Lehrgangs-System.

www.LOQlearn.de



Startseite des neuen Internetauftritts www.imperium-plattform.de

BINSERV GMBH

Neuer Internetauftritt stellt Datenanalyseplattform vor

Der Softwareentwickler aus Königswinter präsentiert seine Datenanalyseplattform imperium® unter www.imperium-plattform.de auf einer neuen Website. Zielgruppe sind mittelständische Unternehmen sowie Öffentliche Einrichtungen mit Bedarf für Vernetzung, Monitoring und Analyse von Daten. Die Plattform fährt alle Daten eines Unternehmens zusammen und speichert sie. Zudem lassen sich Dokumente und Dateien verknüpfen, überwachen und analysieren, sodass sich betriebliche Aufgaben automatisieren lassen. Auf der Website werden die verschiedenen Software-Bausteine der modular aufgebauten Datenanalyseplattform vorgestellt, die Unternehmen nach ihren Bedürfnissen zusammenstellen können. Die Homepage wird sukzessive erweitert, da die Softwareplattform regelmäßig um neue Bausteine ergänzt wird.

www.binserv.de

LEHMANNS-GASTRONOMIE GMBH

Neue Führungsriege schafft Strukturen für die Zukunft

Zwei langjährige Mitarbeiterinnen und verdiente Führungskräfte wurden im April zu Prokuristinnen des Bonner Cateringunternehmens ernannt. So wird Teresa Buntić den Geschäftsbereich NON FOOD verantworten, der die Verwaltung mit Schwerpunkt Kundenbetreuung, Logistik und Vertrieb umfasst. Ziel ist hier, die Expansion des Unternehmens voranzutreiben und neue Märkte zu erschließen. Ivetta Mejssar übernimmt künftig den Geschäftsbereich FOOD, der aktuell noch von Seniorchef Günther Lehmann verantwortet wird. Ihr Fokus liegt vor allem auf der Entwicklung des Speiseangebots und der Professionalisierung aller Produktionsprozesse.

Zusammen mit Michael Hartmann, Prokurist der zur Unternehmensgruppe gehörenden Viktualien GmbH und verantwortlich für den Einkauf der Gruppe, bilden sie nun die neue Führungsriege hinter der Doppelspitze der geschäftsführenden Gesellschafter Günther und Stefan Lehmann.



(vlnr) Michael Hartmann (Prokurist), Stefan Lehmann (Geschäftsführer), Ivetta Mejssar (Prokuristin), Teresa Buntić (Prokuristin), Günther Lehmann (Geschäftsführer)

www.lehmans-gastronomie.de

DESH DATENSERVICE & MAILING GMBH

Neu: Digitalisierung von Eingangsrechnungen im PDF-Format

Rechnungen werden immer häufiger per Mail im PDF-Format verschickt. Deren manuelle Bearbeitung bindet beim Rechnungsempfänger viel Zeit und Personal. Zusammen mit der Immobilienverwaltung ImmoConcept Hillemeier aus Köln-Porz hat der Bonner IT-Dienst-

leister im Frühjahr einen Prozess entwickelt, der den Mail-Rechnungseingang weitestgehend automatisiert und sich für alle Unternehmen eignet.

Das Prinzip ist einfach: Die Eingangsrechnungen werden per Weiterleitungsregel automatisiert an eine Mail-Adresse des IT-Unternehmens geschickt. Der Mail-Server empfängt diese Mails, extrahiert den PDF-Anhang und behandelt diesen mittels OCR-Texterkennung. Dabei werden buchhaltungsrelevante Informationen ausgelesen (z.B. Rechnungsdatum, Rechnungsnummer, Beträge). Bei Bedarf können weitere Informationen aus der Rechnung ausgelesen werden, wie z.B. Lieferantkonto oder Absenderadresse. Darüber hinaus kontrollieren geschulte Erfasser die Ergebnisse und korrigieren falls erforderlich nicht richtig erkannte Zeichen. Damit ist insbesondere bei zahlungsrelevanten Daten eine korrekte Erkennung gewährleis-



Grafik: Freepik

tet. Über eine XML-Schnittstelle werden die ausgelesenen Daten plus Original-PDF zurück an den Kunden übertragen und dort direkt in dessen CRM-System importiert. Dabei können sowohl unterschiedliche Schnittstellen als auch CRM-Systeme im XML-Format sowie DATEV-Format bedient werden.

www.desh-datenservice.de

Andre-Michels.de

ANDRE-MICHELS + CO.
STAHLBAU GMBH

info@Andre-Michels.de

56727 Mayen

02651 96 200

Stahlhallenbau

DEUTSCHE POST DHL GROUP

Hinweis auf wichtige Änderung beim internationalen Warenversand

Ab dem 1. Juli 2021 entfällt die bisherige Freigrenze von 22 Euro für die Einfuhr von Waren nach Deutschland. Das bedeutet, dass Kunden grundsätzlich für jede Ware, die sie in einem Nicht-EU-Land (z.B. USA, Großbritannien, China) bestellen, Einfuhrabgaben bezahlen müssen. Auf diese wichtige Änderung im internationalen Warenversand weist Unternehmensgruppe aus Bonn ihre Kunden hin, um böse Überraschungen durch nicht einkalkulierte Kosten bei Online-Bestellungen im Nicht-EU-Ausland zu vermeiden. Die Neuregelung geht auf eine Initiative der Europäischen Kommission zurück, die damit die steuerrechtliche Bevorzugung von ausländischen Versandhändlern außerhalb der EU und Mehrwertsteuerbetrug stoppen möchte. In den Fällen, in denen der Versender nicht bereits über entsprechende Verfahren die Einfuhrabgaben im Voraus gezahlt hat, wird die Deutsche Post DHL - wie derzeit schon bei Sendungen über 22 Euro - die fälligen Einfuhrabgaben gegenüber dem Zoll verauslagern und bei Zustellung an der Haustür bzw. Übergabe in einer Filiale von den Empfänger-kunden.



www.dpdhl.com

ACINSI UG (HAFTUNGSBESCHRÄNKT)

Neues Vergleichsportal rund um Haarausfallbehandlungen gestartet

Das Bonner Internetunternehmen expandiert mit der neuen Online-Plattform medihair.com in den englischsprachigen Raum. Das Vergleichsportal für wissenschaftlich fundierte Haarausfallbehandlungen bietet Patienten umfangreiche Informationen, einen Klinik-Vergleich und Erfahrungsberichte von bisherigen Patienten. Kliniken sowie Ärzte können über die Plattform nicht nur neue Patienten gewinnen, sondern sich über die aktuellen Trends der Branche informieren. Dazu gehören auch aktuelle Untersuchungen wie z.B. die kürzlich veröffentlichte Kostenstudie zu Haartransplantationen, die in Zusammenarbeit mit Statista jährlich herausgegeben werden. „Immer mehr Patienten sind bereit für ein besseres Preis-Leistungsverhältnis ins Ausland zu reisen. Daher war die internationale Positionierung auch für uns der nächste logische Schritt“, kommentiert Geschäftsführer Kilian Wisskirchen den Start von medihair. Mittlerweile konnte das Bonner Unternehmen schon 90 Partnerkliniken aus mehr als sechs Ländern für das Vergleichsportal gewinnen. Für dieses Jahr ist geplant, die Plattform in weiteren Sprachen anzubieten.

<https://medihair.com/en/>



Lorenz Beringer und Simone Stein-Lücke stellen gemeinsam das neue Onlineformat FUTURE TALENT CAMP vor.

BG3000 SERVICE GMBH

Neue Azubi-Workshops vermitteln Social-Media-Know-how auf Influencer-Niveau

Die Marktführer der Social Media- und Digitalberatung LOBECO und BG3000 haben ihre Expertise in einem Joint Venture gebündelt. Gemeinsam haben sie ein neues Onlineformat zur Förderung von Digitalkompetenz für den Unternehmenserfolg geschaffen: das „Future Talent Camp“. Das Ziel des neuen Onlineformats ist es, Unternehmen bei der digitalen Bildung und Ausbildung zu unterstützen. So werden Azubis in mehrwöchigen Workshops mit Social Media vertraut gemacht. Das dabei vermittelte Know-how ist mit dem von Influencern und digitalen Profis vergleichbar. Die eigenständig erarbeiteten Ergebnisse der Workshops dienen als Grundlage für eigene Social Media-Strategien im Unternehmen. Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt wird die Onlinereihe nun bundesweit ausgerollt. Anfang Juni starteten offiziell die ersten Workshops des „Future Talent Camp“.

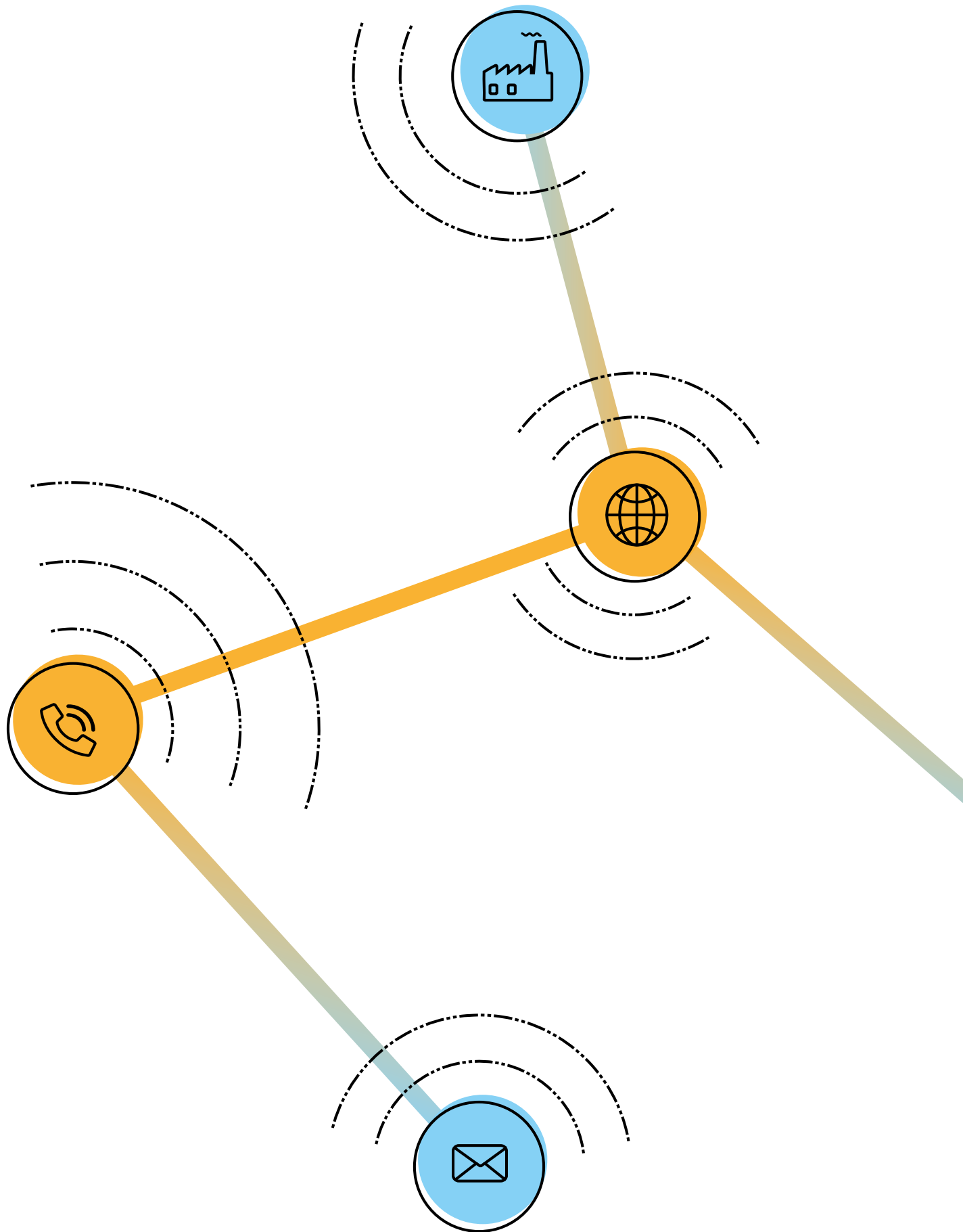
www.bg3000.de

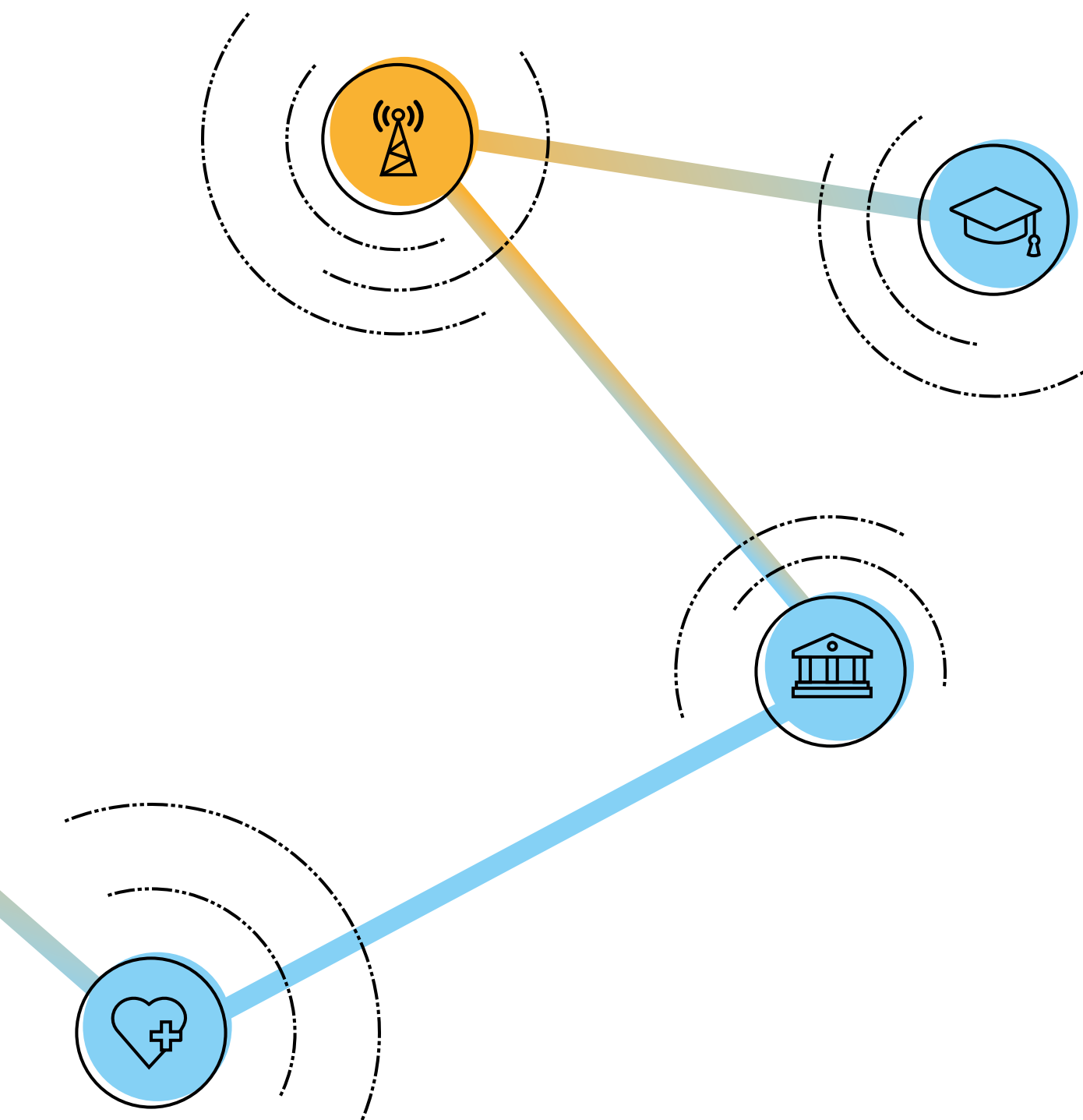
Arbeitsbühnenvermietung

Michael Waßer GmbH & Co. KG

- Bereitstellung unterschiedlicher Arbeitsbühnen mit oder ohne Bedienerperson
- Service & Beratung zu jedem Arbeitseinsatz
- Bedienerausbildung nach DGUV
- PSA Prüfungen

Am Kreuzeck 2c
53757 Sankt Augustin
Tel.: 0 22 41 / 92 49 40
beratung@hublift-wasser.de • www.hubliff-wasser.de





GRÜN VORAUSS

Nachhaltige und umweltfördernde Unternehmen sind nicht nur hip, sie sind auch nötig, um dem Klimawandel entgegenzutreten. Spannende Startups und alte Hasen finden sich auch am Wirtschaftsstandort Bonn Rhein-Sieg.

→ Zwischen Rhein und Sieg finden zahlreiche Unternehmen ihre Heimat, von den Eifelausläufern bis hinüber ins Oberbergische: Der Rhein-Sieg-Kreis und Bonn zählen zu Deutschlands attraktivsten Wirtschaftsregionen. Dafür sorgen knapp eine Millionen Menschen, die hier leben und welche der Motor für die wirtschaftliche Zukunft des gesamten Kammerbezirks sind. Dazu bietet die Region bietet einiges, wovon andere Städte und Kreise in NRW nur träumen können: Eine relativ geringe Arbeitslosenquote und ein Einkommensniveau deutlich über dem Bundesdurchschnitt.

Dass dem so ist, dafür sorgt vor allem eine ungewöhnlich hohe Anzahl an mittelständischen Unternehmen. So macht der Mittelstand 80 Prozent der Wirtschaftsstruktur in der Region aus! Was viele nicht wissen: Viele von ihnen haben sich Themen wie Klima- und Ressourcenschutz schon lange auf die Fahnen geschrieben. Und auch Firmen, die man nicht direkt mit einer grünen Denke in Verbindung bringen würde, machen vor, was gelebte Nachhaltigkeit bedeutet. Wir stellen hier eine Auswahl vor.

Nicht erst seit gestern auf dem Finanzmarkt aktiv, aber in letzter Zeit regelrecht am Boomen, sind Anbieter von grünen Investments. Einige der prestigeträchtigsten Anbieter sind in Bonn beheimatet.

Fairzinsung – Nachhaltige Anlagen made in Bonn

Bereits seit 2016 als Crowdfunding-Plattform eingerichtet, ist Fairzinsung seit 2018

eine Online-Plattform für alle Anleger, die in ökologisch und sozial nachhaltige Projekte wie Solarparks, Baumplantagen, Kitas oder Senioren-WGs investieren möchten. So sollen langfristige Erträge entstehen, z.B. durch Stromverkauf oder Vermietung. „Mit fairzinsung bieten wir allen Anlegern die Chance, selbst ohne Vermittlung nachhaltige Kapitalanlagen direkt online zu zeichnen“, erläutert Andreas Mankel, Geschäftsführer der 7x7finanz GmbH, der

„Wir möchten unseren Gärtnern mit dem Gemüsegarten vermitteln, dass Gemüse nicht in Plastikverpackungen im Supermarkt wächst.“

die Onlienplattform betreibt. „Das Angebot auf fairzinsung reicht von der Energieanleihe über Sachwertpläne bis hin zu KG-Beteiligungen.“ Unter dem Dach der Bonner 7x7 Unternehmensgruppe werden mittlerweile Anlegergelder in einer Höhe von 62,6 Mio. Euro verwaltet. Im Jahr 2019 konnte man so rund 2,3 Mio. Euro Zinsen und Auszahlungen an Kunden und Anleger weitergeben. Das Unternehmen sieht sich als Anlaufstelle für all diejenigen, die ihr Geld auch für faire Ziele und nachhaltige Projekte arbeiten lassen möchten.



Desert Timber begrünt die Wüste
Mit dem Startup Desert Timber, das zu Forest Finance gehört, möchten Harry Assenmacher und seine Mitgründer die Wüste begrünen. Bereits seit 2014 ist Desert Timber aktiv und konnte gemeinsam mit der Technischen Universität München, der Universität Kairo und dem landwirtschaftlichen Forschungszentrum Kairo konnten wir Kompetenzen im Bereich der Umsetzung nachhaltiger Wiederaufforstung, der Bewässerung mit aufbereiteten Abwässern, und der Verbindung zu staatlichen Stellen und Wirtschaftsunternehmen zusammenführen.

Ziel ist ist die Wiederaufforstung von trockenen Gebieten und Wüsten als Wald oder Agroforstfläche. Bewässert wird das neuentstandene Grün mit aufbereitetem Abwasser benutzt. So werden nicht nur Waldökosysteme wiederhergestellt, sondern auch Abwässer können genutzt werden, die ansonsten weiter Flüsse und Küstenregionen verschmutzen und belasten. Auf einer ersten Pilotfläche von 10ha wurde bereits in Ägypten ein Bewässerungssystem installiert und Baumsetzlinge erfolgreich angepflanzt.

Murphy&Spitz – ein alter Hase in Sachen grüner Geldanlage
1999 gegründet, engagiert sich Murphy & Spitz im Nachhaltigen Investment. Als erste unabhängige Vermögensverwaltung mit Spezialisierung auf nachhaltige Anlagestrategien und Geldanlagen bietet sie privaten und institutionellen Kunden Mandate zur Verwaltung ihres Wertpapiervermögens nach ethischen und ökologischen Kriterien. Andrew Murphy, Vorstand der Murphy &

ADVERTORIAL

Die Metallprofis an der Sieg

Kanten, Fräsen, Schweißen, Laserschneiden auf zwei 6kw-Anlagen: Für alles, was mit Metallbau und Blechverarbeitung zu tun hat, sind die Experten von Stahlwerk aus Hennef der richtige Ansprechpartner. Ob es um Maschinengestelle, Behälter oder auch ganze Bühnen geht: Das geprüfte Team verwirklicht in allen gängigen Schweißverfahren Blech- und Stahlkonstruktionen vom Einzelteil bis zur Großserie. Eine zügige Auftragsbearbeitung versteht sich bei Stahlwerk von selbst: Gearbeitet wird im Zweischichtbetrieb, sodass auch eilige Arbeiten termingerecht fertiggestellt werden. Das nach DIN EN 1090 mit Spezifikation zertifizierte Unternehmen mit seinem innovativen Maschinenpark garantiert die bestmögliche Umsetzung unterschiedlichster Kundenwünsche und technischer Lösungen.

Gearbeitet wird bei den Profis von Stahlwerk mit Stahl, Edelstahl und Alu in unterschiedlichen Güten sowie mit Kupfer, Messing und Federstählen.

Am besten, Sie verschaffen sich gleich selbst einen Überblick und vereinbaren direkt einen Termin. Weitere Informationen: www.stahlwerk-gmbh.de

STAHLWERK
LASER & METALLBAU GMBH
Meysstr. 1 - 53773 Hennef | stahlwerk-gmbh.de | info@stahlwerk-gmbh.de

CNC-Kanten bis 3 Meter | CNC-Fräsen bis 1 Meter
6KW Faser-Laser und 6KW Co2-Laser

Stahl / VA bis 25 mm | Alu bis 15 mm
Kupfer / Messing 12-15 mm

24h Laser-Service für Lagermaterialien | zertifiziert nach DIN EN 1090

Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung, erklärt: „Wir investieren ausschließlich in nachhaltige Branchen, wie Gesundheit, Erneuerbare Energien, Naturkost, Energieeffizienz, Nachwachsende Rohstoffe, ökologisches Bauen, umweltfreundliche Mobilität, Bildung und Wasser. Unser hauseigenes Researchteam beobachtet kontinuierlich rund 200 Investments aus diesen Branchen. Unser Anspruch ist, für unsere Kunden langfristig eine Rendite von 7% zu erzielen.“ Besonderen Aufwind hat die Green-Investment-Branche durch die Fridays For Future Bewegung erfahren, so Murphy. „Sie hat definitiv dazu beigetragen, dass das Thema Klimaschutz verstärkt in das Bewusstsein der Menschen gelangt ist. Die jungen Menschen, von denen die Bewegung ausging,

haben auf allen Ebenen auch Ältere mitgenommen. Wir haben nun häufig junge Anleger, die später auch ihre Eltern mitbringen.“

Ökohandel made in 53: Momo – Oldschool Bioladen in Beuel
Es darf spekuliert werden, ob die Lust der Bonner an einer nachhaltigen Lebensweise ohne den Momo-Raoul aus Beuel überhaupt so groß wäre, hätte er seinen Laden nicht schon 1983 auf der Schäl Sick eröffnet. Kurz: Momo ist eine Institution. Was klein begann, beherbergt mittlerweile auf 600 Quadratmetern ein fein aufgestelltes Biosortiment, ein Bistro, einen Biometzger und einen Lieferdienst. Momo Raoul erklärt: „Unsere Besonderheit ist ein sehr

regional aufgestelltes Sortiment. Viele unserer Partner beliefern uns schon seit Jahrzehnten direkt. Dadurch haben die Erzeuger einen größeren Anteil vom Endverbraucherpreis.“ Weiterhin wird bei Momo streng darauf geachtet, wo die Produkte herkommen, wie sie produziert wurden. Regionalität, Ökologie, Umweltschutz, Transport- und Verpackungsvermeidung sind hier nicht bloße Worthülsen.




Mit dem Rädchen geliefert – Himmel un Ääd aus der Bonner Südstadt
Nicht ganz so viele Jahre auf dem Buckel wie Momo – ganz im Gegenteil sogar erst letztes Jahr gegründet – macht sich das Team von Himmel un Ääd mit dem Lastenrad auf den Weg, um Biolebensmittel →

ADVERTORIAL

Gründer- und Wirtschaftsstandort Rheinbach

Rheinbach bietet Unternehmen eine gut ausgebaute Infrastruktur, qualifizierte Arbeitskräfte sowie eine dienstleistungsorientierte Wirtschaftsförderung. Als führendes Mitglied im bio innovation park Rheinland e.V. fördert Rheinbach besonders die Forschung und Entwicklung in den Bereichen Bioökonomie und grüne Technologien und ist elementarer Bestandteil der Wissenschaftsregion Bonn-Rhein-Sieg. Ein wichtiger Baustein hierbei ist der Campus der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, der das breite Bildungsangebot

der Glasstadt abrundet. Im 50 ha großen Industrie- und Gewerbegebiet Wolbersacker siedeln Unternehmen an, die sich den Nachhaltigkeitsgrundsätzen verschreiben. Neugründungen und Jungunternehmen finden im nahegelegenen Gründungs- und Technologiezentrum optimale Startvoraussetzungen. Innovative Business-Events bringen regelmäßig renommierte Unternehmen und Persönlichkeiten zum fachlichen und persönlichen Austausch zusammen.

GRÜNDUNGS- UND TECHNOLOGIEZENTRUM RHEINBACH (GTZ)

- Büro-, Labor- und Werkhallenflächen
- Klimatisierte Büro- und Konferenzräume
- Podcast- und Videokonferenz-Studio zur Miete
- Attraktive Gebäudeinfrastruktur und Lage
- CoWorking-Space mit Glasfaserleitung
- Direkte Nähe zur Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
- Elektro-Carsharing und E-Ladesäule



Wir helfen gerne!

02226 87 0
wfeg-rheinbach.de
info@wfeg-rheinbach.de
Marie-Curie-Straße 1,
53359 Rheinbach

ADVERTORIAL




Anwälte

Koblenz | Frankfurt | Bonn | Berlin | Köln | Saarbrücken | Mainz

Rudolf-Virchow-Str. 11 • 56073 Koblenz
Tel. 0261/40499-0 • Fax 0261/40499-38
koblenz@caspers-mock.de

Unter www.caspers-mock.de finden Sie unsere Fachanwälte für:

Arbeitsrecht | Bank- und Kapitalmarktrecht | Bau- und Architektenrecht | Erbrecht | Familienrecht | Gewerblicher Rechtsschutz | Handels- und Gesellschaftsrecht
 Insolvenzrecht | IT-Recht | Medizinrecht | Miet- und Wohnungseigentumsrecht | Steuerrecht | Strafrecht | Sozialrecht | Transport- und Speditionsrecht | Vergaberecht
 Verkehrsrecht | Versicherungsrecht | Verwaltungsrecht



Kanzleien in Deutschland:
 „Caspers Mock ist und bleibt eine, wenn nicht: die dominierende Größe am Mittelrhein. Dass es damit nicht sein Bewenden hat, davon zeugt das Ausgreifen der Koblenzer Sozietät nach Bonn, Köln, Saarbrücken und an den Finanzstandort Frankfurt...“



→ bis an die Haustür zu liefern. Wöchentlich werden Gemüse und Obst, Käse, Milch, Eier, Fleisch oder auch Honig an die Abonnennten ausgeliefert. Das Prinzip dieser Abokiste ist zwar nicht neu, doch bei Himmel und Ääd kommen alle Erzeugnisse aus der Region. Es wird nichts zugekauft, sondern nur das angeboten, was es hier gibt. Außerdem werden die Produkte zu kleineren Paketen zusammengeschnürt. Der „Käse Karl“ enthält zum Beispiel verschiedene Käsesorten vom Ulmenhof, der Edelkäserei Kalteiche und der Monschauer Bauernmolkerei. Die Zusammenstellung

sorgt für Abwechslung und lädt zum Kennenlernen der Vielfalt der Region ein. Das junge Start-Up wurde von ehemaligen Studierenden der alanus Hochschule in Alfter gegründet und sieht sich als wichtiger Baustein, um Schritt für Schritt immer mehr Autos und Transporter aus den Städten zu bekommen.

Gemüsegarten mieten – Meine Ernte
Das Bonner Startup hat sich den klassischen Schrebergarten auf die Karten geschrieben und bietet deutschlandweit an 24 Standorten mit Meine Ernte zum Mieten an. Zum Rundum-Service der Bonner gehört auch, dass für die Pächter über 20 verschiedene Gemüsesorten vorbereitet werden, Gartengeräte und Wasser sowie tonnenweise

Wissen rund um den Gemüsegarten. „Bei uns kann damit nahezu jeder regionalen Gemüseanbau selbst erleben ohne bestimmte Fähigkeiten mitbringen zu müssen“, erklärt Gründerin Natalie Kirchbaumer das Konzept und führt aus: „Zum einen fußt das Konzept an sich ja bereits auf Nachhaltigkeit, da wir uns im Kern lediglich der Erde, der Sonne und des (Regen-)Wassers bedienen. Wir möchten unseren Gärtnern mit dem Gemüsegarten vermitteln, dass Gemüse nicht in Plastikverpackungen im Supermarkt wächst und tragen so zu einem anderen Konsumbewusstsein bei.“

Grüner Fingerabdruck ein Aushängeschild
Doch abgesehen von diesen Unternehmen



Der „Käse Karl“ enthält zum Beispiel verschiedene Käsesorten vom Ulmenhof, der Edelkäserei Kalteiche und der Monschauer Bauernmolkerei. Die Zusammenstellung

ADVERTORIAL

Datenschutz einfach gemacht

Unternehmen müssen für ihre Kunden erreichbar sein. Ob nun über einen Webshop, Onlineterminvereinbarungen oder auch im virtuellen Kundenkontakt vom Homeoffice aus. Besonders wichtig dabei: Die Beachtung aller Aspekte des Datenschutzes, einerseits aus Kundensicht, andererseits aber auch um sich vor unliebsamen rechtlichen Überraschungen zu schützen.

Hilfe mit Rat und Tat erhalten Unternehmer bei der Helden-Beratung e.K. aus Alfter bei Bonn: „Für mich sind Unternehmer Helden des Alltags und sie verdienen exzellente Beratung“, sagt Inhaber Jan Faßbender, der auch als Rechtsanwalt für IT- und Medienrecht tätig ist. Die Helden-Beratung bietet Datenschutzberatung, Datenschutzbildungen und übernimmt bei Bedarf auch die Aufgaben des betrieblichen Datenschutzbeauftragten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Website: www.datenschutz-einfach-gemacht.de

www.datenschutz-einfach-gemacht.de
Ihr Experte für den Datenschutz
Datenschutz-Beratung | Helden-Beratung e.K.
Datenschutz-Schulungen | Waldstraße 15
Datenschutz-Beauftragter | 53347 Alfter

ADVERTORIAL

IHK-Akademie Koblenz – Ausgezeichnet weiterkommen

Berufsbegleitende Weiterbildung in allen Bereichen der Personalarbeit

Die IHK-Akademie Koblenz bietet zur Qualifikation im Personalmanagement zahlreiche Seminar- und Lehrgangsangebote an. In den fachspezifischen Weiterbildungen werden sowohl operative als auch strategische Kenntnisse vermittelt. Durch die Vielfalt von berufsbegleitenden Formaten lassen sich die Bildungsangebote sehr gut in den Berufsalltag integrieren. Vor allem mit Blended-Learning-Konzepten, einer Kombination aus wenigen Präsenztagen und Onlinelernen, bietet die IHK-Akademie Koblenz zeit- und ortsunabhängige Lernmöglichkeiten für eine größtmögliche Flexibilität. Die Praxisnähe der Weiterbildungen bietet die Möglichkeit neues Wissen zu erproben und in Übungen anzuwenden.

Informationen zu unseren aktuellen Angeboten finden Sie auf unserer Website unter www.ihk-akademie-koblenz.de. Oder sprechen Sie uns bei Fragen zu unseren Angeboten persönlich an. Wir beraten Sie gerne!



Profitieren Sie von unseren flexiblen und praxisnahen Blended-Learning-Konzepten, einer Mischung aus Präsenzworkshops und Online-Trainings.



Geprüfte/-r Personalfachkaufmann/-frau	ab 23. August 2021
Personalassistent/-in (IHK)	ab 26. August 2021
Personalreferent/-in (IHK)	ab 9. September 2021
Personalbetriebswirt/-in (IHK)	ab 8. Oktober 2021
Recruiter/-in (IHK)	ab 29. Oktober 2021

Kathleen Zinselmeier, 0261 30471-77, zinselmeier@ihk-akademie-koblenz.de
IHK-Akademie Koblenz e.V., Josef-Görres-Platz 19, 56068 Koblenz

www.ihk-akademie-koblenz.de



gibt es auch eine Vielzahl anderer Mittelständler und Institutionen, die auf den ersten Blick nicht besonders grün anmuten, aber durch ihr Handeln einen großen Beitrag zum Klimaschutz in der Region leisten. Und grünes Engagement wird belohnt: So haben der Rhein-Sieg-Kreis und die Energieagentur Rhein-Sieg im Sommer 2020 die „Solarkampagne Rhein-Sieg gestartet“, um auf die Vorteile der Solarstromnutzung aufmerksam zu machen und zur Nutzung zu motivieren. Hier werden Fördermittel von insgesamt 20.000 Euro bereitgestellt.

Im Fokus steht die Förderung von gemeinschaftlich genutzten Solarstromanlagen bei Gewerbe- und Bürogebäuden und bei Mehrfamilienhäusern. Auch als Verein bzw. Privatperson kann man mitmachen:

„Der bevölkerungsreiche Rhein-Sieg-Kreis steht in puncto Klimawandel vor großen Herausforderungen die mit Windkraft alleine nicht gelöst werden könnten.“

Wer Projekte einreicht, kann eine Prämie im Wert von Hundert Euro erhalten. Zu den ersten, die sich um einen Antrag bemüht haben, gehören u.a. Tee Gschwendner aus Meckenheim und Rhein-Blech aus Rheinbach. Beide Unternehmen installierten auf ihren Firmendächern Photovoltaikanlagen. Bei Tee Gschwendner kann die Anlage 85.000 Kilowattstunden produzieren von denen 95 Prozent direkt vor Ort genutzt werden, auch für Flurfahrzeuge wie Gabelstapler. „Im Meckenheimer Industriegebiet ist ein weiteres Vorzeigeprojekt mit Multiplikatoreffekt entstanden“, freut sich Landrat Sebastian Schuster in einem Interview mit der Bonner Rundschau. „Der bevölkerungsreiche Rhein-Sieg-Kreis steht in puncto Klimawandel vor großen Herausforderungen die mit Windkraft alleine nicht gelöst werden könnten. Notwendig dazu ist auch die Nutzung von Technologien auf den Dächern“. Man müsse in Zukunft die Infrastruktur noch weiter ausbauen, um den Umstieg auf Elektroautos zu erleichtern. Mit den zwei Referenzanlagen leisteten beide Unternehmen einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Bleibt zu hoffen, dass sich viele Unternehmen dem Aufruf anschließen, es hätte sicherlich Strahlkraft weit über den Kammerbezirk hinaus. ←

ADVERTORIAL

Grüne Freiräume in Unternehmen schaffen

An klassischen Dienstleistungsstandorten, zu dem auch die Wirtschaftsregion Bonn/Rhein-Sieg zählt, verbringen die meisten Arbeitnehmenden ihre Zeit im Büro. Wichtig, dass man sich dort auch wohlfühlt.

Besonders hilfreich dabei: Grün, Freiraum, Platz zum Durchatmen. Laut einer Umfrage des Instituts für Mobile Marktforschung Appinio aus dem Jahr 2018 fordern 40 Prozent der Befragten Arbeitnehmenden Freiräume, Rückzugsorte und Bereiche für persönlichen Austausch. Idealerweise unter freiem Himmel.

Was würde da näher liegen als einen unternehmenseigenen Garten anzulegen oder wenn der Platz nicht ausreicht, die Terrasse in eine grüne Ruheoase zu verwandeln? In der Natur, umgeben von Pflanzen, kann man einfach besser neue Energie tanken, frei denken und wieder kreativ werden. Unternehmen, die ihren Angestellten Möglichkeiten zum Durchatmen bieten – mit Ruhe und mit frischer Luft – haben so einen echten Vorteil, denn zufriedene, ausgeruhte Angestellte arbeiten effizienter und sind weniger krank.

Investiert man in einen firmeneigenen Garten, schafft man nicht nur Wohlfühl-atmosphäre, sondern stärkt auch die Identifikation der Mitarbeitenden. Ganz zu schweigen von der positiven Außenwirkung. Mehr und mehr Unternehmen lassen ihr Gelände zudem ganz gezielt nach ökologischen und nachhaltigen Gesichtspunkten gestalten. Dazu zählen eine Dach- und Fassadenbegrünung, aber auch Vogelnährgehölze und Bienenweiden spielen eine immer größere Rolle. So trägt das Unternehmen zur städtischen grünen Infrastruktur bei, hilft bei der Verbesserung der Luftqualität, schafft Lebensraum für die Tier- und Insektenwelt und steigert für alle die Aufenthaltsqualität im urbanen Raum.

Das Alterier Unternehmen ecoverde ist Ihr vertrauensvoller Partner in allen Fragen rund um Ihre Grünflächen. Betriebsleiterin Barbara Nünninghoff berät Sie gerne zur Pflege Ihrer Außenanlagen.

Weitere Informationen
www.ecoverde-bonn.de



ecoverde®
Grün in Gemeinschaft



Professionelle
Grün- und
Freiflächenpflege

So funktioniert Integration

Mit der Gründung der ecoverde Bonn haben wir ein Zeichen gesetzt. Denn wir wollen zeigen, dass Integration am ersten Arbeitsmarkt funktioniert. Darum arbeiten in unseren Teams Menschen mit und ohne Handicap jeden Tag gemeinsam an Landschaftspflege-Projekten. Und sind dabei überaus erfolgreich.

Denn um gute Leistung zu erbringen kommt es nicht darauf an Hindernisse zu sehen, sondern Chancen und Herausforderungen anzunehmen. Ihr Erfolg ist für uns der Beweis, dass ein gutes Team gemeinsam jede Aufgabe meistern kann. Und das wir mit unserem klaren Fokus auf eine starke Gemeinschaft innerhalb unseres Teams auf dem richtigen Weg sind.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme!



ecoverde Bonn

Barbara Nünninghoff
Tel.: 02222/929721-0
info@ecoverde-bonn.de

Grün in Gemeinschaft
www.ecoverde.de

Die Zurich Versicherung setzt auf Dienstrad-Leasing

Alle Mitarbeiter haben jetzt die Möglichkeit ihr Fahrrad oder E-Bike zu leasen.

Walter Seiwert im Interview mit der Zurich Versicherung im Rahmen der nachhaltigen Mobilitätsalternative Dienstrad-Leasing.

Die Zurich Versicherung hat im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsinitiative „Zurich Green Week“ das Bike-Leasing seit Herbst 2020 ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Wie ist die bisherige Resonanz?

R. Schmiers: Wir sind sehr zufrieden. Trotz der Wintermonate haben sich Monat für Monat 20 bis 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ein neues Fahrrad oder E-Bike entschieden.

A. Bonin: Im Vorfeld wurde mit dem Arbeitgeber eine Betriebsvereinbarung zum Thema Gesundheit geschlossen, mit dem Ziel, die Gesundheit zu stabilisieren und Gesundheitsangebote auch in präventiver Hinsicht anzubieten und zu fördern. Daraus ergab sich auch der Wunsch der Mitarbeitenden, Bike-Leasing in der Zurich Gruppe Deutschland zu etablieren. Daher ist die Resonanz super und wir rechnen nach einem sehr guten Start mit starken Zuwachsraten in diesem Jahr.

Wie hat die Corona-Pandemie den Umstieg auf das Fahrrad beeinflusst?

R. Schmiers: Uns fehlen leider die Vergleichswerte, da wir während der Pandemie im Herbst begonnen haben. Der Wunsch nach Fahrrädern ist groß. Doch weisen uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Engpässe im Fahrradhandel hin.

A. Bonin: Homeoffice und die fehlenden Möglichkeiten Sport, beispielsweise in un-



v.l.n.r.: Walter Seiwert, Fahrrad XXL Feld, Leiter Firmenkunden Leasing. Albrecht Bonin, Zurich Versicherung, Betriebsrat und Sprecher des Gesundheitszirkels Direktion Köln. Rüdiger Schmiers, Zurich Versicherung, Leiter Zurich Gesundheit in HR

serer Betriebssportgemeinschaft zu treiben, haben als Alternative das Fahrrad in den Mittelpunkt gerückt. Auch die Bedenken gegenüber öffentlichen Verkehrsmitteln in Zeiten der Pandemie tragen dazu bei.

Wo sehen Sie die größten Vorteile für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?

R. Schmiers: Unser Eindruck ist, dass die Mitarbeitenden Bike-Leasing zum Umstieg auf das E-Bike oder das E-Bike als Wiedereinstieg ins Radfahren nutzen. Das Leasingmodell erleichtert das aufgrund seiner Konstruktion. Für uns als Unternehmen ist jede sportliche Bewegung, denen unsere Mitarbeitenden nachgehen, ein Gewinn.

Welche Erfahrungen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Bike-Leasing gemacht?

R. Schmiers: Sie erleben einen einfachen Einstieg ins Bike-Leasing, weil die Prozesse im Hintergrund gut aufeinander abgestimmt sind. Dabei hilft uns die Professionalität der Händler und des Leasinggebers sehr. Manche Mitarbeitende schicken uns sogar Bilder von ihren ersten Fahrten mit dem neuen Rad.

A. Bonin: Professionelle Unterstützung bei der Abwicklung durch unsere Kolleginnen und Kollegen in HR helfen unseren Mitarbeitenden, sich beim Kauf auf das richtige Fahrrad konzentrieren zu können.

**DAS ALL-IN-LEASING
FÜR MITARBEITER UND SELBSTSTÄNDIGE
WER DAS LEAST, IST SCHLAU
INKLUSIVE GARANTIE,
VERSICHERUNG UND WARTUNG**



Fahrrad **XXL**
FELD | 1954

Fahrrad XXL Feld GmbH
Einsteinstraße 35
53757 Sankt Augustin

Firmenkundenberater Leasing
Viktor Lous: 02241 9773-26
v.lous@fahrrad-xxl.de

www.fahrrad-xxl.de

Jetzt beraten lassen, probefahren und eins von 30.000 Fahrrädern und E-Bikes leasen!

Persönlich, professionell, partnerschaftlich

In einem eigenen Geschäftsbereich bündeln die Immobilienexperten von Greif & Contzen ihre Beratungsleistungen – und können so den Kunden unabhängig und objektiv mit kompetenter Hilfe bei allen Immobilien-themen zur Seite stehen.

Seit mehr als 45 Jahren steht Greif & Contzen für erstklassige, individuelle und stets an den Zielen der Kunden ausgerichtete Beratung rund um die Immobilie. Unsere erfahrenen Berater können hierbei auf das Fach- und Marktwissen von über 100 Branchenspezialisten aus den Fachbereichen Investment, Büro, Einzelhandel, Industrie & Logistik oder Privatimmobilie zurückgreifen. In unserem Tochterunternehmen Greif & Meyer haben wir unser land- und forstwirtschaftliches Spezialwissen gebündelt. Das Leistungsspektrum reicht von der klassischen Objekt- und Portfolioanalyse, der Entwicklung von standortadäquaten Nutzungskonzepten bis zur Baurechtschaffung über sachverständige Bewertungen hin zur dauerhaften Vermögensverwaltung („Asset Management“).

Im Geschäftsbereich der Greif & Contzen Beratungsgesellschaft mbH richten die Immobilienexperten ihre beratenden Dienstleistungen exakt am jeweiligen Kundenbedarf aus. So unterschiedlich wie die Kunden und die der Beratung zugrunde liegenden Immobilien, so vielfältig sind die Leistungsoptionen der Beratungsgesellschaft – Greif & Contzen berät entlang der gesamten

Wertschöpfungskette! Die Unterstützung reicht von grundlegenden strategischen Überlegungen bis hin zur konkreten Begleitung/Umsetzung des erarbeiteten Maßnahmenplans.

Dabei hat Greif & Contzen die Entwicklung der Immobilienmärkte stets im Blick, analysiert diese in eigenen Büro-, Logistik- und Investmentmarktberichten und passt die Angebote der Beratungsgesellschaft kontinuierlich an neue Trends und Entwicklungen an. Beispiel Workplace-Consulting: Durch die Entwicklungen der Corona-Pandemie fragen sich Eigentümer und Nutzer gewerblicher Immobilien ebenso wie Investoren verstärkt, wie der Arbeitsplatz der Zukunft aussehen wird und wie künftige Arbeitswelten gestaltet werden sollten. Unsere Experten schlüsseln bei der Beantwortung dieser Fragen auf Nutzer-Seite mittels einer Organisationsanalyse den strategischen Flächenbedarf auf und erarbeiten innovative Raum- und Arbeitsplatzkonzepte.

Eigentümer gewerblicher Immobilien finden bei Greif & Contzen Unterstützung bei der langfristigen Potentialentwicklung ihrer Objekte, aber auch bei Fragen zu kurz- und mittelfristigen Perspektiven. Im Rahmen des Asset Managements entlasten unsere Experten die Eigentümer und vertreten aktiv ihre Interessen gegenüber Mietern und Dienstleistern. Mittels individueller Vermietungs- und Marketingkonzepte werden Bestandsobjekte am Markt neu positioniert und bei Instandhaltungs- und Umbaumaß-

nahmen übernehmen diese die Gesamtkoordination.

Oder der Bereich Immobilienmarketing, ebenfalls bei der Beratungsgesellschaft von Greif & Contzen angesiedelt: Wenn eine Immobilie bestmöglich am Markt platziert werden soll, dann gehört das Wissen um die einzelnen Zielgruppen und wie man sie erreicht ebenso dazu, wie die Entscheidung über die richtigen Vermarktungs-Tools. Bei Greif & Contzen wird dieses Wissen mit einer umfangreichen Interessentendatei gestützt, mit der lokale, überregionale und internationale Interessenten gezielt angesprochen werden können.

Auch die weiteren Segmente, die Greif & Contzen in der Beratungsgesellschaft zusammenfasst – Transaktionsberatung, Research, Sachverständigenwesen, Projektmanagement, Projektentwicklung sowie Objekt- und Portfolioanalyse – werden stets am aktuellen Marktgeschehen ausgerichtet. So ist gewährleistet, dass jetzt wie künftig die Leistungen der Greif & Contzen Beratungsgesellschaft zur Grundlage des Erfolges werden.

www.greif-contzen.de

Kontakt

Nikolaus Vondran
Mitglied der Geschäftsleitung
Leitung der Repräsentanz Bonn
Tel. 0228 909595-511
nikolaus.vondran@greif-contzen.de



Greif & Contzen Repräsentanz in Bonn. (links) Nikolaus Vondran, Mitglied der Geschäftsleitung und Leitung der Repräsentanz Bonn. (oben)

Gemeinsam finanzieren – Crowdfunding

In Kürze startet mit gemeinsamfinanzieren.de eine neue Online-Plattform für Crowdfunding. Kooperationspartner für das innovative, digitale Finanzinstrument ist die Volksbank Köln Bonn eG.

Die Finanzdienstleistungsbranche befindet sich im Zuge der Digitalisierung in einem grundlegenden Wandel. Die Volksbank Köln Bonn stellt sich diesen Herausforderungen und bietet durch die Kooperation mit der Crowdfunding-Plattform gemeinsamfinanzieren.de ein innovatives Finanzinstrument, von dem sowohl Firmen- als auch Privatkunden profitieren können.

Crowdfunding überträgt in Form der Schwarmfinanzierung die genossenschaftliche Idee in die digitale Welt. So wird gemeinsamfinanzieren.de Anlegern ermöglichen, in einem vollständig digitalen

Prozess, Unternehmen durch ein Darlehen zu unterstützen – ganz nach dem genossenschaftlichen Prinzip „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.“

„Crowdfunding ist als alternative Form der Kapitalbeschaffung ein zukunftsfähiges Modell. Zusammen mit gemeinsamfinanzieren.de stellen wir uns den Zeichen der Zeit und handeln im Sinne unserer Kunden vorausschauend. Diese profitieren von innovativ verknüpften Netzwerken.“, bekräftigt Michael Schiefer, Bereichsleiter Genossenschaften & Kommunikation der Volksbank Köln Bonn. Die Crowdfunding-Plattform gemeinsamfinanzieren.de wird es Investoren ermöglichen, in attraktive, renditestarke Projekte und vorwiegend regionale Unternehmen zu investieren. Dabei vergeben die Anleger Darlehen an ausgewählte Projekte, die auf der Online-Plattform ausführ-

lich und transparent vorgestellt werden. In nur wenigen Schritten und bereits ab einem Betrag von 250 Euro kann ein Anleger unkompliziert in ein Projekt investieren. Unternehmen wird damit eine attraktive Finanzierungsmöglichkeit und eine spannende Alternative oder Ergänzung zu klassischen Bankkrediten geboten.

Anfragen zu den Projekten vermittelt die Volksbank Köln Bonn an die Crowdfunding-Plattform gemeinsamfinanzieren.de.

Kontakt

Marion Poschen
marion.poschen@volksbank-koeln-bonn.de
 Tel. 0221 2003 68422



Ihre Ansprechpartnerin für die Vermittlung an gemeinsamfinanzieren.de

Marion Poschen, 0221 2003-68422, marion.poschen@volksbank-koeln-bonn.de



SWB-Klimaoffensive mit Wallbox-Zuschuss

Um die Elektromobilität in Bonn und der Region voranzubringen, bietet SWB Energie und Wasser jetzt einen Klima-Zuschuss beim Kauf einer Wallbox zum Laden von E-Autos. Zusammen mit der KfW-Förderung ist die Installation der heimischen Ladestation damit hierzulande vergleichsweise günstig.

„Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, dass weniger CO₂ auf Bonns Straßen ausgestoßen wird. Deshalb treiben wir die Elektromobilität in der Stadt voran. Damit die Menschen auf E-Autos umsteigen, braucht es ein gutes Angebot. Das bieten wir mit unserem BonnNatur-Zuschuss“, betont Robert Landen, Vertriebsleiter SWB Energie und Wasser.

Die Förderangebote von SWB und KfW Je nach Wallbox-Typ beträgt der SWB-Zuschuss zwischen 750 bis 1000 Euro, wenn beim Kauf einer SWB-Wallbox ein BonnNatur-

Strom-Vertrag abgeschlossen wird. Der Umstieg auf den Bonner Ökostrom lohnt sich auch deshalb, da die KfW-Förderung in Höhe von 900 Euro für die Installation einer Wallbox an den Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien geknüpft ist.

Die KfW-Mittel sind begrenzt, deshalb rentiert sich schnelles Handeln. Das Fördergeld muss vor der Bestellung beantragt werden.

Wallboxen für unterschiedliche Ansprüche

Die SWB-Wallbox Standard ist mit den Zuschüssen von KfW und SWB bereits ab 899 Euro erhältlich und lädt zuverlässig. Die SWB-Wallbox Komfort verfügt darüber hinaus über einen RFID-Chip, der die Ladebox vor fremden Zugriffen schützt. Zur Wahl steht zudem die SWB-Wallbox Smart, die mit einer Photovoltaik-Anlage verbunden und per App gesteuert werden kann. Bei allen SWB-

Wallboxen ist die Standard-Installation im Preis inbegriffen. Alle SWB-Wandladestationen verfügen über eine maximale Ladeleistung von 11 Kilowatt. Damit wird ein E-Auto in bis zu 3,5 Stunden komplett aufgeladen.

Eigentümergeinschaften und Mieter von Mehrfamilienhäusern müssen nicht auf den Strom aus der E-Tanke verzichten. SWB Energie und Wasser hat zu diesem Zweck das Programm SWB home charging aufgelegt. Die SWB-Tochter installiert auf eigene Kosten die Elektroinfrastruktur in der Tiefgarage inklusive Lastmanagement.

Jede Hauspartei kann eine Wallbox am eigenen Stellplatz mieten, die übrige Gemeinschaft wird nicht belastet. Betrieb, Wartung und Entstörung sind in der Miete enthalten.

Jetzt informieren

www.stadtwerke-bonn.de/wallbox-ihk



Clever sparen, zu Hause laden!

ab 899 €
Effektivpreis*

Schnell und günstig daheim laden, das machen unsere Wallboxen möglich. Bestellen Sie jetzt und genießen Sie das Rundum-Sorglos-Paket von der Beratung bis zur Installation. stadtwerke-bonn.de/wallbox-ihk

*Effektivpreis inkl. KfW-Förderung und BonnNatur-Zuschuss.

Gemeinsam
CO₂ reduzieren

BusinessCode wächst mit Digitalisierungsprojekten im Mittelstand

Den passenden Partner für anstehende Digitalisierungsprojekte zu finden, ist nicht trivial. Insbesondere der Mittelstand sucht individuelle Lösungen und passende Partner zur Steigerung der Performance. Häufig



Das ist IT Made by BusinessCode

sind aus einfachen Office-Tools wie Excel in vielen Unternehmen komplexe und geschäftskritische Anwendungen geworden. Dies reicht nicht mehr aus, um die aktuellen und zukünftigen Anforderungen an eine flexible und stabile IT-Landschaft abzubilden. Die Digitalisierung von Prozessen und Produkten bietet dabei mehr Potential als der Verzicht auf Papier. Vielmehr ermöglicht sie eine ganzheitliche Neustrukturierung des Workflows im Unternehmen.

Die Strategie muss passen

Entscheidend für den Erfolg der Digitalisierung ist eine individuelle Strategie, die allen erforderlichen Prozessen im Unternehmen gerecht wird. Je detaillierter und zielgerichteter alle Vorgänge in der IT abgebildet und strukturiert werden, desto leistungsfähiger und effizienter ist die neue IT-Landschaft. Eine besondere Herausforderung ist, die Anwendungen optimal an die Strukturen anzupassen. Die Software soll die gewünschten, individuellen Abläufe abbilden.

Deshalb ist es in vielen Fällen wirtschaftlicher, eine maßgeschneiderte Lösung zu entwickeln, als auf ein Standardtool zu setzen.

Flexibilität und Zukunftssicherheit – eine Basis für Wachstum

BusinessCode hat sich als Digitalisierungspartner im Mittelstand erfolgreich bewährt. Von Effizienzsteigerungen bis zur Vermeidung einer Schatten-IT ist die qualifizierte Digitalisierung von Prozessen wichtig. IT-Lösungen müssen die aktuellen Anforderungen abbilden und Wachstum ermöglichen.

Lust dabei zu sein?

Unser Team ist die Basis des Erfolges. Wir suchen fortlaufend dynamische und engagierte KollegInnen, die mit uns Lösungen für die Zukunft gestalten wollen.

Kontakt

BusinessCode GmbH
www.business-code.de
info@business-code.de

BusinessCode Erfolgreiche Digitalisierung mit IT aus Bonn



BusinessCode sucht weitere Softwareentwickler/innen (m/w/d)

Ob AbsolventIn, noch studierend oder bereits mit ersten Berufserfahrungen. Bewirb Dich und werde Teil unseres Teams.

Digitalisierung beginnt mit BusinessCode

Für mehr Informationen
business-code.de/karriere

Werde Teil des Teams und bewirb dich jetzt bei uns!

BusinessCode GmbH - IT for future

Am Hof 28 | 53113 Bonn | 0228 338850 | jobs@business-code.de

Gesunde Ernährung am Arbeitsplatz

Der Arbeitsalltag vieler Deutscher ist nicht gesund. Sie ernähren sich von Fast Food oder essen gar nichts zu Mittag. Dies hat negative Auswirkungen auf ihre Gesundheit und ihre Produktivität. Mit „Mein Mittagstisch“ bietet das Bonner Familienunternehmen LEHMANNs Gastronomie eine gesunde und flexible Lösung: Dank des modernen Kochverfahrens Cook & Chill schmeckt jedes Mittagessen wie frisch gekocht.

Schnell ein Müsliriegel zwischen zwei Meetings oder ein belegtes Brot am Schreibtisch – so sieht der Alltag in vielen deutschen Büros aus. Für eine entspannte Pause mit einer ausgewogenen Mahlzeit fehlen oftmals die Zeit und die Möglichkeiten. Tatsächlich essen 18 Prozent der Berufstätigen laut dem Ernährungsreport 2017 des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft gar nichts zu Mittag. Weitere Studien zeigen, dass 69 Prozent sich von Fast Food ernähren und 59 Prozent nur schnell am Arbeitsplatz essen. Die Folgen sind hohe Krankenstände und ein Absinken der Produktivität.

Energie für den Nachmittag

„Die Situation in vielen Büros ist nicht ideal. Dabei trägt gutes und ausgewogenes Essen dazu bei, dass wir fit und gesund bleiben. Das sollte allen Arbeitgebern am Herzen liegen – für sich selbst und für ihr Team“, so Stefan Lehmann, Geschäftsführer der LEHMANNs Gastronomie in Bonn. Er gründete das Unternehmen 2005 gemeinsam mit seinem Vater Günther Lehmann. Seit über 15 Jahren beliefert das Familienunternehmen Schulen, Kindergärten, Seniorenheime und Betriebe im ganzen Rheinland. „Egal ob Kinder, Senioren und Seniorinnen oder Berufstätige: Das Mittagessen spielt eine wichtige Rolle und ist Energielieferant für den restlichen Tag“, so Stefan Lehmann.

Mittagessen wie Zuhause

„Mein Mittagstisch“ richtet sich an Unternehmen, die keine eigene Kantine haben und ihren Mitarbeitenden trotzdem eine warme und gesunde Mahlzeit ermöglichen wollen. Bis 48 Stunden vor der Lieferung kann jedes Team-Mitglied das Mittagessen bestellen. Zur Auswahl stehen täglich drei verschiedene fleischhaltige und vegetarische Gerichte sowie bunte Salatboxen mit verschiedenen Toppings.

Täglich bereiten die Köche und Köchinnen die Speisen frisch zu und LEHMANNs liefert sie direkt in die Betriebe. „Neben dem

Geschmack spielt die Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle für uns“, berichtet Stefan Lehmann. „Schon beim Einkauf achten wir auf eine hohe Qualität und frische Lebensmittel. Wir nutzen saisonale und wann immer möglich regionale Angebote und verarbeiten viele Bio-Produkte.“ Zudem werden die Gerichte in hochwertigen Mehrweg-Schalen des Kölner Start-ups „vital“ geliefert.

Keine Tiefkühlkost

Der frische Geschmack der Gerichte bleibt durch das moderne Kochverfahren Cook & Chill erhalten. Dabei wird der Garprozess bei 80 bis 90 Prozent der Garung unterbrochen und die Speisen in speziellen Schnellkühlern heruntergekühlt. LEHMANNs liefert sie in gekühltem Zustand in die Büros, wo sie bis zum Verzehr im Kühlschrank gelagert werden sollten. Zur Mittagspause werden die Gerichte für wenige Minuten in der Mikrowelle erhitzt und der unterbrochene Garvorgang fortgesetzt. So bleiben Farbe, Konsistenz, Vitamine und Geschmack der Speisen erhalten. „Cook & Chill hat nichts mit Fast Food oder Tiefkühlkost aus dem Supermarkt zu tun“, erklärt Stefan Lehmann. „Es handelt sich um frisch gekochte Gerichte, die auch so schmecken.“

Innovation und Nachhaltigkeit

Nicht nur bei den Kochverfahren setzt die Familie Lehmann auf modernste Techniken. Innovation und Nachhaltigkeit gehören zu den Grundwerten des Cateringunternehmens: Ein Beispiel ist die weltweit erste Online-

Großküche. Schon seit 2011 können Interessierte den Köchen und Köchinnen bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Mit myfoodorder entwickelt LEHMANNs zudem ein webbasiertes Bestell- und Abrechnungssystem und treibt mit einem eigenen Netzwerk Innovation in der gesamten Branche voran.

LEHMANNs wird grüner

In Bezug auf Nachhaltigkeit riefen sie Anfang 2021 das Projekt „LEHMANNs wird grüner“ ins Leben. „Die nachhaltige Produktion und Auslieferung unserer Speisen rückten schon in den letzten Jahren immer mehr in den Vordergrund. Nun wollen wir aber noch nachhaltiger und ökologischer werden. LEHMANNs wird grüner ist keine einmalige Initiative, sondern eine langfristige Veränderung, die uns zu einem nachhaltigeren Unternehmen macht“, so Stefan Lehmann.

Schon zum Beginn des Jahres wurde das gesamte Produktionsgebäude auf Ökostrom umgestellt und der Anteil der vegetarischen Speisen für Schulen und Kindergärten erhöht. Für die Zukunft will LEHMANNs beispielsweise in enger Zusammenarbeit mit den Kunden und Kundinnen Lebensmittelreste reduzieren, weiter am Mehrwegsystem und nachhaltigen Verpackungen arbeiten und den Anteil regionaler, saisonaler und Bio-Produkte noch erhöhen.

Quellen:

- „Deutschland, wie es isst“ – Der BMEL-Ernährungsreport 2017“ durchgeführt vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- „Auswirkung sekundärer Pflanzenstoffe auf geistige Leistungsfähigkeit“ durchgeführt von Dr. Wolz, 2016

LEHMANNs Gastronomie GmbH • Tel.: 0228 - 850 261-20 • www.lehmanns-gastronomie.de

Optimale medizinische Versorgung in der Beta Klinik Bonn

Die Beta Klinik am Bonner Bogen betreut ihre Patienten mit 20 Fachbereichen rundum und auf höchstem medizinisch-wissenschaftlichem und technischem Niveau.

Niemand möchte krank werden und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Aber wenn es dann doch nötig wird, ist die Beta Klinik als privates Facharzt- und Klinikzentrum die Anlaufstelle, die allen Ansprüchen an eine erstklassige medizinische Rundumversorgung gerecht wird. Dabei helfen nicht nur hervorragend ausgebildete Medizinerinnen und Mediziner, technische Ausstattung auf universitärem Niveau und ein außergewöhnlicher Patientenservice, sondern vor allem ein Konzept, das alle Dienstleistungen eines Krankenhauses einschließt und miteinander verzahnt.

Prof. Dr. med. Thomas Gasser, einer der drei Geschäftsführer des Hauses, erklärt in seinem Sprechzimmer das System der Beta Klinik. Es unterscheidet sich in vielen Punkten grundsätzlich von anderen Krankenhäusern. „Wer zu uns kommt, erhält in der Regel innerhalb seines Termins eine belastbare Diagnose und eine entsprechende Therapieempfehlung. Dabei vereinen wir 20 Fachrichtungen unter einem Dach, welche interdisziplinär zusammenarbeiten.“

Jeder kennt das lange Warten auf Facharzttermine und das Weiterreichen zum nächsten Arzt, sowie die langen Leidenszeiten zwischen Diagnose und Behandlung. Ganz anders ist das Verfahren in der Beta Klinik. Als Beispiel nennt Thomas Gasser den Fall eines Patienten mit Rückenschmerzen. Schon beim Erstanruf in der Beta Klinik erfragen die erfahrenen medizinischen Fachangestellten wesentliche Informationen und organisieren schnellstmöglich einen Termin bei einem der Orthopäden des Hauses. Gleichzeitig wird ein Untersuchungstermin im MRT vorreserviert, andere Fachärzte stehen bei Bedarf ebenfalls unmittelbar zur Verfügung.

Fachübergreifende Zusammenarbeit – auch bei komplexen Krankheitsbildern

Am Tag der Vorstellung in der Beta Klinik kommt der Patient in den Vorzug des „Beta Klinik Systems“. „Alle Ärzte hier haben sich auf das reibungslose Zusammenspiel aller Fachrichtungen verständigt“, erklärt Thomas Gasser. Das heißt, ab jetzt wird der Patient vom Orthopäden untersucht und in einem sehr ausführlichen Erstgespräch nach seiner Krankengeschichte befragt. Ein umfassendes Bild entsteht, das sich durch eine sofort anschließende MRT-Untersuchung mit direkt einsehbaren Ergebnissen abrundet. In diesem

speziellen Fall wird nun das Wissen eines Neurochirurgen benötigt, welcher durch weitere Untersuchungen die Verdachtsdiagnose absichern kann. All dies gelingt an einem Tag, basierend auf dem professionellen Zusammenspiel unterschiedlicher Fachärzte und modernster technischer Infrastruktur. Sollte eine OP nötig sein, kann diese schon in wenigen Tagen in der Beta Klinik selbst erfolgen. Der Aufenthalt wird für den Patienten so angenehm sein, wie man es sich in einer Klinik nur wünschen kann. Ein überdurchschnittlicher Pflegepersonalschlüssel, helle Einzelzimmer mit allem Komfort (WLAN bis Kabelfernsehen) gehören zum Standard. Das Beta-Physiotherapie- und Reha-Zentrum unterstützt den Patienten bei der anschließenden Genesung. Wie gesagt: Alles aus einer Hand, alles unter einem Dach. Der Mensch wird in seiner Gesamtheit gesehen, behandelt und versorgt.

Behandeln und Versorgen auf höchstem medizinischem Niveau

„Wir sind stolz auf die hohe Fachkompetenz unseres gesamten Teams und auf unsere medizintechnische Ausstattung. Wir verfügen über mehrere Operationssäle und Medizintechnik, die dem neuesten Stand der Technik entspricht“, hebt Geschäftsführer Dr. med.



Moderne Behandlungsräume, persönliche Betreuung und helle Patientenzimmer auf Hotelniveau erwarten die Patienten bei ihrem Aufenthalt in der Beta Klinik. Neben der stationären Aufnahme in der Klinik stehen mehr als 20 Facharztpraxen auch für die ambulante Versorgung zur Verfügung.



Axel Jung hervor. Apropos Technik: Auch auf diesem Gebiet legt die Beta Klinik viel Wert darauf, in der Spitzenliga zu spielen.

Spezialisten aus 20 Fachbereichen

Mit welchen Problemen können sich Patienten an die Beta Klinik wenden? „Unsere Klinik ist mit mehr als 20 Fachbereichen und 30 selbstständigen Fachärzten sehr breit aufgestellt“, so Axel Jung. Von der Neurochirurgie und Neurologie über Orthopädie bis hin zur Angiologie, Kardiologie, Zahnmedizin, Allgemeinchirurgie, Urologie und Gastroenterologie ist die Beta Klinik in fast allen Fachberei-

chen vertreten. „Außerdem bieten wir individuelle Vorsorge-Programme und ein umfassendes Schlaflabor an.“

Aus einer kleinen Privatklinik ist mittlerweile ein Klinik-Campus geworden, welcher jährlich an Zuwachs gewinnt. „So haben wir schon 2018 das Kompetenzzentrum für Epilepsie unter der Leitung von Prof. Dr. med. Christian Elger eröffnet, einem der weltweit erfahrensten und renommiertesten Epileptologen. Und dieses Jahr haben wir mit Dr. med. Sven Hausen einen hoch qualifizierten Experten für Angiologie und interventionelle Kardio-

logie für unsere Klinik gewinnen können“, blickt Thomas Gasser zurück. Wie erfolgreich sich das Haus in den letzten Jahren am Markt positionieren konnte, zeigt nicht nur die Entwicklung der angebotenen Fachrichtungen, sondern auch die kontinuierlich steigende Anzahl an Patienten. „Das Engagement unserer insgesamt 200 Gesundheitsexperten wird von unseren Patienten sehr geschätzt, was der Grundstein für ein gesundes Wachstum ist“, so Axel Jung. Die Beta Klinik hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 2008 sowohl in Bonn und der Region als auch im Ausland einen Namen gemacht.

Fachbereiche in der Beta Klinik

- Anästhesie
- Angiologie
- Beta Prevent (Check-up)
- Gastroenterologie
- Kardiologie & interventionelle Kardiologie
- Labormedizin
- Neurochirurgie und funktionelle Neurochirurgie
- Neurologie & Epileptologie
- Neuroradiologie
- Nuklearmedizin
- Orthopädie
- Privatklinik Psychosomatik BetaGenese
- Physiotherapie & Rehabilitation
- Plastische & Ästhetische
- Chirurgie
- Psychiatrie & Psychotherapie
- Schlafmedizin
- Urologie

- Viszeralchirurgie
- Zahnmedizin

Zentren in der Beta Klinik

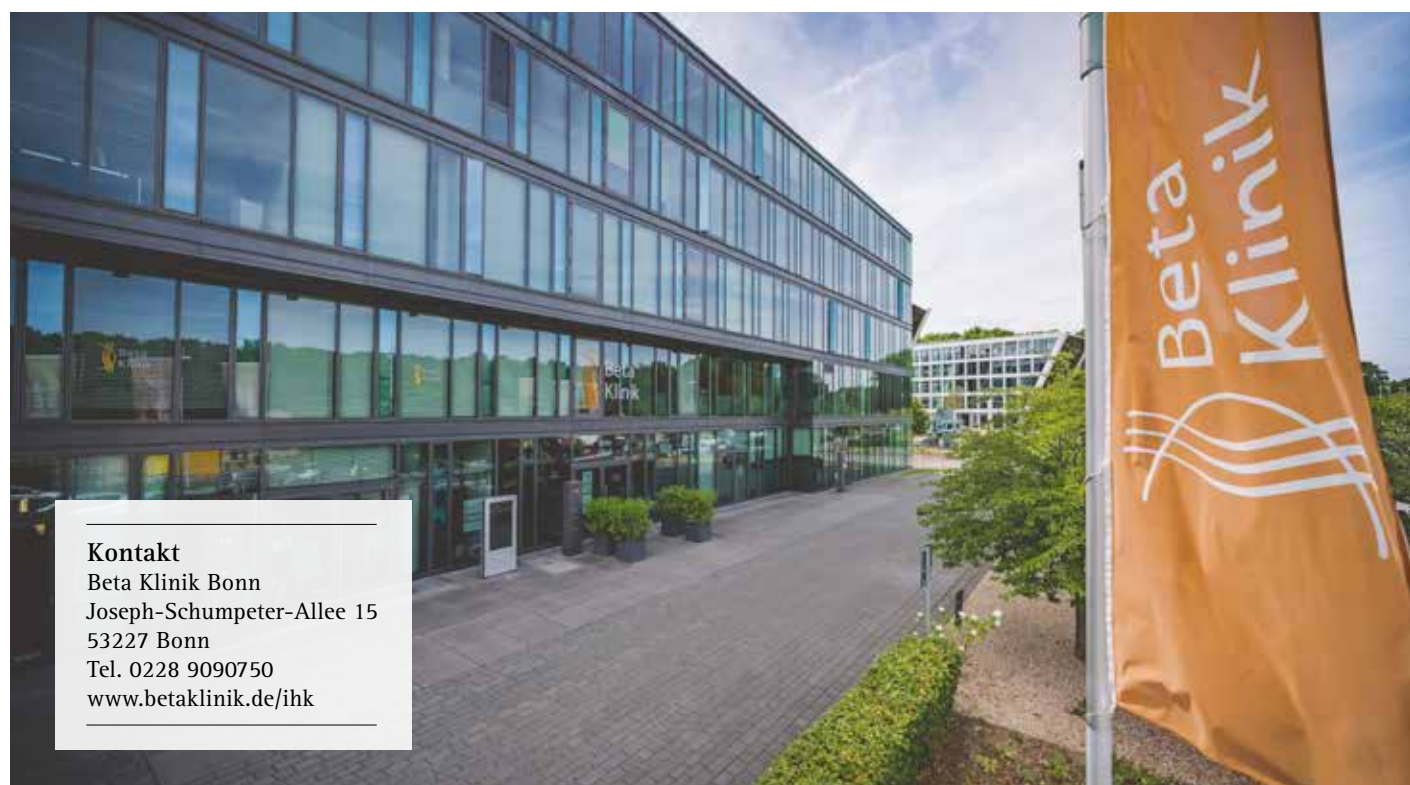
- Bauchzentrum
- Neurozentrum
- Herz- & Gefäßzentrum
- Epilepsiezentrum

Übersicht Diagnostik und Therapie

- zwei Hochfeld-Magnetresonanztomografen (1,5 und 3 Tesla) – auch für Patienten mit Platzangst geeignet
- Mehrzeilen-Computertomograf (CT)
- Linksherzkatheter-Untersuchung: Diagnostik und Therapie in nur einem Eingriff
- Angiografie-Untersuchungen
- vielfältige Ultraschall-Diagnostik-Verfahren und Röntgenanlagen
- modernste OP-Ausstattung

- Gastroskopie & Koloskopie
- minimalinvasive Lasertechnologie zur Blasen- und Nierensteinbehandlung
- hochpräzise Lasertechnologie zur Behandlung von u.a. Epilepsien & Gehirntumoren
- Stoßwellentherapie
- Video-EEG und mobile EEG-Systeme
- 24-Stunden-Langzeit-Blutdruckmessung ohne Manschette
- Komfortable Schlafdiagnostik
- hauseigenes Labor – Resultate in der Regel noch am gleichen Tag

Terminvereinbarung: QR-Code scannen



Kontakt

Beta Klinik Bonn
Joseph-Schumpeter-Allee 15
53227 Bonn
Tel. 0228 9090750
www.betaklinik.de/ihk

Corona ist für Gründer mehr Chance als Risiko

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist in Deutschland die Zahl der Gründungen im ersten Halbjahr um 9,4 Prozent gesunken. Zahlen von Startup-detector zeigen jedoch: Die Startup-Szene in Nordrhein-Westfalen hat sich besser entwickelt als im Landesdurchschnitt. Ein Gespräch mit Andreas Brünjes, Leiter des GründerCenters der Sparkasse KölnBonn, zeigt, was die Gründe dafür sind und warum es eine gute Idee sein kann, in der aktuellen Situation zu gründen.

Haben Sie mit der Corona-Krise überhaupt noch Anfragen von Gründern bekommen?
 Andreas Brünjes: Das haben wir – und das überrascht mich offen gestanden auch nicht. Die Gründerszene in NRW, ganz speziell in Köln, profitiert generell von der Stärke der Wirtschaftsregionen entlang der Rheinachse und diese Stabilität zeigt sich nun auch in der Krise. Aktuell steigt bei uns sogar die Zahl der Gründungsanfragen. Für das Gesamtjahr gehen wir von deutlich mehr als 500 aus.

Warum sind Sie nicht überrascht, dass das Interesse an Gründungen weiterhin hoch ist? Die Gründerszene ist vom Coronavirus hart betroffen. Manche Startups verzeichnen Umsatzeinbrüche von mehr als 90 Prozent. Weil sie kaum an frisches Kapital kommen, droht vielen jungen Firmen das Aus.
 Das wirtschaftliche Umfeld ist derzeit zweifellos herausfordernd. Aber das betrifft fast alle Branchen und Unternehmen und nicht nur Startups. Interessanterweise beobachten wir jedoch, dass der Konjunkturreinbruch in Folge des Lockdowns bei Gründern wie eine Art Filter wirkt. Gerade weil die Bedingungen alles andere als einfach sind, wird derzeit nicht aus dem Bauch heraus gegründet. Stattdessen ist der Faktor Krisenfestigkeit von Anfang an fester Bestandteil des Konzepts.

Jedenfalls kommen zu uns überdurchschnittlich viele überzeugende Unternehmerpersönlichkeiten mit guten, sorgfältig durchdachten Geschäftsideen. Das halte ich nicht für einen Zufall.

Was sind das für Geschäftsideen?
 Das Spektrum ist vergleichsweise breit. Zum einen sind es klassische Geschäftsmodelle, die sich in der Corona-Krise als relativ stabil erwiesen haben – etwa im Bereich Lebensmittel Einzelhandel oder im Bereich des Handwerks. Ein zweiter Schwerpunkt liegt bei

neuen oder bestehenden Geschäftsmodellen, die mit der Krise eine stärkere Nachfrage zu verzeichnen haben, also die so genannten Pandemie-Gewinner. Dazu zählt der Bereich rund um das Thema Digitalisierung wie zum Beispiel IT-Beratung und -Dienstleistung, Programmierung und Netzinfrastruktur.

In vielen dieser Bereiche waren die Geschäftsaussichten aber schon vor der Krise nicht wirklich schlecht, oder?
 Für den einen oder anderen Sektor stimmt das sicherlich. Aber der entscheidende Punkt ist: Für Gründer haben sich mit der Krise neue Chancen aufgetan, zumindest aber haben sich die Startchancen in vielen Fällen verbessert. Ich nenne ein Beispiel: Derzeit sind plötzlich sehr viele attraktive Ladenlokale verfügbar, die in puncto Mieten



Kontakt: andreas.bruejnes@sparkasse-koelnbonn.de

selbst in Toplagen durchaus erschwinglich sind. Einen guten Standort zu vertretbaren Kosten halte ich für einen elementaren Erfolgsfaktor für jedes Startup, selbst, wenn das Geschäftsmodell nicht auf direkten Kundenkontakt angewiesen ist, weil es digital basiert ist. Mit der Krise finden Gründer aber häufig auch ein für sie besseres Wettbewerbsumfeld vor. Während sie selbst ohne Altlasten in den Markt starten, haben in vielen Branchen selbst gestandene Platzhirsche Hilfskredite aufnehmen müssen. Die Rückzahlung dieser Verbindlichkeiten belastet in den kommenden Jahren die Liquidität dieser Unternehmen. Sie verringert zusätzlich den Spielraum für Investitionen, was dann oft auch zu Lasten der Innovati-

onskraft geht. Am Ende stehen die Margen unter Druck und es stellt sich die Frage, ob sich dies über höhere Endkundenpreise auffangen lässt.

Nun starten aber auch die meisten Gründer mit einer Finanzierungslast – zum Beispiel, weil sie von Investoren oder etwa über Ihr Haus Darlehen aufnehmen, um ihre Geschäftsidee ans Laufen zu bringen.
 Das ist richtig. Aber der Unterschied zu etablierten Unternehmen ist, dass die Liquiditätsbelastung für die Rückzahlung dieser Verbindlichkeiten von Anfang an in den Businessplan mit einkalkuliert wird. Gleichzeitig werden Gründer aufgrund der andauernden Corona-Einschränkungen ihre Kosten höher ansetzen – etwa für ein umfassendes Hygienekonzept. Das fängt bei der Wahl des Standortes an, geht über den Ladenbau beziehungsweise die Konzeption der Produktionsflächen und endet bei der Gestaltung der Kundenkontaktzonen. Andererseits werden sie ihre Umsatz- und Rentabilitätsplanung wegen der unsicheren Konjunkturlage eher vorsichtig ansetzen. Durch eine solch ausgeprägt konservative Planung entsteht Potenzial für positive Überraschungen. Sollte zum Beispiel bereits Ende dieses Jahres oder Anfang kommenden Jahres ein Impfstoff gegen Covid-19 auf den Markt kommen, werden die Einschränkungen, die wir in den vergangenen Monaten erlebt haben, wahrscheinlich zügig gelockert werden oder sie fallen ganz weg. Gründer, die jetzt an den Start gehen, haben damit die Chancen, früher als geplant profitabel zu werden und damit schneller den Breakeven zu schaffen.

Gibt es denn andere Möglichkeiten als über eine vorsichtige Planung das Gründungsrisiko zu senken?

Die gibt es. Mit der Corona-Krise ist der Markt für Firmenübernahmen in Bewegung gekommen. Viele Alteigentümer haben die Pandemie zum Anlass genommen, ihre Nachfolgeregelung, die sie bislang hinausgeschoben haben, anzugehen. Weil es familienintern häufig an einem Nachfolger mangelt, werden nun verstärkt externe Kandidaten gesucht, die den Betrieb weiterführen. Angesichts des dynamischen Umfelds sind die bisherigen Firmenchefs häufig bereit zu akzeptieren, dass der Übernehmer eine Neuausrichtung vornimmt. Einer Gründung steht das praktisch kaum nach. Aber es gibt vorhandene Strukturen, auf die man bei Bedarf bauen kann.

Andreas Brünjes, Sparkasse KölnBonn



Kann man regional und digital sein?

Sparkassenkunde: Stefan Lehmann & Sparkassenkundin: Teresa Buntić



Ja klar!

Mit unserem innovativen BusinessCenter mit persönlicher Beratung für schnelle und einfache Lösungen sind wir in Köln und Bonn auf kurzen Wegen erreichbar – und mit dem Finanzkonzept 2.0 haben wir unser Beratungsangebot weiter ausgebaut.

Persönlich. Digital. Direkt.

sparkasse-koelnbonn.de/businesscenter



 **Sparkasse
KölnBonn**

IKEA für Unternehmen

In unserer heutigen digitalen und schnelllebigen Zeit ist der persönliche Kundenkontakt und der Aufbau langfristiger Geschäftsbeziehungen einer der entscheidenden Faktoren für den unternehmerischen Erfolg und damit auch für die Zukunft eines Unternehmens.

Was ist IKEA für Unternehmen?

IKEA bietet nicht nur Produkte, Lösungen und Services für Privatkunden an, sondern auch für Geschäftskunden aller Art und Größe. Die Kund:innen reichen vom Soloselbstständigen bis zum Großkonzern. Ziel ist es den Einkauf für die Unternehmenskunden so bequem wie möglich zu machen. Dies wird durch die persönlichen Ansprechpartner im IKEA Einrichtungshaus, speziell auf Unternehmen zugeschnittene Services und der Bestellmöglichkeit per E-Mail oder Telefon erreicht.

Was bietet IKEA für Unternehmen noch?

Neu ist der Interior Design Service für Unternehmen. Hier planen Einrichtungsexperten die Räumlichkeiten ihrer Geschäftskunden:innen. Es wird ein umfassendes Planungs- und Einrichtungskonzept erstellt, das genau auf den betrieblichen Stil, die Aktivitäten in den Geschäftsräumen und auf das Budget ausgerichtet ist. Dabei ist ganz egal ob es sich um ein Büro, Geschäftsräume, eine Ferienwohnung, eine Hotelausstattung oder andere Einrichtungsprojekte geht – zum Schluss erhalten Kund:innen ein Konzept mit langlebigen, maßgeschneiderten Lösungen, die die Mitarbeiter:innen im Alltag unterstützen. Weitere Informationen zu diesem Service finden sich unter [IKEA.de/IDS](https://www.ikea.de/IDS).

IKEA für Unternehmen begleitet außerdem auf Wunsch bei jedem Schritt, von der Beratung über die Bestellung bis hin zur Lieferung und Montage. Auch die Abwicklung per Kauf auf Rechnung ist möglich.

Das IKEA für Unternehmen Team Köln-Godorf

Bei IKEA Köln-Godorf kümmert sich seit zwei Jahren Christian Zitzen mit seinem Team um die Bedürfnisse der Geschäftskunden. Das Team legt besonderen Wert auf persönliche Nähe und freut sich stets über neue Kund:innen und Projekte.

Kontakt

Telefon: 069 509518 147

Mail: Koeln.Unternehmen.de@IKEA.com

Einen ergonomischen Arbeitsplatz mit IKEA einrichten

Ziehen im Nacken oder quälender Schmerz im Rücken? Das könnte an der falschen Arbeitshaltung liegen. Stundenlang am Schreibtisch oder über den Laptop gebeugt sitzen kann zu Ermüdung und Verspannungsschmerzen führen. Mit IKEA seinen Arbeitsbereich so einrichten, das er Körper und Seele guttut und Ermüdung vorbeugt und somit zu einer besseren Produktivität beiträgt.

Bewegungsfreiheit lassen

Auch am Arbeitsplatz ist Bewegung sehr wichtig. Am besten sollte man nicht alles griffbereit am Schreibtisch haben und zwischendurch aufstehen, um Akten abzugeben oder sich in der Küche einen Kaffee zu holen.

Sitzplatz mit Bedacht einrichten

- Wählen Sie einen Stuhl, der den Rücken

optimal unterstützt, in verschiedene Positionen verstellbar und drehbar ist.

- Der Monitor sollte auf Augenhöhe stehen und Ihre Arme und Ellenbogen im 90°-Winkel vor der Tastatur ruhen.
- Öfter mal aufstehen: Gelegentliche Wechsel zwischen Sitzen und Stehen stärken die Rumpfmuskulatur und regen den Stoffwechsel an.

Strukturierte Aufbewahrung

- Strukturierte Aufbewahrungslösungen erleichtern die Arbeit.

Das richtige Licht

- Gute Beleuchtung fördert die Konzentration und entlastet die Augen

Die Natur hereinlassen

- Viel frische Luft fördert die Konzentration.
- Pflanzen helfen abgestandene Luft zu filtern und mit Sauerstoff anzureichern.



Mit IKEA für Unternehmen die Raumplanung komplett einem Experten anvertrauen!

Gib deiner Geschäftsidee den richtigen Raum. IKEA.

Wir unterstützen dich dabei, dein Unternehmen bestmöglich auszustatten. Bei IKEA findest du nicht nur die richtigen Möbel und Accessoires, sondern auch die passenden Services – zum Beispiel **die persönliche Einrichtungsberatung speziell für Unternehmensräume: unseren Interior Design Service.**



Unsere Einrichtungsberater sind auf die Bedürfnisse von Unternehmen spezialisiert und planen ein vollständiges Raumkonzept nach deinen individuellen Wünschen und Budgetvorgaben. Die Planung stellen wir dir an deinem Wunschtermin telefonisch oder per Videochat vor.

Vereinbare noch heute mit uns deinen Wunschtermin für eine persönliche Beratung bei **IKEA Köln-Godorf**. Schreib uns einfach eine E-Mail an **Koeln.Unternehmen.de@IKEA.com** und wir melden uns umgehend bei dir. Alle Infos zu unseren Preisen findest du unter **IKEA.de/InteriorDesignService**

Wir freuen uns darauf, dich auf deinem Unternehmensweg zu begleiten!



199.-/St.

BEKANT Aufbewahrungselement mit Rollen.
Pulverbeschichteter Stahl.
41x45 cm, 101 cm hoch.
592.825.35

IKEA – Niederlassung Köln-Godorf, Godorfer Hauptstraße 171, 50997 Köln
Mehr Infos und Angebote sowie unsere Öffnungszeiten findest du unter **IKEA.de/Köln-Godorf**

Preis gültig bei IKEA Köln-Godorf, solange der Vorrat reicht. Dein Vertragspartner ist die IKEA Deutschland GmbH & Co. KG, Am Wandersmann 2-4, 65719 Hofheim-Wallau.





**GEWERBERÄUME ZU
VERMIETEN!**

VERHANDLUNGSSACHE GEWERBLICHER MIETVERTRAG UND WELCHE CORONA-ERLEICHTERUNGEN MÖGLICH SIND

Im Gewerbemietrecht herrscht zwischen den Vertragspartnern weitgehende Vertragsfreiheit. Mieter und Vermieter sollten daher wissen, welche Regelungen zur Übernahme von Kosten üblich sind, wann die außerordentliche Kündigung möglich ist und ob sie Ausfälle wegen Corona kompensieren können.

Von Martina Schäfer, FINIS Kommunikation

Nicht erst seit die Corona-Pandemie viele Menschen ins Homeoffice treibt, suchen vielerorts Vermieter von Gewerberäumen nach passenden Mieterinnen und Mietern. Umgekehrt halten aber auch Gewerbetreibende Ausschau nach geeigneten Standorten. War ihre Suche erfolgreich, eint beide Seiten die Sorge um mögliche Fallstricke im gewerblichen Mietvertrag. Vor allem Fragen rund um Kosten in Zusammenhang

mit dem Mietverhältnis, Möglichkeiten zur außerordentlichen Kündigung und aktuell pandemiebedingte Sonderregelungen sind dabei wesentliche Punkte.

Wichtig zu wissen: Die meisten gesetzlichen Schutzvorschriften, die Mieter aus Wohnungsmietverträgen gewohnt sind, kennt das Gewerbemietrecht nicht. Denn hier geht der Ge-

setzgeber davon aus, dass beide Vertragspartner einander ebenbürtig sind. Als Folge daraus herrscht weitgehende Vertragsfreiheit und beide Parteien handeln wesentliche Bestandteile des Mietvertrags miteinander aus. Deshalb sollten sie sich unbedingt vorab über die eigenen Bedürfnisse klar werden und ihren Verhandlungsspielraum festlegen.

Von Mietzins bis Instandhaltung: Kosten im gewerblichen Mietverhältnis

Im Unterschied zur Wohnungsmiete gibt es bei der gewerblichen Miete keinen Mietspiegel mit den entsprechenden Regularien. Deshalb ist der Mietzins zwischen dem Vermieter und Mieter frei verhandelbar. Neben einem monatlichen Festpreis ist auch eine Umsatzmiete möglich. Hier kommt zur vereinbarten Basismiete ein weiterer Betrag hinzu, der sich aus dem erzielten Umsatz errechnet. Was zum Beispiel für den Einzelhandel in Zeiten von geringen Verkäufen reizvoll erscheint, hat jedoch einen Nachteil: Der Vermieter kann Auskunft über die monatlichen Umsätze verlangen – und zwar ohne dass dies im Mietvertrag ausdrücklich vereinbart wurde.

Auch die Grundlage zur Berechnung der Nebenkosten können die Vertragspartner im gewerblichen Mietvertrag frei vereinbaren. Üblich ist ein Pauschalpreis oder die Aufteilung nach Quadratmetern. Anders als im Mietwohnrecht hat der Vermieter das Recht nachzubessern, wenn er dem Mieter nicht innerhalb von zwölf Monaten eine ordnungsgemäße Abrechnung vorlegt. Dafür hat er drei Jahre Zeit.

Außerdem können auch Positionen wie Instandhaltung und Wartung oder Verwaltungskosten auf Gewerbemietler umgelegt werden. Voraussetzung dafür ist, dass dies im Mietvertrag entsprechend vereinbart wurde. Das Gleiche gilt bei Kosten für Schönheitsreparaturen. Enthält ein gewerblicher Formularmietvertrag dabei aber unabhängig vom Erhaltungszustand starre Fristen zur Renovierung, sind die Vereinbarungen unwirksam. Für Gewerbemietler bedeutet dies, dass sie dann zum Ende des Mietverhältnisses die Räume lediglich besenrein übergeben müssen.

Voraussetzungen für die außerordentliche Kündigung

Anders als Wohnungsmietverträge werden gewerbliche Mietverträge meistens über eine feste Laufzeit abgeschlossen. In einem solchen Fall endet das Mietverhältnis automatisch mit Ablauf des vereinbarten Zeitraums. Bei unbefriste-

ten Gewerbemietverträgen gilt die gesetzliche Frist für eine ordentliche Kündigung, wenn die Vertragspartner nichts anderes vereinbart haben. Diese beträgt sechs Monate, wobei der Mieter spätestens am dritten Werktag eines Kalender- vierteljahres zum Ablauf des nächsten Kalendervierteljahres kündigen muss.

Gestaltet sich das Mietverhältnis nicht reibungslos, gilt auch für den gewerblichen Mietvertrag: Liegt ein wichtiger Grund vor, ist eine außerordentliche Kündigung möglich. Veranlassen kann sie sowohl der Vermieter als auch der Mieter. Erfolg hat ein solcher Schritt aber nur dann, wenn es für den Betroffenen unzumutbar ist, die Frist einer ordentlichen Kündigung einzuhalten oder den Ablauf des Mietvertrags abzuwarten. Eine solche Situation liegt vor, wenn einer der Vertragspartner sich vertragswidrig verhält. Dies kann zum Beispiel die verspätete Bereitstellung der Räume von Seiten des Vermieters sein. Auch ausbleibende Zahlungen der Mieter gelten als Grund.

Wichtig zu wissen: Bereits im Mietvertrag können die Vertragsparteien Gründe benennen, die zu einer außerordentlichen Kündigung führen. Erfahrungen aus der Vergangenheit können hier als Rahmen dafür dienen, welche Aspekte Mieter oder Vermieter für sich als Ausschlusskriterien ansehen und unbedingt berücksichtigt wissen wollen. Steht dann eine außerordentliche Kündigung an, ist entscheidend, diese in angemessener Frist auszusprechen. Der Zeitraum dafür beginnt, sobald der Betroffene den Kündigungsgrund kennt. Mehr als vier Monate Zeit sollte er sich für diesen Schritt dann aber nicht nehmen.

Gewerbemiete in Zeiten von Corona

Waren Mieter mit dem ausgehandelten Mietvertrag in „normalen“ Zeiten zufrieden, sehen sich vor allem Einzelhändler und Gastronomen nun wegen Corona vor besonderen Herausforderungen. Für viele stellt sich daher die Frage nach Möglichkeiten, die Miete zu reduzieren. Tatsächlich hat der Bundestag die Position von gewerblichen Mietern gestärkt. Demnach gilt seit dem 31. Dezember 2020 die gesetzliche Vermutung, dass der Corona-Lockdown eine Störung der Geschäftsgrundlage sein kann.

Eine Störung der Geschäftsgrundlage liegt nach § 313 BGB vor, wenn sich die Umstände nach Vertragsabschluss derart geändert haben, dass die Vertragspartner den Vertrag unter den neuen Voraussetzungen nicht in der vorliegenden Form geschlossen hätten. In diesem Fall können Mieter eine zu-

→

mindest temporäre Anpassung des Vertrags verlangen. Denkbar ist dabei eine Mietminderung, die Stundung der Miete oder ein kompletter Erlass. Darlegen müssen Mieter aber, dass die Fortsetzung der bestehenden Konditionen für sie unzumutbar wäre. Als Beleg können erhebliche Umsatzeinbußen und eine fehlende Kompensation durch staatliche Ausgleichszahlungen dienen.

Kommt es bei Vermietern unverschuldet zu Mietausfällen, sollten sie grundsätzlich prüfen, ob ihnen die Grundsteuer anteilig – also bis zu 50 Prozent – erlassen werden kann. Ihren Antrag richten sie an die jeweilige Stadt- oder Gemeindeverwaltung. Zu berücksichtigen ist als Frist der 31. März für das vorangegangene Jahr. Bei einem verspäteten Antrag zum Beispiel für 2020 entscheiden die Behörden nach eigenem Ermessen, ob sie die Grundsteuererduzierung bewilligen.



Ansprechpartner

Detlev Langer

Bereichsleiter Recht und Steuern
der IHK Bonn/Rhein-Sieg
langer@bonn.ihk.de
Telefon: 0228 2284-134



PayPal

SOFORT
ÜBERWEISUNG

Wettbewerbsrecht

SEPA-ZAHLUNGEN: NUTZUNGSENTGELTE FÜR ZAHLUNGSDIENSTLEISTER GRUNDSÄTZLICH ZULÄSSIG

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat im März entschieden, dass für die Nutzung von Sofortüberweisungen oder PayPal unter bestimmten Bedingungen ein Zahlungsentgelt zulässig ist (Az. I ZR 203/19). Die Wettbewerbszentrale hatte gegen eine Anbieterin von Fernbusreisen geklagt. Die Beklagte hatte ihre Leistungen im Internet angeboten und den Kunden die Möglichkeit angeboten, mit EC-Karte, Kreditkarte, Sofortüberweisung oder PayPal zu bezahlen. Bei Wahl der Zahlungsmittel „Sofortüberweisung“ und „PayPal“ hatte sie ein zusätzliches Entgelt erhoben. Die Wettbewerbszentrale sah hierin eine Verletzung des § 270a BGB, demzufolge ein Entgelt für die Nutzung einer SEPA-Basislastschrift, einer SEPA-Firmenlastschrift, einer SEPA-Überweisung oder einer Zahlungskarte unzulässig ist. Bei beiden streitgegenständlichen Zahlungsvarianten könnten die Zahlungen als SEPA-Überweisungen vom Konto des Verbrauchers erfolgen.

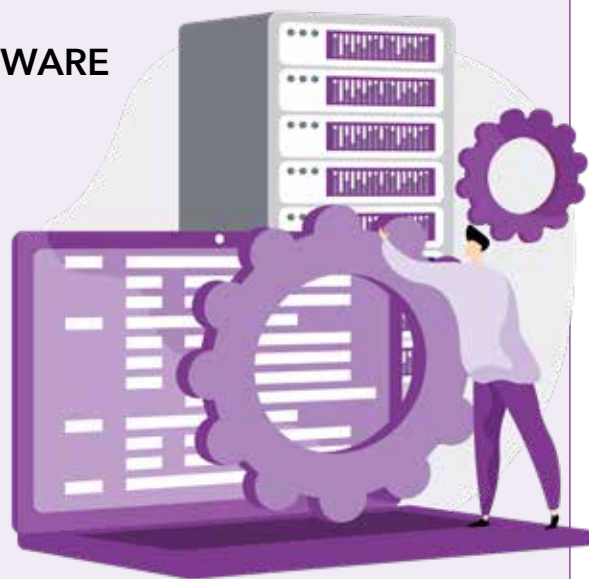
Nach Ansicht des BGH war die Extragebühr im vorliegenden Fall aber zulässig: Es handele sich hier nicht um ein Entgelt für die eigentliche Abbuchung beim Kunden, sondern für die zusätzliche, zwischengeschaltete Leistung des Dienstleisters. Dies widerspreche nicht der Regelung des § 270a BGB.

Quelle: Infobrief Wettbewerbsrecht, Jhrg. 21, Nr. 13-14/2021

BMF SENKT NUTZUNGSDAUER VON COMPUTERHARDWARE UND -SOFTWARE

Mit Schreiben des Bundesfinanzministeriums (BMF) vom 26. Februar dieses Jahres wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Computerhardware und -software zur Dateneingabe und -verarbeitung nun auf ein Jahr herabgesetzt (IV C 3 - S 2190/21/10002 :013). Damit können diese Wirtschaftsgüter sofort abgeschrieben werden. Die Regelung gilt für Desktop-Computer, Notebooks, Desktop-Thin-Clients, Workstations, Dockingstations, externe Speicher- und Datenverarbeitungsgeräte, externe Netzteile sowie Peripheriegeräte (Tastaturen, Scanner, Headsets, Beamer, Lautsprecher und Drucker). Im Bereich der Software sind Betriebs- und Anwendersoftware zur Dateneingabe und -verarbeitung begünstigt. Dazu zählen auch Enterprise-Resource-Planning-(ERP)-Software, Software für Warenwirtschaftssysteme oder sonstige Anwendungssoftware zur Unternehmensverwaltung oder Prozesssteuerung.

Quelle: www.bundesfinanzministerium.de



KURZARBEIT HAT EINFLUSS AUF URLAUBSANSPRUCH

In einem Rechtsstreit klagte eine Arbeitnehmerin in Teilzeit gegen ihren Arbeitgeber auf Gewährung ihres vertraglich vereinbarten Urlaubes von 14 Tagen. Von April bis Oktober 2020 ordnete der Arbeitgeber wegen der Corona-Pandemie immer wieder „Kurzarbeit Null“ an. Drei Monate waren vollständig davon betroffen. Im August und September wurden der Klägerin 11,5 Tage Urlaub gewährt. Nachdem ihre Klage auf insgesamt 14 Urlaubstage für das Kalenderjahr 2020 vom Arbeitsgericht abschlägig beschieden worden war, legte sie Berufung ein. Nach Ansicht der Klägerin beeinflusse Kurzarbeit den Urlaubsanspruch nicht. Diese Auffassung wurde vom Landesarbeitsgericht (LAG) nicht geteilt, dass das Urteil aus 1. Instanz bestätigte: In den drei Monaten, in denen durchgängig „Kurzarbeit Null“ bestanden hätte, habe die Klägerin keinen Urlaubsanspruch nach § 3 Bundesurlaubsgesetz erworben. Der Jahresurlaub sei daher für jeden dieser Monate um 1/12 zu kürzen, denn der Urlaubsanspruch setzt voraus, dass eine Leistungspflicht des Arbeitnehmers besteht. In der Kurzarbeit ruhen die beiderseitigen Leistungspflichten jedoch.

Foto: Roman Raizen/unsplash



Behälter- und Stahlbau

Josef Hecker Nachf. K.H. Hüsken

Inh. **Marlies Hüsken** e.K.

53121 Bonn-Dransdorf · Grootestr. 55

Telefon: (0228) 6631 16 · Fax: (0228) 6655 61

firma-huesken-bonn@t-online.de · www.huesken-bonn.de

Wir sind spezialisiert in der Blechverarbeitung
Schneiden, Kanten, Walzen
bis max. 4000 mm Länge

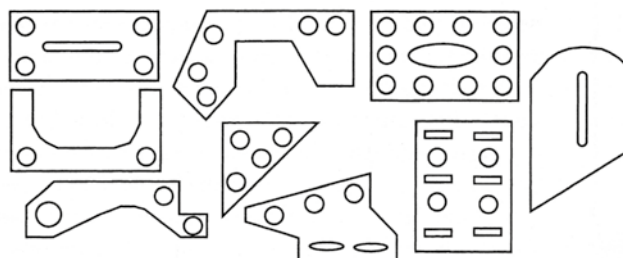
Brenn- u. Plasmaschneiden
bis 100 mm Stahl und 15 mm VA und Aluminium

Behälter, Schränke und Konstruktionen
nach Ihrem Wünschen

Großer Blechvorrat

St./verz.	Alu	/VA	Tränenblech
	roh	glatt	verzinkt
	eloxiert	geschliffen	schwarz
	beschichtet		Alu

Stanzteile auf computergesteuertem
Rotations-Blechbearbeitungszentrum



MULTIMEDIA/GESUNDHEIT



Gesetz zur digitalen Modernisierung von Versorgung und Pflege (DVPMG) beschlossen

Digitale Helfer für die Pflege, mehr Telemedizin und eine moderne Vernetzung im Gesundheitswesen – das sind Ziele des Gesetzes zur digitalen Modernisierung von Versorgung und Pflege (DVPMG), das Anfang Mai beschlossen wurde. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) will damit Apps und digitale Anwendungen für die Pflege nutzbar und so auch das Gesundheitswesen zukunftsfester machen. Die Pandemie habe gezeigt, wie sehr digitale Lösungen die Versorgung verbessern können. Weitere Details und der Download des Gesetzes unter: <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/presse/pressemitteilungen/2021/2-quartal/dvpmg-beschluss-bundestag.html> bzw. https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/Gesetze_und_Verordnungen/GuV/D/DVPMG_BT_bf.pdf. *Quelle: BMG*



BSI: ExPress Informationssicherheits-Check zur Selbstüberprüfung

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) bietet Unternehmen und Behörden mit einem „ExPress Informationssicherheits Check (EPIC)“ die Möglichkeit, selbst den Status ihrer Informationssicherheit zu überprüfen. Die web-basierte Selbstüberprüfung zeigt, an welchen Stellen die Informationssicherheit optimiert werden kann. EPIC lässt sich mit anderen Dienstleistungen des BSI rund um das Thema Sicherheitsprüfungen kombinieren: So lassen sich etwa im Vorfeld einer IS-Revision oder eines IS-Penetrations-tests grundlegende Aspekte der Informationssicherheit analysieren. EPIC basiert auf den Erfahrungen des BSI bei der Durchführung von IS-Revisionen und behandelt dabei die Aspekte der Informationssicherheit, die problematisch sein können. Die Beantwortung von 32 Fragen aus sechs Themenfeldern nimmt lediglich 10 bis 15 Minuten in Anspruch und zeigt anschließend, in welchen Bereichen Optimierungsbedarf besteht. *Quelle: BSI*



Ansprechpartner

Heiko Oberlies
0228 2284-138
oberlies@bonn.ihk.de

INNOVATION/UMWELT

Mustervertrag für rechtssichere Teilnahme an Industrie-4.0-Plattformen

Die Rechtsexperten des Netzwerks „Plattform Industrie 4.0“ haben sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch einen Mustervertrag zur rechtssicheren Teilnahme an Industrie-4.0-Plattformen erarbeitet. Darin festgehalten sind Bedingungen, die zwischen Betreibenden und Nutzenden einer Industrie-4.0-Plattform ausgewogene und interessengerechte Regelungen für zentrale rechtliche Aspekte schaffen. Die Arbeitsgrundlage für die Gestaltung der vertraglichen Beziehung steht online zur Verfügung. Das Dokument steht auf www.plattform-i40.de zum Download zur Verfügung: Dort in der Suchleiste „Mustervertrag“ eingeben.



REACH und Brexit: Übertragene Stoffregistrierungen prüfen

Die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) weist darauf hin, dass im Zuge des Brexits die von Großbritannien auf Unternehmen in der EU übertragene Stoffregistrierungen überprüft und gegebenenfalls aktualisiert werden müssen. Davon sind insgesamt mehr als 8000 Übertragungen betroffen. Dazu gehören etwa Informationen administrativer Art, z.B. zur Rolle des Unternehmens in der Lieferkette, sowie zur Sicherheit. Je nachdem, welche Informationen zu aktualisieren sind, haben die betroffenen Unternehmen dafür bis zu drei, sechs, neun oder zwölf Monate Zeit. Darüber sind laut ECHA umgekehrt 2964 Stoffregistrierungen aus dem Vereinigten Königreich nicht in die EU übertragen worden und damit rechtlich ungültig. Weitere Informationen und auch Hilfe finden betroffene Unternehmen auf der Website der Agentur. *Quelle: www.echa.europa.eu*



Grafik: Freepik



Ansprechpartner

Kevin Ehmke
0228 2284-193
ehmke@bonn.ihk.de

UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

Nachhaltigkeitsreport der IHK Bonn/Rhein-Sieg

Der Klimawandel und die damit verbundenen Klimaziele erfordern Veränderungen in den Verhaltensweisen von Politik, Menschen und Unternehmen. Im Nachhaltigkeitsreport der IHK Bonn-Rhein/Sieg finden Unternehmerinnen und Unternehmer Informationen und Ansatzpunkte, wo sie beim Thema Nachhaltigkeit aktiv werden können. Außerdem eine Übersicht von Kontakt- und Beratungsstellen sowie Forderungen der IHK Bonn/Rhein-Sieg zum Thema Nachhaltigkeit. Zudem besteht für Unternehmen die Möglichkeit, sich internativ bei einer Umfrage zum Thema Nachhaltigkeit zu beteiligen. Er wird veröffentlicht unter: www.bonn.ihk.de | Webcode @3675



Grafik: Freepik

ihk-bonn.de
Webcode
@3675

Förderung von Dach- und Fassadenbegrünungen an privaten und gewerblichen Gebäuden

Mittels eines Förderprogramms zur Gebäudebegrünung werden ab sofort Dach- und Fassadenbegrünungen an privaten und gewerblichen Gebäuden gefördert. Diese Maßnahme wird gefördert durch die Landesregierung NRW im Rahmen des Sonderprogramms „Klimaresilienz in Kommunen“. Weitere Informationen zur Voraussetzungen und dem Antragsverfahren auf der IHK-Website unter: www.bonn.ihk.de | Webcode @8



Foto: Victor Garcia/unsplash

ihk-bonn.de
Webcode
@8

UNTERNEHMENSBÖRSE NEXXT-CHANGE

Fachhandel und Werkstatt für Bilderrahmen und Kunst aus Altersgründen abzugeben: Gute gehendes Fachgeschäft für individuelle Bildeinrahmungen mit angeschlossener Werkstatt und Galerie mit treuem Kundenstamm sucht einen Nachfolger mit kreativen Ideen.

BN-A-3399

Hausverwaltung sucht Nachfolger: Zum Verkauf steht eine langjährige WEG-Verwaltung die erfolgreich Eigentümergemeinschaften und Wohnungseigentümer betreut. Es ist erforderlich, dass der Bewerber eine berufliche Qualifikation als Immobilienverwalter besitzt.

BN-A-3404

Agenturbeteiligung gesucht: Gesucht wird eine kleine, feine Agentur mit digitalen und analogen Kompetenzen. Gern auch mit Übernahmeoption in den nächste 2 Jahren.

BN-N-910

Weitere Angebote unter
www.nexxt-change.org



Ansprechpartnerin
Nadine Heich
0228 2284-169
heich@bonn.ihk.de



INTERAKTIVE FACHMESSE

11. IHK-AUSSENWIRTSCHAFTSTAG NRW WIRD DIGITAL

MOTTO: WELTMARKTRÜHRER - GLOBAL ERFOLGREICH MITMISCHEN

Die von den 16 IHKs in Nordrhein-Westfalen durchgeführte größte Fachkonferenz zum internationalen Geschäft geht in die nächste Runde: Am 23. September 2021 findet der coronabedingt um ein Jahr verschobene 11. IHK-Außenwirtschaftstag NRW digital statt - mit einem spannenden Programm und dem deutschen Ex-Außenminister Sigmar Gabriel.

Die COVID-19-Pandemie, internationale Handelskonflikte, Lieferkettenprobleme und viele weitere globale Veränderungen stellen die Außenwirtschaft vor große Herausforderungen. Das bereits vor Corona festgelegte Motto „Weltmarktrührer“ mit dem Untertitel „global erfolgreich mitmischen“ ist daher aktueller denn je. Die Botschaft: Nicht jedes Unternehmen kann Weltmarktführer sein. Aber wer rührig, mutig und vorbereitet ist, der kann sich mit seinen Produkten und Leistungen neue, internationale Märkte erobern und so neue Wachstumspotenziale erschließen - auch nach Corona.

Zu der interaktiven Fachmesse, die dieses Jahr von der IHK zu Essen ausgerichtet wird, werden rund 1.000 Teilnehmende erwartet - damit ist sie eine der größten dieser Art in Deutschland. Sie wird von zahlreichen Unternehmen und Institutionen unterstützt.

Das Hauptprogramm startet am Donnerstag, 23. September 2021, mit drei verschiedenen Fachforen. Für den Folgetag (24. September) sind Fachbeiträge der Hauptsponsoren geplant. An beiden Tagen sind Zeitfenster zum Netzwerken und zum Besuch der Fachmesse vorgesehen. Die individuellen Beratungsgespräche für Unternehmen in der digitalen AHK-Lounge werden aufgrund der unterschiedlichen Zeitzonen von Mittwoch bis Freitag angeboten.



23. September 2021
Uhrzeit: 9.00 - 16.00 Uhr
24. September 2021
Uhrzeit: 10.00 - 14.00 Uhr



Die Veranstaltungsreihe findet online statt.
Sie erhalten die Zugangsdaten per Mail.



80,- Euro



Ansprechpartner:
Marc Meckle
marc.meckle@essen.ihk.de
Tel: 0201 1892 240



Anmeldung:
www.ihk-bonn.de
Webcode @649252



INNOVATION

WEBINAR

**MONATLICHE
PATENTBERATUNG
DER IHK BONN/
RHEIN-SIEG**

Um den Unternehmen eine erste Hilfestellung bei Fragen zu gewerblichen Schutzrechten zu geben, bietet die IHK Bonn/Rhein-Sieg in Zusammenarbeit mit Patentanwälten einen regelmäßigen, individuellen Beratungsdienst an.

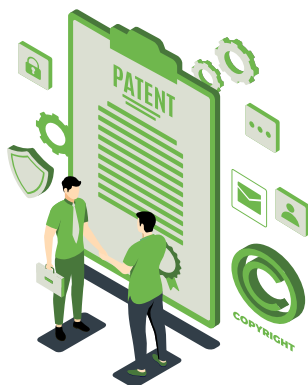


Foto: freepik

5. Juli 2021, 6. September 2021, 4. Oktober 2021
8. November 2021, 6. Dezember 2021
Uhrzeit: 16.00 – 17.00 Uhr
(Anmeldung erforderlich)

Online-Einzelberatungen
von ca. 15 Minuten

kostenfrei

Ansprechpartner:
Kevin Ehmke, ehmke@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-193

Anmeldung:
www.ihk-bonn.de
Webcode @368

INTERNATIONAL WORKSHOP

WORKSHOP & SPRECHTAG USA

USA nach der Wahl: Was bleibt - Was kommt?

US-Präsident Joe Biden hat versprochen, in seiner Amtszeit die Entwicklung der globalen Wirtschaft wieder zu einem wichtigen Thema zu machen. Darüber hinaus plant er Ausgaben von knapp zwei Billionen Dollar für Corona-Hilfen und Wirtschaftsinvestitionen, die unter anderem in Technologie, Gesundheit, erneuerbare Energien und Infrastruktur fließen sollen.

Welche Geschäftschancen eröffnen sich hier für deutsche Unternehmen, was wird sich voraussichtlich ändern und wie sieht die aktuelle Rechtslage für Investitionen aus? Welche Bestimmungen gelten für Einreise und Visa-Beantragung? Welche „Do’s & Don’ts“ sind im Umgang mit den US-amerikanischen Geschäftspartnern zu beachten?

Im Rahmen eines 45-minütigen Workshops beantwortet Rechtsanwalt Hans-Michael Kraus, Partner bei Smith, Gambrell & Russel in Atlanta, diese Fragen und berichtet dabei aus seiner Praxis. Im Anschluss bietet er Interessierten nach vorheriger Anmeldung individuelle 30-minütige Gesprächstermine an.

**IHK4KMU:
KOMPLEXE INNOVATIONSTHEMEN
EINFACH ERKLÄRT**

Eine Stunde, ein Innovationsthema, einfach erklärt: Die Industrie- und Handelskammern (IHKs) im Rheinland informieren mit der Webinar-Reihe „Innovativ4KMU“ kurz und verständlich über komplexe Innovationsthemen - von B wie Blockchain bis W wie WIPANO. Jeden Monat haben Unternehmer*innen für eine Stunde die Möglichkeit, die wichtigen Innovations-Trends für ihre Branche zu identifizieren.

„IT-Sicherheit“ - Donnerstag, 2. September 2021
„Blockchain“ - Donnerstag, 7. Oktober 2021
„Industrie 4.0“ - Donnerstag, 4. November 2021
Uhrzeit: 8.30 – 9.40 Uhr

Das Webinar findet online statt.
Sie erhalten die Zugangsdaten
per Mail.

kostenfrei

Ansprechpartner:
Kevin Ehmke, ehmke@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-193

Anmeldung:
www.ihk-bonn.de
Webcode @6492518

5. Juli 2021 (Anmeldeschluss 2. Juli 2021)
Uhrzeit: 15.00 – 15.45 Uhr

Die Zugangslinks zu dem Online-Workshop und den Online-Sprechstunden werden rechtzeitig vor der Veranstaltung/Sprechstunde versandt.

20,- Euro (inkl. Einzelgespräch)

Ansprechpartner:
Armin Heider
heider@bonn.ihk.de,
Tel: 0228 2284-144

Anmeldung:
www.ihk-bonn.de
Webcode @6492520

INTERNATIONAL

ONLINE-SPRECHTAG

VERANSTALTUNGSREIHE SCHWEIZ

Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe Schweiz behandeln wir in zwei Webinaren Fragen der Entsendung und Mehrwertsteuer, die mit Dr. Marion Hohmann-Viol, Leiterin der Rechts- und Steuerabteilung der Handelskammer Deutschland-Schweiz in Zürich, diskutiert werden:

Workshop 2: Entsendung am 6.07.2021

Die Durchführung von Montagearbeiten, Werklieferungen, Werkleistungen und sonstiger Dienstleistungen ist ein wichtiger Bestandteil der Auslandsaktivitäten deutscher Unternehmen in der Schweiz. Doch welche rechtlichen, steuerlichen und administrativen Auflagen sind damit verknüpft und welche Konsequenzen können bei deren Nichteinhaltung entstehen? Was ist neben der Meldepflicht der entsandten Arbeitnehmer zu beachten, mit welchen Schutzvorschriften des Arbeitsrechts sowie umsatzsteuerlichen Auswirkungen ist zu rechnen? Wann fordern die Behörden einen Befähigungsnachweis, unter welchen Umständen entsteht eine Mehrwertsteuerpflicht und wie ist das Gehalt per „Gehaltsrechner“ korrekt zu ermitteln?

Workshop 3: Mehrwertsteuer am 7.07.2021

Bei der umsatzsteuerlichen Abwicklung von Warenlieferungen, Werklieferungen und sonstigen Leistungen in der Schweiz kommen die Regelungen des Schweizer Mehrwertsteuerrechts zur Anwendung, welche in vielen Bereichen von den deutschen bzw. EU-Regelungen abweichen. Da in einigen Fallkonstellationen das deutsche Unternehmen durch seine Tätigkeit die Mehrwertsteuerpflicht in der Schweiz auslöst, ist die Kenntnis der wichtigsten Grundsätze des Schweizer Mehrwertsteuerrechts für deutsche Betriebe unerlässlich.



Foto: Freepik

Das Webinar verschafft anhand von vielen Fallbeispielen einen praxisnahen und aktuellen Überblick über die wichtigsten mehrwertsteuerlichen Regelungen in der Schweiz. Insbesondere werden folgende Themen behandelt:

- Grundsätze der MwSt-Pflicht in der Schweiz
- Verfahrensgrundsätze, Rechnungsangaben und Vorsteuerabzug
- Registrierungsprozedere
- Abgrenzung Lieferung und Dienstleistung
- Fallbeispiele bei Warenlieferungen (inklusive Versandhandel) und Werklieferungen
- Fallbeispiele bei Dienstleistungen
- Bezugsteuer

 **Workshop 2** 6. Juli 2021 (Anmeldeschluss 5. Juli 2021)
Workshop 3 7. Juli 2021 (Anmeldeschluss 6. Juli 2021)
 Uhrzeit: 10.00 - 12.00 Uhr

 Die Veranstaltungsreihe findet online statt. Sie erhalten die Zugangsdaten per Mail.

 Anmeldung: www.ihk-bonn.de

 kostenfrei

Workshop 2 Webcode @6492509
Workshop 3 Webcode @6492510

 Ansprechpartner: Armin Heider
 heider@bonn.ihk.de, Tel: 0228 2284-144




BERUFSBILDUNG

PRÄSENZ-PLUS

AUFSTIEGSFORTBILDUNG INDUSTRIEMEISTER*IN (IHK)

Der Abschluss „Geprüfte*r Industriemeister*in (IHK)“ bietet die Chance für den beruflichen Aufstieg in der Industrie. Als Bindeglied zwischen Führungsebene und Mitarbeitenden überzeugen Industriemeister nicht nur durch ihr technisches Wissen und ihre Führungsqualitäten, sondern lösen auch betriebswirtschaftliche Problemstellungen und sichern so langfristig den Erfolg ihres Unternehmens. Die Aufstiegsfortbildung entspricht laut Deutschem Qualifikationsrahmen dem Bachelor.

Der nächste Industriemeisterlehrgang in Teilzeit (schichtgebunden) für die Fachrichtungen Metall, Kunststoff- und Kautschuk, Elektrotechnik und Logistik beginnt im September 2021 mit dem Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung (IHK). Grundsätzlich finden die Lehrgänge in Präsenzunter-

richt statt, wobei auch die Möglichkeit der Online-Teilnahme entsprechend des festgelegten Stundenplans besteht.

 Teilzeitlehrgang Industriemeister (m/w/d)
 Start September 2021

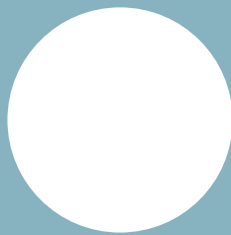
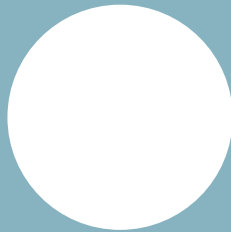
 Industriemeisterschule Troisdorf
 Kerschensteinerstr. 4
 53844 Troisdorf

 4.710 Euro (ohne Ausbildereignung)

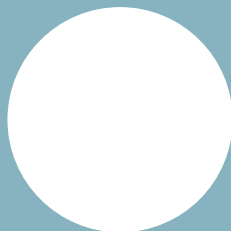
 Ansprechpartnerin: Anke Schwerin
 aschwerin@ims-troisdorf.de
 Tel: 02241 409493

Informationen: Persönliches Gespräch oder www.ims-troisdorf.de





Design und Beratung
seit 2000 – wppt.de



Wir sind eine der führenden Designagenturen im Bergischen Land und bieten professionelle Lösungen für Unternehmen aus allen Branchen – vom Aktionslogo über die Website bis hin zur Recruiting-Kampagne.



#GemeinsamUnternehmen

FRÜHJAHRSGESPRÄCH MIT DR. JOACHIM STAMP

Beim virtuellen Frühjahrsgespräch der IHK Bonn/Rhein-Sieg ging es vor allem um die Öffnungsperspektiven für Wirtschaft und Unternehmen. Der stellvertretende Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Joachim Stamp, diskutierte dabei Wirtschaft unter der Moderation von IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille mit IHK-Präsident Stefan Hagen über aktuelle Anforderungen und Herausforderungen der regionalen. Interessierte können sich das aufgezeichnete Gespräch auf YouTube anschauen unter <https://www.youtube.com/watch?v=SVBvVytihuE>



#GemeinsamGestalten #GemeinsamEngagiert

IHK BONN/RHEIN-SIEG: 69 MÄNNER UND FRAUEN FÜR EHRENAMTLICHE TÄTIGKEIT GEEHRT



Anfang Mai wurden 69 Männer und Frauen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit für die IHK Bonn/Rhein-Sieg ausgezeichnet. Corona-bedingt wurde der 21. „Tag des Ehrenamtes“ in das virtuelle Frühjahrsgespräch der Kammer integriert. Dabei wurden sechs Ehrungen in Gold für 30 Jahre Ehrenamt, 15 Auszeichnungen in Silber für 20 Jahre Ehrenamt und 48 Ehrungen in Bronze für zehnjährige Ehrenamtstätigkeit unter dem Dach der IHK vergeben. IHK-Präsident Stefan Hagen, IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille und Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, gratulierten den Geehrten. „Die IHK ist eine Mitmach-Organisation, die ohne das Ehrenamt nicht möglich wäre“, so Stefan Hagen: „Insgesamt 2.200 Frauen und Männer engagieren sich ehrenamtlich in der IHK Bonn/Rhein-Sieg - in Prüfungs- und Fortbildungsausschüssen, in der Vollversammlung, Ausschüssen oder Foren. Sie leisten allein bei den jährlich über 8.000 Prüfungen (Abschluss-, Zwischen- und Fortbildungsprüfungen) einen Arbeitsaufwand von über 40.000 Stunden.“

Gold: Hans-Peter Beck, Antonio Casellas, Albert Kühn, Ralf Renner, Lothar Schwab, Erich Vianden.

Silber: Olaf Apel, Monika Berrisch, Achim Brähler, Heinz Deiterding, Patrick Hesse, Irene Holtmann, Achim Kauf-

mann, Sigrid Martin, Armin Schmidt, Stephan Schmitz, Uwe Stephan, Athanasios Theodossiou, Katja Türk, Dr. Perdita Wingender, Roswitha Zimmermann.

Bronze: Michael Arndt, Nadine Bayer, Christoph Henrich Bermpohl, Ralf Binding, Sören Birkemeyer, Christine Brügge, Anna Magret Buecker, Carina Büscher, Wolfgang Brunswig, Frank Dehmel, Godehard Dellmann, Andreas Dichter, Gottfried Düx, Herbert Otto Eckstein, Alexandra Fischer, Edmund L. Fritz, Verena Glöckner, Sonja Hallstein, Jan Harbach, Barbara Heitkönig, Inga Hofs, Ralf Jansen, Angela Jeschke, Jörn Johannson, Heinz-Joachim Klose, Tanja Kröber, Olaf Lippert, Carmen Lis, Andreas Lüzinger, Denis Marius, Hubert Nordhorn, Simon Tristan Papel, Simone Pennewitz, Ursula Reinhardt, Beate Schaaf, Margit Scheen-Eckey, Annie Schmitz, Erik Schneider, Frank J. Schönhardt, Maike Schramm, Michael Sieberz-Rohde, Birgit Thieme, Thorsten Trojan, Susanne Vogel, Nadja Volberg, Wolfgang Wandrey, Thorsten Watzl, Frank Wegener.

Weitere Informationen zum Tag des Ehrenamtes, den Geehrten und einen Film gibt es unter www.ihk-bonn.de/ehrunen





Foto: DIHK/Werner Schuering

WECHSEL AN DER SPITZE DES DIHK

PETER ADRIAN TRITT NACHFOLGE VON ERIC SCHWEITZER AN

Nach acht Jahren gibt es beim DIHK einen Wechsel an der Spitze der Unternehmensvertretung: Eric Schweitzer geht, neuer Präsident ist der Trierer Unternehmer Peter Adrian. Die DIHK-Vollversammlung wählte den 64-jährigen Vorstandsvorsitzenden und Miteigentümer der Triwo AG am 24. März einstimmig (bei einer Enthaltung) zum Nachfolger von Eric Schweitzer, der satzungsgemäß nicht mehr zur Wiederwahl angetreten ist. Auf Vorschlag von Peter Adrian wählte die Vollversammlung Schweitzer zum DIHK-Ehrenpräsidenten.

Als Präsident übernimmt Adrian das wichtigste Ehrenamt an der Spitze der Dachorganisation von 79 Industrie- und Handelskammern, deren gesetzlicher Auftrag die Vertretung des wirtschaftlichen Gesamtinteresses von insgesamt mehr als drei Millionen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft ist. Seit 2006 ist Adrian bereits Präsident der IHK Trier. Die DIHK-Vollversammlung wählte turnusgemäß auch die vier Vize-Präsidenten. Die Amtszeit des neuen Präsidiums beträgt vier Jahre.

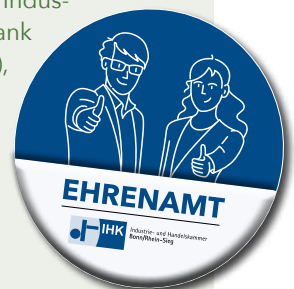
#GemeinsamUnternehmen #GemeinsamGestalten

SACHVERSTAND AUS BONN/RHEIN-SIEG FÜR BERLIN

Noch mehr Sachverstand aus Bonn/Rhein-Sieg für Berlin: 13 Ehrenamtsvertreter*innen der IHK Bonn/Rhein-Sieg sind in die verschiedenen Ausschüsse des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) entsandt worden. Dabei handelt es sich um acht Wieder- und fünf Neuberufungen. „Wir bringen damit unsere Erfahrungen und unser unternehmerisches Wissen in die Arbeit des DIHK ein“, so IHK-Präsident Stefan Hagen, selbst Mitglied im DIHK-Ausschuss für Industrie und Forschung: „Wir können mitgestalten im Austausch mit Unternehmerinnen und Unternehmer sowie der Politik.“

Die IHK-Vertreter*innen sind: Regina Bernards (Bernards Akademie, Bildungsausschuss), Christoph Furchheim (Deutsche Telekom, Finanz- und Steuerausschuss), Stefan Hagen (Hagen Consulting & Training, Ausschuss für Industrie und

Forschung), Dr. Ines Knauber-Daubenbüchel (Knauber Gas, Handelsausschuss), Dr. Wolfgang Kubink (Deutsche Telekom, IKT-Ausschuss), Dr. Daniel Lochner (Meilicke Hoffmann & Partner Rechtsanwälte Steuerberater, Rechtsausschuss), Ulrike Lüneburg (BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik, Ausschuss für Gesundheitswirtschaft), Markus Müller-Drexel (Interseroh, Ausschuss für Umwelt & Energie), Dr. Reiner Nikula (Ausschuss für Industrie und Forschung), Jürgen Pütz (Volksbank Köln Bonn, Geld- und Kreditausschuss), Udo Schäfer (Tourismus & Congress GmbH, Tourismusausschuss), Stephan Wirtz (anykey, IKT-Ausschuss) und Reinhold Wolscht (Filter Profitlich Maschinenbau, Außenwirtschaftsausschuss).



KOOPERATIONSOFFENSIVE BONN/RHEIN-SIEG 2021

LEUCHTTÜRME FÜR DIE REGION GESUCHT



Gemeinsam hatten am 2. Juni 2021 die Bundesstadt Bonn, der Rhein-Sieg-Kreis und die IHK Bonn/Rhein-Sieg zur „Kooperationsoffensive Bonn/Rhein-Sieg 2021“ aufgerufen. Die Offensive wurde 2019 begründet und hat die Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit in der Region Bonn/Rhein-Sieg zum Ziel.

Die Teilnehmenden informierten sich in drei digitalen Workshops über aktuelle Entwicklungen zu den Themen „Verkehr - Infrastruktur und Verhaltensweisen“, „Raumentwicklung - Wachstum und Nutzungskonkurrenz“ sowie „Smart Region - Digitalisierung für die Region“ und diskutierten über mögliche Lösungsansätze.

Im Vorfeld der Workshops sprachen Oberbürgermeisterin Katja Dörner, Landrat Sebastian Schuster und IHK-Präsident Stefan Hagen über ihre Vorstellungen einer Zusammenarbeit, wo hier die „Flaschenhalse“ liegen und welche Ziele gemeinsam angegangen werden sollten.

Alle drei waren sich einig, dass die Herausforderungen der Region nur gemeinsam gelöst werden können. Hierzu zählen der Mangel an Wohn- und Gewerbeflächen, der Umgang mit dem berufsbedingten Pendelverkehr oder gemeinsamen Digitalisierungsbestrebungen der Verwaltungen.

Mögliche Beispiele oder „Leuchttürme“ für eine Lösung dieser Probleme könnten etwa Co-Working-Büros für die Beschäftigten in der Nähe der Wohnorte im Umland sein, ein mit den Unternehmen regional abgestimmtes Modell für Homeoffice / mobiles Arbeiten oder ein Ausgleichsverfahren zur Erschließung und Vermarktung gemeinsamer Flächen für Wohn- sowie Gewerbebezüge.

Die Veranstaltung mit 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Unternehmen, Politik und Verwaltung fand diesmal digital statt. Eine Fortführung, diesmal unter stärkerer Beteiligung der kreisangehörigen Kommunen, ist geplant.

SIMONE STEIN-LÜCKE

Die Gründerin der SMART CAMPS treibt seit 2014 mit ihrem Social Impact Unternehmen BG3000 die digitale Bildung in Deutschland voran. Mehr als 30.000 junge Menschen hat die BG3000 bisher bundesweit in Betrieben und Schulen für die Arbeitswelt von morgen trainiert. Als studierte Kommunikationswissenschaftlerin und Unternehmerin verfügt Simone Stein-Lücke über mehr als 15 Jahre Erfahrung in nationaler und internationaler Unternehmenskommunikation und Politikberatung. In Kooperation mit der IHK Bonn/Rhein-Sieg hat sie die CSR-Frühstücke ins Leben gerufen; bis 2019 war sie Bezirksbürgermeisterin von Bad Godesberg.

www.smart-camps.de www.bg3000.de



WIE „DIGIFIT“ SIND UNTERNEHMEN IN BONN/RHEIN-SIEG IM ZWEITEN CORONA-JAHR?

Wir verlassen uns in Sachen Digitale Bildung noch zu sehr auf die Schulen. Wir Unternehmerinnen und Unternehmer müssen unsere jungen Talente selbst fit machen für die Arbeitswelt von morgen. Wenn Azubis lernen, sich souverän in der digitalen Geschäftswelt zu bewegen, hat das einen extrem hohen Mehrwert für jedes Unternehmen. Das zeigen unsere Leuchtturmprojekte, zum Beispiel hessenweit mit dem Arbeitgeberverband HessenChemie oder in der Metropolregion Rhein-Neckar mit der Heidelberger Druckmaschinen AG, John Deere, MVV Energie AG, Roche Diagnostics und der Freudenberg Group. Ganz abgesehen davon, dass Social Media-Pannen, Datenschutzverstöße oder IT-Sicherheitsvorfälle einen immensen Schaden anrichten können.

WÄREN SIE GERNE MAL INFLUENCERIN?

Sind wir denn nicht alle Micro-Influencer? Mein Rat an Unternehmerinnen und Unternehmer: Ermutigen und befähigen Sie Ihr gesamtes Team, in den Sozialen Medien über ihre Erlebnisse am Arbeitsplatz zu berichten! Machen Sie Ihre stolzen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu digitalen Markenbotschaftern! Wichtige Voraussetzungen hierfür sind eine gesunde Unternehmenskultur und eine klare Social Media Policy.

WAS BEDEUTET „DIGITALE MEDIENKOMPETENZ“ FÜR SIE?

Im Kern geht es um einen souveränen Umgang mit den digitalen Möglichkeiten: Gefahren kennen und Chancen nutzen. Wenn digitale Bildung glückt, entwickeln sich passive Nutzer zu kreativen Gestaltern.

HOMEOFFICE ODER BÜRO?

Am liebsten beides. Eine gesunde Mischung macht Sinn. Momentan sehne ich mich genauso wie meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach dem Büro. Ich glaube, die allermeisten von uns sind hungrig nach echten persönlichen Kontakten. Ich freue mich, wenn wir bald wieder zusammen essen, lachen oder auch mal ein Feierabendbierchen trinken können.

WIE KANN DIE DIGITALISIERUNG VON SCHULEN VORANGETRIEBEN WERDEN?

Mit einem zeitgemäßen Mindset. Die beste digitale Infrastruktur bringt nichts, wenn zukunftsweisende Lehr- und Lernkonzepte fehlen.

WAS MACHEN SIE OFFLINE IN IHRER FREIZEIT?

Hoffen, dass wir die Pandemie bald überwunden haben und nur der Wake-up-Call zur Digitalisierung nachhaltig wirkt. Das Leben feiere ich am Klavier, auf dem Tennisplatz, in der Natur mit meiner Dackelherde oder auf dem Sofa mit meinem wunderbaren Mann und einem guten Glas Wein.

6X NACHGEFRAGT



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg,
Bonner Talweg 17, 53113 Bonn,
Telefon 0228 2284-0, Fax: 0228 2284-170,
E-Mail: info@bonn.ihk.de, Internet: www.ihk-bonn.de

Redaktion:

Sabine Blome, (verantwortlich)
Telefon 0228 2284-136, E-Mail: blome@bonn.ihk.de
Michael Pieck,
Telefon 0228 2284-130, E-Mail: pieck@bonn.ihk.de

Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe:

Lothar Schmitz, Martina Sondermann, Martina Schäfer

Art Direction: Elisabeth Mantouvalou

Cartoon: Burkhard Mohr

Ausgabe: 0421

Erscheinungsdatum: 30. Juni 2021
Nächste Ausgabe: 31. August 2021
ISSN 0176-9162

VERLAG, ANZEIGEN

wppt:kommunikation GmbH, Treppenstr. 17-19, 42115 Wuppertal
Telefon: 0202 42966-13, Fax: 0202 42966-29

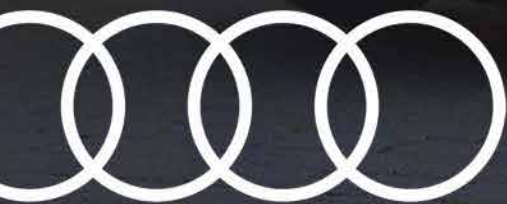
Verlag:

k.klemp@wppt.de | Anzeigen: az@wirtschaft-brs.de
Internet: www.wppt.de
Verantwortlich: Süleyman Kayaalp | Projektleitung: Kinga Klemp

Druckerei: Bonifatius GmbH Druck - Buch - Verlag, Karl-Schurz-Str. 26,
33100 Paderborn | info@bonifatius.de | www.bonifatius.de

Aktuell gültig: Mediadaten 2021

Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder. Nachdruck nur mit Quellenangabe. Für den Nachdruck signierter Beiträge ist die Genehmigung des Verfassers erforderlich. Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Gebrauch sind gestattet. Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der IHK Bonn/Rhein-Sieg und wird an kammerzugehörige Unternehmen im Rahmen der Mitgliedschaft ohne Erhebung einer besonderen Bezugsgebühr abgegeben. Hinweis: Bei Fremdbeilagen/-beihetern und Anzeigen handelt es sich um werbliche Informationen von Anzeigenkunden. Inhalte, Aussagen und Gestaltung von Beilagen/-heftern liegen allein in der Verantwortlichkeit des Kunden.



Sein Antrieb: Ihr Komfort.

Der Audi Q5 TFSI e¹. Ein besonderes Angebot für Businesskunden².

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden²:
z. B. **Audi Q5 55 TFSI e quattro, S tronic***

* Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 1,8; Stromverbrauch in kWh/100 km: 19,3; CO₂-Emissionen in g/km: 41;
CO₂Energieeffizienzklasse A+

3-Zonen-Komfortklimaautomatik, Audi pre sense city, Bluetooth-Schnittstelle, Digitaler Radioempfang DAB+, Einparkhilfe hinten, Fahrerinformationssystem mit Farbdisplay, Gepäckraumklappe elektrisch öffnend und schließend, Geschwindigkeitsregelanlage, LED-Heckleuchten, LED-Scheinwerfer, Multifunktionslederlenkrad im 3-Speichen-Design, Leichtmetallräder 5-Arm-Turbine u.v.m.

Monatliche Leasingrate
€ 349,-
Alle Werte zzgl. MwSt.

Leistung: 220 kW / 299 PS
Sonderzahlung (staatlicher Umweltbonus): € 4.500,-
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km
Vertragslaufzeit: 36 Monate

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig.
Zzgl. Überführungskosten und MwSt.. Bonität vorausgesetzt. Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

¹ Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 1,9-1,8; Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 19,5-19,3; CO₂ Emissionen in g/km: kombiniert 44-41; CO₂-Effizienzklasse A+. Angaben zu den Kraftstoff-/Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

² Dieses Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder Genossenschaft aktiv sind.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Heinrich Thomas GmbH & Co. KG

Königswinterer Str. 444, 53227 Bonn
Tel.: 02 28 / 44 91-1 20, audi-bonn@auto-thomas.de,
www.thomas-bonn.audi

AUTO
THOMAS
FIRMENGRUPPE



NetCologne

Sie machen Ihr Business. Wir machen Sie schneller.

Mit bis zu 10 Gbit/s
Highspeed-Internet
für Bonn.

Verbessern Sie Ihre Prozesse auf die schnellste Art:
Mit Glasfaserleitungen für ein effizienteres, agileres
Arbeiten. Gemeinsam planen wir Ihre individuellen
IT-Lösungen und bringen Ihr Unternehmen auf
direktem Wege in die Digitalisierung.

Lösungen, die genau auf Ihre Ansprüche zugeschnitten
sind, besprechen Sie ganz einfach und schnell mit uns:
0221 2222-995 · business@netcologne.de

netcologne.de/business

Uns verbindet mehr.